

# Der Bauer

Zeitung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich · Ausgabe 07/08 · 14. Februar 2024

Österreichische Post AG ▶ 022031666 W ▶ Retouren an Postfach 100, 1350 Wien



Großflächige Frühjahrsbeweidung bei passenden Bodenbedingungen kann für Schnittflächen positive Effekte haben. LK 00



Tobias Schneider-Lenz

Transparenz in  
der Tierhaltung

Seite 9

Düngeplanung  
abschließen

Seite 12

Rote Rüben  
Rollgerstlsalat

Seite 16

LJ OÖ: Jahres-  
thema 2024

Seite 30

## Herausforderungen in der Grünlandbewirtschaftung

Mehr zu diesem Thema gibt es im Sonderthema Grünland  
ab Seite 21 nachzulesen.

**lk-online**

[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

[facebook.com/lkooe](https://facebook.com/lkooe)

**lk-newsletter**

[www.ooe.lko.at/  
newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)



**lk**beratung

**Starker Partner, klarer Weg**

[ooe.lko.at/beratung](http://ooe.lko.at/beratung)



**ETIVERA**

Etiketten-  
produktion

+43 (0) 3115 / 21 999  
[www.etivera.com](http://www.etivera.com)

ONLINE  
BESTELLEN



**WIR SCHENKEN  
SICHERHEIT**

3 Jahre Gewährleistung Valtra Care  
0 Prozent Finanzierung 24 Monate  
+ 1 Ausstattungsoption **gratis**

**MAUCH**

**29.02.-03.03.24**  
HAUSMESSE BURGGIRCHEN

**30** JAHRE  
VALTRA  
ÖSTERREICH

# Herausforderungen in der Grünlandbewirtschaftung

Lässt man die vergangenen Jahre Revue passieren, so muss man feststellen, dass die Trocken- und Regenperioden immer länger werden.



**Blühende Gänseblümchen im Jänner 2024. Die Grünlandwirtschaft steht nicht nur klimatisch vor besonderen Herausforderungen. LK 00**

## DI Helmut Feitzlmayr

Dauerregen über viele Wochen im letzten Frühjahr bis Mitte Mai mit anschließend acht Wochen Hitze und Trockenheit bis Juli waren große Herausforderung im Jahr 2023. Hitze als auch anhaltende Trockenheit herrschten auch im September und Oktober. Im November und Dezember folgte wochenlang Dauerregen, mit mehr als doppelt so vielen Niederschlägen wie im langjährigen Schnitt.

Diese langen Perioden sind ungewöhnlich und führen, neben den gestiegenen Temperaturen, zu geänderten Anforderungen an die Grünlandbewirtschaftung.

Im Sonderthema Grünland ab Seite 21 beschreibt LK-Grünlandreferent Michael Fritscher die Möglichkeiten der Grünlandbetriebe, auf den Klimawandel zu reagieren.

Es gibt aber im Jahr 2024 im Grünland viele weitere Herausforderungen, die von den Beratern der Landwirtschaftskammern sowie der HBLFA Raumberg-Gumpenstein in den weiteren Artikeln des Sonderthemas Grünland analysiert werden. Dazu gibt es zahlreiche Tipps für die bevorstehende Grünlandsaison.

Lukas Gaier von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein widmet sich der Thematik Futter-

kräuter im Grünland und stellt dazu erste Ergebnisse eines aktuellen Projektes an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein vor. Interessant ist hierbei die Konzentration auf Zichorie und Spitzwegerich, die über ein tiefreichendes Wurzelsystem verfügen.

Stefan Rudlstorfer, LK-Berater für Biolandbau, macht in seinem Beitrag Mut zu einem zeitigen Weidebeginn, um durch die Frühjahrsbeweidung viele positive Effekte zu erzielen, wie beispielsweise eine erhöhte Anzahl von ausläufer-treibenden Untergräsern. Auch die Qualität des ersten Schnitts kann damit erhöht werden.

Gregor Großpointner, LK-Ber-

rater für Rinderhaltung, zeigt in seinem Artikel auf, worauf es bei der Grassilage ankommt. Denn damit wird die Basis für eine wirtschaftliche Nutztierhaltung gelegt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Biodiversität im Grünland, die über das ÖPUL 2023 mit den Maßnahmen UBB und BIO angeboten wird. So erklärt Joachim Mandl, LK-Referent für ÖPUL-Flächenzahlungen, die vier verschiedenen DIV-Varianten und die damit verbundenen Details, die von den Teilnehmenden einzuhalten sind.

Abschließend mahnt Michael Fritscher, den Maikäferflug im heurigen Jahr im Auge zu behalten. Sollte das Jahr wie-

der stärkere Trockenheit aufweisen, so führt das Fressen der Engerlinge zu einem Absterben der Grasnarbe. Nur eine aufmerksame und regelmäßige Kontrolle der Grünlandflächen ermöglicht es, zeitgerecht auf die Schäden reagieren zu können.

Alles umfangreichen Informationen und fachlichen Details für ein erfolgreiches Grünland-Jahr sind ab Seite 21 zu finden.

## Grünland-Betriebscheck – Beratung vor Ort am eigenen Betrieb

Die eigenen Grünlandflächen sind die Grundlage für energie- und eiweißreiches Grundfutter. Eine Voraussetzung dafür sind Bestände mit den richtigen Anteilen an hochwertigen Futtergräsern, Leguminosen und Kräutern.

Im Rahmen des Grünland-Betriebschecks bietet sich die Gelegenheit, gemeinsam mit einem Berater die eigenen Bestände unter die Lupe zu nehmen, mögliche Schief lagen in der Zusammensetzung des Bestandes zu analysieren, die Nährstoffversorgung der Grünlandflächen zu beleuchten und so Verbesserungspotential auffindig zu machen. Die LK-Berater kommen direkt zur Beratung auf den Betrieb.



[ooe.lko.at/beratung](http://ooe.lko.at/beratung)

## Grünland – Betriebscheck

Sie bewirtschaften Grünland und Feldfutterflächen. Sie wollen Ihre Bestände standortangepasst und nachhaltig nutzen und so hochwertiges Grundfutter erzeugen. Wir beraten Sie über die erforderlichen Maßnahmen für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer betrieblichen Grünlandstrategie.

**lk**beratung

**STARKER PARTNER**  
KLARER WEG



## Ausschuss für Bildung und Beratung

Sitzung am 29. Jänner unter dem Vorsitz von KR Mag. Daniela Burgstaller.

### Irmgard Ablinger

Die Sitzung stand ganz im Zeichen innovativer digitaler Technologien. Dabei wurde die Agrar-HTL Ried besichtigt.

Seit nunmehr acht Jahren bietet die HTL Ried den Ausbildungszweig „Agrar- und Umwelttechnik“ unter dem Leitmotiv „Weil wir an morgen denken“ an. Derzeit nehmen 200 engagierte Schülerinnen und Schüler an dieser praxisorientierten Ausbildung teil, die auf eine enge Zusammenarbeit mit der heimischen Landtechnikszenen setzt.

Die HTL Ried legt den Fokus auf die Herausforderungen im Bereich Technologie für Mensch, Tier und Umwelt sowie den Schutz von Böden, Wasser und Luft. Martin An-

zengruber, Leiter des Ausbildungszweiges, schafft es, seine Begeisterung, auf das Lehrerteam und die Schüler zu übertragen. In der HTL Ried werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet, die aktiv mithelfen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Markus Gansberger (Innovation Farm Wieselburg) berichtete über die vielversprechende Schnittstelle ihres Projektes zwischen Forschung und Praxis. Unabhängig von Firmempfehlungen setzt man den Fokus darauf, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen und den Nutzen neuer digitaler Technologien zu maximieren.

Das Projekt erprobt praxisnahe und innovative Entwicklungen, die unabhängig ge-

testet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in Bildungsveranstaltungen am Ländlichen Fortbildungsinstitut weitergegeben. So entsteht eine wertvolle Schnittstelle, die nicht nur Wissen generiert, sondern dieses auch direkt in

die Praxis überträgt.

Johannes Brandstetter (LK-Lehrlingsstelle, LFA) gab einen Überblick über die Facharbeiter- und Meisterausbildung. 2023 wurden 1.406 Facharbeiterbriefe und 93 Meisterbriefe verliehen.



Die Ausschussmitglieder holten sich bei der Besichtigung der HTL Ried Einblicke in die hochmoderne Ausbildung.

LFI OÖ

## LK-Bezirksveranstaltungen

„Kammerführung im Dialog“.

### Landwirtschaftskammer OÖ

2023 brachte eine enorme Dichte an agrar- und interessenpolitischen Entscheidungen. Mehrere ausverhandelte Krisen-Hilfspakete unterstützten in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit. Durch das Impulsprogramm werden im Jahr 2024 zusätzlich 90 Millionen Euro zur Sicherstellung einer zukunfts- und klimafitten Land- und Forstwirtschaft bereitgestellt. Darüber hinaus konnten 2023 zahlreiche politische Vorhaben auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene im Sinne der Bäuerinnen und Bauern mitgestaltet und viele kritische Punkte entschärft werden. Diese Erfolge waren nur durch den intensiven Einsatz der bäuerlichen Standesvertretung mög-

lich. Für das neue Jahr steht eine Reihe weiterer Herausforderungen an.

LK-Präsident Franz Waldenberger und Kammerdirektor Karl Dietachmair geben daher einen Einblick in die Entscheidungsprozesse der Agrarpolitik geben, sprechen aktuelle sowie zukünftige agrarische Herausforderungen offen an und zeigen gleichzeitig mögliche Perspektiven auf.

Ein konstruktiver Austausch und das offene Gespräch sind in diesem Dialog besonders wichtig. Nur mit den Bäuerinnen und Bauern kann die Kammerführung die Agrarpolitik auch weiterhin positiv gestalten.

**LK** Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich



Bezirksveranstaltungen 2024 – Termine			
Termin	Bezirk	Veranstaltungsort	Zeit
15. Februar	Schärding	Gh. Glas, Wirt z'Kaltenmarkt, Münzkirchen	19.30 Uhr
26. Februar	Freistadt	GH Mader, Lest 39, Neumarkt	19.30 Uhr
28. Februar	Linz	HBLA St. Florian	19 Uhr
29. Februar	Rohrbach	GH Wildparkwirt, Atzesberg 7, Altenfelden	19.30 Uhr
18. März	Kirchdorf	Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach	19 Uhr
11. März	Perg	Wirt z' Pergkirchen – Gh. Grabenschweiger, Perg, Pergkirchen 3	19.30 Uhr

## Moosbrugger fordert Kurskorrektur der EU-Politik

Praktikabilität und Wettbewerbsfairness notwendig.

Dass EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen den Bäuerinnen und Bauern angesichts der anhaltenden Proteste in ganz Europa Anfang Februar beim EU-Gipfel in Brüssel Vereinfachungen in Aussicht gestellt hat, kommentiert Landwirtschaftskammer (LK) Österreich-Präsident Josef Moosbrugger folgendermaßen: „Es ist wichtig, dass von der Leyen den Bäuerinnen und Bauern endlich Gehör schenkt. Was wir aber brauchen und fordern, ist eine Kurskorrektur der EU-Politik hin zu einer echten, ökosozialen Marktwirtschaft. Diese muss Umwelt, Wirtschaft und den Menschen gleichermaßen berücksichtigen und unsere bäuerlichen Familienbetriebe endlich wieder miteinbeziehen.“

„Wer immer nur auf realitätsferne Theoretiker und Ideologen hört, aber die Warnungen der Praktiker völlig ignoriert, darf sich über den massiven Unmut einer gesamten Berufsgruppe in ganz Europa nicht wundern. Die Verantwortlichen in den EU-Gremien haben viel zu lange weggeschaut und alle Hilferufe und Warnungen der bäuerlichen Interessenvertretungen ignoriert. Wir brauchen dringend wieder mehr Praktikabilität und Wettbewerbsfairness in Europa“, betont Moosbrugger.

„Wem nutzt es, dass unsere bäuerlichen Familienbetriebe von der EU mit immer höheren Auflagen, Dokumentationspflichten und Produktionseinschränkungen drangsalieren und behindert werden, all diese Vorgaben bei internationalen Handelsabkommen aber nicht gelten



„Wir brauchen dringend mehr Praktikabilität und Wettbewerbsfairness in Europa“, so LKÖ-Präsident Moosbrugger.

LK Ö/APA-Fotoservice/Schedl

sollen? Die Regeln für Europas Bäuerinnen und Bauern müssen auch Importe betreffen“, fordert der LKÖ-Präsident.

Die fatale Abhängigkeit, die man bei Gas und Energie einschleifen hat lassen, müsse bei Lebensmitteln verhindert werden. Die EU-Politik müsse Österreichs Versorgungssicherheit und Autonomie endlich wieder mehr Bedeutung beimessen. „Wir sind nicht gegen die grundlegenden Ziele der EU-Nachhaltigkeitsstrategie ‚Green Deal‘, sondern gegen die konkrete Umsetzung, die in ein völlig realitätsfernes, für bäuerliche Betriebe nicht umsetzbares Regelungs-Wirrwarr verkommen ist.“

Wir brauchen dringend Korrekturen, Vereinfachungen und eine ‚Entschlackung‘ dieses Bürokratie-Labyrinth. Die EU-Vorgaben müssen die Bäuerinnen und Bauern endlich wieder arbeiten lassen, statt sie mit sinnlosen Schreibarbeiten zu beschäftigen“, so Moosbrugger.

AIZ

## Totschnig zu EU-Klimazielen bis 2040

Forderung nach Kurskorrektur.

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig fordert als Reaktion auf eine Mitteilung der EU-Kommission zu den Klimazielen bis 2040 eine Kurskorrektur auf EU-Ebene: „Der Green Deal bringt unsere Bäuerinnen und Bauern an ihre Grenzen. Er bringt für die heimische Lebensmittelproduktion zahlreiche Belastungen, realitätsfremde Regulierungen sowie eine Flut an Bürokratie. Das zeigt die Welle an Bauernprotesten durch ganz Europa. Wenn Bäuerinnen und Bauern auf die Straße gehen, dann sollte die EU-Kommission das ernst nehmen und handeln. Die von der EU-Kommission vorgelegten Klimaziele bis 2040 rücken zumindest die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft und die Bedeutung der Versorgungssicherheit wieder in den Fokus.“

Nun sei es höchste Zeit für einen Kurswechsel. „Unsere Land- und Forstwirtschaft ist der Sektor, der CO<sub>2</sub> bindet und Sauerstoff produzieren kann. Demnach können die Emissionen der Lebensmittelproduktion nicht mit anderen Sektoren wie etwa dem Verkehrssektor gleichgesetzt werden. Wer unsere landwirtschaftliche Produktion zurückfahren will, gefährdet die Versorgungssicherheit, schadet dem Klima und befeuert höhere Lebensmittelpreise“, so der Minister.

Die Land- und Forstwirtschaft sei Hauptbetroffener vom Klimawandel und habe deshalb höchstes Interesse, diesem entgegenzuwirken. Totschnig betont: „In Österreich haben wir eine der klimafreundlichsten landwirtschaftlichen Produktionen weltweit. Wir haben die Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft seit 1990 um 16,7 Prozent reduziert, während an-

dere Sektoren im selben Zeitraum ihre Emissionen erhöht haben. Auf unseren eingeschlagenen Weg sind wir stolz und diesen werden wir mit der reformierten Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auch weitergehen. Gleichzeitig müssen wir realistisch bleiben. Wenn wir glauben, mit Einschränkungen in der Landwirtschaft retten wir das Klima, dann sind wir auf einem Holzweg. Sobald wir unsere eigene Lebensmittelproduktion zurückfahren, begeben wir uns in die Abhängigkeit von schlechteren Klimashutz-Standards“, betont Totschnig.

Zu hohe Einsparungsziele würden dazu führen, dass Bäuerinnen und Bauern ihre Hof-tore für immer schließen müssten. „Deshalb werden wir uns im weiteren Prozess kritisch im Sinne unserer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft einbringen. Politik für die Zukunft funktioniert nur, wenn sie ökonomisch tragbar, ökologisch machbar und sozial ausgewogen ist“, so der Landwirtschaftsminister.

AIZ



Wer glaubt, mit Einschränkungen in der Landwirtschaft das Klima retten zu können, sei laut BM Totschnig auf dem Holzweg. BML/Paul Gruber

## Grundseminar „Rechtskunde für Sachverständige“ 2024

Von 1. bis 2. März findet das Grundseminar „Rechtskunde für Sachverständige“ in der Landwirtschaftskammer OÖ in Linz statt. Vortragende sind Walter Haunschmidt, Richter des LG Wels, und Werner Gratzl, Richter des OLG Linz.

### Seminarinhalte

- Gerichtsorganisation
- Gerichtliches Verfahren im Zivil- und Strafprozess
- Sachverständigenwesen
- Gutachtensmethodik
- Gebührenrecht

### Kosten:

- 385 Euro (inkl. USt.) für Anwärter und Mitglieder des Landesverbandes
- 495 Euro (inkl. USt.) für Nichtmitglieder
- Im Preis enthalten: Skriptum, ein Mittagessen und Getränke (Kaffeepause).
- Details und Anmeldung unter [seminare@svv.at](mailto:seminare@svv.at).

Landesverband der Gerichtssachverständigen OÖ und Sbg

## Bezirk

### Braunau

Am 21. Februar um 20 Uhr findet ein Vortrag des Vortragszirkels „Ober dem Weillhart“ zum Thema „Wie bleibt mein Boden klimafit?“ im Scharinger Hof (Gilgenberg am Weillhart Nr. 1) statt. Vortragender ist der Agrarsachverständige und Bodenexperte Norbert Ecker.

- Kosten für Nicht-Mitglieder: 3 Euro

■ Mehr Details bietet Daniel Ferner-Oberndorfer (Bezirksbauernkammer Braunau) unter [E.daniel.ferner-oberndorfer@lk-ooe.at](mailto:E.daniel.ferner-oberndorfer@lk-ooe.at) bzw. T 050 6902-3400.

## Verpflichtungen zum Erhalt von Grünland

Bestimmungen zur Grünlanderhaltung kommen im ÖPUL 2023 als auch in der Konditionalität vor.

DI Joachim Mandl

Im Rahmen der ÖPUL-Maßnahmen UBB und BIO gilt es, das Grünlandausmaß im Vertragszeitraum zu erhalten. Als Referenzfläche gilt die „Grünlandfläche im ersten Jahr der Verpflichtung plus das im Jahr zuvor umgebrochene Flächenausmaß“. Bei einem UBB-Einstieg im Jahr 2024 gilt somit als Referenzfläche die Grünlandfläche gemäß MFA 2023.

Als Umbruchstoleranz gilt die Fläche von einem Hektar je Betrieb. Dies wird geprüft, indem die Beantragung im aktuellen MFA mit jener des Vorjahres-MFA verglichen wird. Technisch liegt somit ein Grünland-Umbruch vor, wenn beispielsweise im MFA 2024 eine Fläche als Acker (Nutzungsart A) beantragt wird, die laut MFA 2023 noch Grünland (G oder D) war.

Zug um Zug durchgeführte, innerbetriebliche Flächentäusche (zB. Acker-/Grünland-Tausch) werden berücksichtigt, sofern die Tauschflächen mit ihren „neuen“ Nut-

zungsarten im selben MFA aufscheinen. Grünlandneuanlagen füllen verbrauchte Toleranzen wieder auf. Überbetrieblicher Flächentäusche sind nicht anrechenbar.

■ **ÖPUL 2023 – Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland:** Bei Teilnahme an dieser Maßnahme ist nicht nur der Grünlandumbruch, sondern auch die Grünlanderneuerung mittels Umbruch verboten. Auf alle technischen Verfahren, die eine Zerstörung der Grasnarbe bedingen, ist im gesamten Vertragszeitraum zu verzichten. Auch innerbetriebliche Flächentäusche sind nicht erlaubt.

Umbruchslose Grünlanderneuerungen mit Saatstriegel, Schlitzdrillgerät, Walze und (Wiesen)egge sind hingegen erlaubt.

Geringfügige Abweichungen (zB. Planierungen, Kanalbau) gelten bis zu 300 Quadratmeter je Einzelfläche nicht als Umbruch. Ist eine Grünlandsanierung nach Schädlingsbefall erforderlich (zB. aufgrund von Engerlingen), dann ist eine Grünlanderneuerung durch Umbruch zulässig. Entsprechende Unterlagen sind als Nachweis der Notwendigkeit am Betrieb aufzubewahren.

### Konditionalität und Grünlanderhalt

Im Rahmen der Konditionalität finden sich Bestimmungen zum Grünlanderhalt in den GLÖZ-Standards 1, 2, 4 und 9.

■ Mehr Details auf [lk-ooe.at](http://lk-ooe.at) (Rubrik „Förderungen“/„ÖPUL“) sowie in den AMA-Merkblättern ([www.ama.at](http://www.ama.at)).



Grünlanderhaltung: nicht nur Teilnehmer an bestimmten ÖPUL-Maßnahmen sind davon betroffen.

LK OÖ/Rudlstorfer

## Kommentar

### Medienarbeit



Ing. Matthias Gaißberger (BB)  
Adlwang,  
Bezirk Steyr-Land, LK-Rat

Rindertransporte, Vollspaltenverbot – warum reagiert die Interessenvertretung nicht schneller auf diese medialen Angriffe? Diese und ähnliche Fragen waren Thema bei der Kammerführung im Gespräch.

Presseausendungen haben grundsätzlich den Zweck, Informationen schnell und gut aufbereitet an die zuständigen Journalisten und Pressestellen zu übermitteln. Meiner Meinung nach bekommt diese Arbeit, welche im Hintergrund läuft, nur ein Bruchteil der Kammermitglieder auf den Betrieben mit.

Als Funktionär bekommt man sehr viele Presseausendung und entwickelt mit der Zeit ein Gefühl, welche Themen gut von den Medien angenommen werden und welche nicht. Gerade beim ORF ist die Erwartungshaltung von mir und vielen Bäuerinnen und Bauern an eine neutrale Berichterstattung hoch. Was kann jeder Einzelne tun, um die Situation zu verbessern? Ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht, Redakteurinnen und Redakteure zu kontaktieren, wenn diese einseitig über ein landwirtschaftliches Thema berichten.

lkberatung  
[ooe.lko.at/beratung](http://ooe.lko.at/beratung)

## LK-Unternehmerservice

Farm up – die  
Innovationsbegleitung  
der LK OÖ

Bildungs- und Beratungsangebote für Landwirte auf neuen Wegen.



## Innovation als Chance für den landwirtschaftlichen Betrieb

Teil 20: Volltreffer! Konsumentinnen und Konsumenten als Zielgruppe.

MMag. Corina Mayrhofer, akad. BT

Landwirtschaftliche Betriebe, die sich auf Direktvermarktung, Buschenschank oder auch Urlaub am Bauernhof spezialisiert haben, richten ihre Angebote typischerweise an Konsumentinnen und Konsumenten. Versuchen sie deshalb alle dieselbe Zielgruppe anzusprechen? Fischen sie gar alle im selben Teich?

Im schlechtesten Fall: Ja. Nämlich dann, wenn die Betriebsführung sich keine Gedanken über ihre Produkte und Dienstleistungen sowie deren Kundennutzen macht, ins Blaue hinein wirbt und hofft, dass schon irgendjemand anbeißen wird.

Um den Absatz zu sichern, ist es unabdingbar, die eigene Zielgruppe zu kennen und sich mit ihren Bedürfnissen und Wünschen auseinanderzusetzen. Dabei können folgende Fragen behilflich sein:

- Wem bringen unsere Produkte einen Nutzen? Also, wer greift zu den Produkten, warum und wie oft?

- Welche demografischen Merkmale weisen die Käufer auf (Alter, Geschlecht, Einkommen, Familienstand, Wohnort)?



Die eigene Zielgruppe zu verstehen, ist entscheidend für wirtschaftlichen Erfolg.

Efraimstochter/pixabay.com

- Welche Interessen hat die Zielgruppe, welchen Lebensstil?

- Wo bekommen die Kundinnen ihre Informationen her (Internet, Zeitung, Freunde etc.)?

- Was sind sie bereit zu bezahlen?

Mit bestehenden Kunden in Kontakt zu treten, zwischen den Zeilen zu lesen oder sie direkt zu befragen, ist von großem Wert. Sie können entscheidende Hinweise geben, um das Sortiment an die Kundenbedürfnisse anzupassen, den Service auszubauen oder auch innovative Ideen zu entwickeln.

Je detaillierter Zielgruppen beleuchtet werden, umso besser. Auch eine Segmentierung

in Untergruppen kann Sinn machen. Das kann bedeuten, verschiedene Kundensegmente anzubieten, basierend auf deren jeweiligen Präferenzen.

Für neue Produkte und Dienstleistungen, bei denen noch keine Erfahrungswerte vorhanden sind, kann es nützlich sein, sich für potentielle Käuferschichten einen typischen Vertreter auszudenken. Der oder die soll die betreffende Gruppe repräsentieren.

Wie könnte eine solche Kundin heißen? Wie sieht sie aus? Wie alt ist sie? Wo wohnt sie? Wie ist das soziale Umfeld? Welchen Beruf hat sie? Welche Interessen, Hobbies und Ziele? Worauf legt sie Wert? Was mag sie überhaupt nicht?

Oft fällt es leichter, Produkte für konkrete, wenn auch fiktive Personen zu kreieren, als für abstrakte Kundenschichten. Aber nicht nur die Produktentwicklung geht leichter von der Hand. Es wird auch klarer, wie die Preise gestaltet sein dürfen, wie diese potentiellen Käufer am besten durch Werbung angesprochen werden können und auf welchen Wegen die Produkte zu ihnen gelangen.

Final lässt sich sagen: Eine

gründliche Zielgruppenanalyse braucht nicht immer teure Marktforschung oder komplizierte Befragungsmethoden und kann trotzdem ein wertvolles Instrument sein, welches den Grundstein für das gesamte Marketing legt. Deshalb gilt für landwirtschaftliche Betriebe, die ihren Absatz sichern und ausbauen wollen: Immer gut zuhören, was die Kunden so flüstern – egal, ob sie fiktiv sind oder echt.

### Kontakt

T: 050 6902-1226  
M: beratung@lk-ooe.at

Mehr zum Thema  
Innovation und neue  
Wege:





Schwanzkupieren ist in Zukunft nur mit Rechtfertigung erlaubt.

Daniela Köppl

## LFI-Kurs „Aktionsplan Schwanzkupieren“

Seit 2023 gelten für alle Schweinehalter neue Regeln beim Eingriff des Schwanzkupierens, aber auch beim Halten von kupierten Tieren. Betroffen von diesen neuen Regelungen sind auch Betriebe, die unkupierte Tiere halten.

Bis 31. März müssen nun alle Schweinehalter die sogenannte „Tierhalterklärung“ durchführen und im Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) eingeben. Bereits 2023 waren alle Schweinehalter zu folgenden Dokumentationen verpflichtet, die in einer Eigenevaluierung umzusetzen waren:

- Häufigkeit der Verletzungen an Schwänzen und Ohren

- Risikoanalyse, wenn kupierte Tiere gehalten werden

Das LFI OÖ bietet noch Kurse an:

- 28. Februar, 19 Uhr, Webinar, Kurs-Nr.: 7667/12

- 5. März, 13.30 Uhr, BBK Eferding Grieskirchen Wels, Kurs-Nr.: 7659/22

- Eine Stunde wird als TGD-Weiterbildung anerkannt.

■ Anmeldung und Details unter: T 050/6902-1500, E info@lfi-ooe.at oder hier:



DI Johann Stinglmayr

# Schafhaltung mit Plan

Ein Managementplan kann zu einer besseren Routine der Arbeitsabläufe führen und eine Arbeitserleichterung bringen.

DI Magdalena Böhm

Eine gute Fruchtbarkeit der Mutterschafe ist eine wichtige Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg in der Schafhaltung. Optimale Tierleistungen lassen sich nur erreichen, wenn von der Selektion und Zuchtauswahl über die Haltung und Fütterung der Tiere bis zu Gesundheitsfragen alle anfallenden Arbeiten durchdacht und gut organisiert ablaufen. In anderen Produktionssparten sind Managementpläne und Routinen nicht mehr wegzudenken. Selbstverständlich sind die Arbeiten in der Mutterschafhaltung nicht auf einen bestimmten Tag terminisierbar wie bei Schweinen, doch zumindest Wochenarbeitspläne können erstellt und gewisse Routinen eingeführt werden.



Geblockte Ablammungen ermöglichen eine leistungsgerechte Fütterung.

LK OÖ/Böhm

## Geblockte Deckzeiten

Die Vorteile von geblocktem Decken sind vielfältig. Der Bockeffekt kann besser genutzt werden, die Gruppengrößen sind überschaubarer, eine leistungsgerechte Fütterung ist umsetzbar, Erholungszeiten für den Widder fallen an und Ultraschalluntersuchungen können besser geplant werden. Wichtig dabei ist, dass ausreichend Stallplatz zur Verfügung steht und die Umsetzung des Managementplans konsequent durchgeführt wird.

## Evaluierung der Ergebnisse

Jährlich müssen die Ergebnisse der einzelnen Gruppen ausgewertet und zusammengeführt werden. Durch die Routine der Ultraschalluntersuchung ist es möglich, Tiere die beim ersten Decken nicht zugestanden sind, beim zweiten Decken nochmal zum Widder zu geben und dann, wenn noch immer keine Belegung erfolgt, entsprechende Maßnahmen zu setzen. Durch die schnelle Reaktionsmöglichkeit werden Futterkosten eingespart. Aufgrund der routinemäßigen Wiegen und der Erhebung der Tageszunahmen kann eine Selektion auf Milchleistung und Asaisonalität einfacher durchgeführt werden.

Mit entsprechender Konsequenz kann somit der wirtschaftliche Erfolg in der Mutterschafhaltung nachhaltig verbessert werden.

Beispiel MANAGEMENTPLAN		
	Gruppe 1	Gruppe 2
Ritt 1	August	Dezember
TU	Oktober	Februar
Ablammungen	Ab Weihnachten	Ab Ende April
Wiegung	Februar + März	Juni + Juli
Verkauf	April + Mai	August + September
Ritt 2	April	August

## Kommentar

### Anpacken statt Visionen



LABg. ÖR Ing. Franz Graf (FB)

Kematen an der Krems, Bezirk Linz-Land, LK-Rat

Immer wieder fallende Preise bei Getreide, Milch und zum Teil auch im Fleischbereich, gehören sicher zu den größten Herausforderungen für die Landwirtschaft - aktuell ausgelöst durch unkontrollierte Importe aus Drittländern in die EU.

Wenn die Spitzen der Agrarpolitik keine passenden Antworten auf diese Lebensrealitäten von uns Bauern finden, überdecken sie dies gerne mit der Flucht in Zukunftsvisionen. So auch unser Landwirtschaftsminister mit seiner Vision 2028, nachdem er sich als Queresteiger einen Überblick über die prekäre Situation verschafft hat.

Damit ist klar, ein Gegensteuern durch gezielte Maßnahmen wie gleiche Mindeststandards bei Importen, sowie klare Herkunftskennzeichnung für faire Marktchancen kommen nicht oder werden verschoben. Statt dessen eine PR-aufgeblasene Vision 2028, wie wir sie aus Wien schon zur Genüge kennen. Wir Bauern brauchen konkrete Antworten auf konkrete Fragen und Herausforderungen. Und zwar jetzt.

# Teilmobile Schlachtung: Regional, nachhaltig und auf dem Vormarsch

Innovative Projekte revolutionieren die Landwirtschaft in Oberösterreich.

## Landwirtschaftskammer OÖ

Seit Sommer 2021 ermöglicht eine EU-Gesetzesänderung die teilmobile Schlachtung von Nutztieren direkt am Hof. In Oberösterreich zeigen Landwirte und Metzger, wie diese Methode Tierwohl, Fleischqualität und regionale Lebensmittelversorgung vereint.

„Die teilmobile Schlachtung ist nicht nur eine Möglichkeit, den Transportstress für die Tiere zu reduzieren, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Versorgung mit hochwertigstem Fleisch. Landwirte, die sich intensiv um ihre Tiere kümmern und deren Wohlbefinden sicherstellen möchten, schätzen diese Möglichkeit besonders. Indem das Tier in seiner vertrauten Umgebung geschlachtet wird, entfällt das Einfangen, Treiben, Verladen und Transportieren. Das reduziert Stress für Tier und Mensch“, erklärt Franz Waldenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

Oberösterreichs Landesveterinärdirektor Thomas Hain betont die Sicherheit, Rechtskonformität und Effizienz der Arbeitsabläufe in der teilmobilen Schlachtung: „Das System ist deswegen so innovativ, da es keinen zugelassenen Schlachtraum mehr auf dem Betrieb erfordert.“

Bewährt haben sich also mobile Schlachtanlagen als Erweiterung einer bestehenden Zulassung als Schlachtbetrieb, wobei die Verantwortung für den gesamten Prozess durchgehend beim Schlachtunternehmen liegt. Die vor der Schlachtung erforderlichen Untersuchungen, die Ruhigstellung vor der Betäubung, die Betäubung sowie die Entblu-



V.l.: LK-Präsident Mag. Franz Waldenberger, Manfred Sieberer (Landmetzgerei Sieberer), Ing. Dipl.-Päd. Maria Ritzberger (LK-Referentin Direktvermarktung), Manfred Pils (Anbieter von Lohnschlachtungen), Dr. Thomas Hain (Landesveterinärdirektor, Land OÖ) und Markus Lackinger (Anbieter von Lohnschlachtungen) sind sich einig, dass Oberösterreich Vorreiter bei der teilmobilen Schlachtung ist. LK OÖ/Steinmetz

tung können dennoch direkt am Herkunftsbetrieb des Tieres umgesetzt werden.

„Die Antragsstellung erfolgt durch den Schlachthofunternehmer über die zuständige Bezirkshauptmannschaft“, erklärt Hain und weiter: „Der Fokus der mobilen Schlachtung liegt auf der Rinderwirtschaft. Eine Beantragung der Zulassung ist aber auch für die Schlachtung anderer Tierarten möglich.“

Die Schlachter fungieren als Dienstleister für die tierhaltenden Betriebe. Letztere können selbst individuelle Fixiervorrichtungen konfigurieren oder diese, alleine oder als Kooperation mit mehreren Betrieben, zukaufen. Im Zuge von Probeschlachtungen wird veterinärbehördlich geprüft, ob alle Anforderungen in punkto Tierschutz, Hygiene, Lebensmittelsicherheit und Arbeitsplatzsicherheit erfüllt werden.

Zwei Projekte in Oberösterreich, wie das Projekt „Stressfrei schlachten“ von Manfred

Pils und Markus Lackinger im Bezirk Urfahr Umgebung sowie das Projekt der Landmetzgerei Sieberer im Bezirk Braunau, zeigen, dass die teilmobile Schlachtung nicht nur eine theoretische Möglichkeit ist, sondern bereits erfolgreich in der Praxis umgesetzt wird – mit steigender Nachfrage.

„Die Zusammenarbeit mit den Betrieben und den amtlichen Tierärzten funktioniert hervorragend. Der gesamte Prozess einer Schlachtung inklusive Zufahren, Aufbau, Schlachtung, Ausbluten und Abbau dauert in der Regel nicht länger als zehn Minuten. Die Bäuerinnen und Bauern sagen uns, es gibt nichts Besseres“, erklären Pils und Lackinger.

Die beiden starteten mit acht bäuerlichen Betrieben, mittlerweile sind es 17 und zwei weitere werden in Kürze folgen. Jeder der beiden hat seinen Zuständigkeitsbereich. Pils übernimmt Betäubung und den Entblutestich, Lackinger kümmert sich um die fachgerechte Verladung und den Transport

der Tiere. Im Schlachtraum bereitet Pils – je nach Vereinbarung – das Fleisch für seine Kunden auf. Abgerechnet wird pauschal, hier sind auch die Kosten für Beschau und fachgerechte Abholung der Abfälle berücksichtigt. Die Beschaukosten für den verpflichtend anwesenden Tierarzt werden nach Zeit abgerechnet.

Die Landmetzgerei von Manfred Sieberer besteht als Familienbetrieb schon seit mehr als 50 Jahren. Seit Jahren wird intensiv mit Bäuerinnen und Bauern zusammengearbeitet. Das hatte schließlich die Folge, dass sich der Betrieb Sieberer auf die Lohntätigkeiten spezialisierte – ob Schlachtung, Zerlegung sowie die Be- und Verarbeitung bis hin zur Herstellung von feinsten Verarbeitungsprodukten.

„Oberösterreich ist definitiv Vorreiter in der teilmobilen Schlachtung. Wir würden uns wünschen, dass diesem Modell auch in anderen Bundesländern gefolgt wird. Den Konsumentinnen und Konsumenten können wir nur den direkten Vergleich empfehlen. Fleisch aus stressfreier Schlachtung weist optimale Eiweiß- und pH-Werte auf. Da tritt kein Fleischsaft aus, sondern es bleibt in Form und ist butterweich. Das ist unvergleichlich“, betont Sieberer.

■ Interessierte Betriebe können sich im Zuge der Grundberatung für Direktvermarktung bei Maria Ritzberger unter T 050/6902-1260, E direktvermarktung@lk-ooe.at bzw. hier informieren:



# Tierhaltung geht in Transparenz-Offensive und fordert Qualitätsstufen-System

Haltungsform, Herkunft und Qualität auf Basis des AMA-Gütesiegels sichtbar machen.

## AIZ

Die österreichische Nutztierhaltung geht geschlossen in die Transparenz-Offensive: Eine Kombination aus Haltungsform, Herkunft und Qualität, ein so genanntes „Qualitätsstufen-System“, soll künftig auf den tierischen Produkten sichtbar werden, beginnend im Lebensmitteleinzelhandel. Ziel ist es, eine bessere Wahlmöglichkeit für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen, sie für mehr Tierwohl zu gewinnen und eine bessere Lebensgrundlage für die heimischen Bauernfamilien zu erreichen.

Darauf haben sich nun – nach intensiven Gesprächen – alle großen Tierhaltungsverbände unter dem Dach der Nutztierhaltung Österreich (NTÖ) und alle Präsidenten der Landwirtschaftskammern geeinigt. Josef Moosbrugger, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ), legt nun einige Bedingungen für das neue Qualitätsstufen-System in Form eines Sieben-Punkte-Plans vor. Auf Basis dessen fordert er die AMA-Marketing auf, konkrete Umsetzungsschritte zu erarbeiten.

„Ziel ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette und nicht zuletzt für die gehaltenen Tiere. Dafür brauchen wir aber ein gut durchdachtes, zertifiziertes und unabhängig kontrolliertes System von Qualitätsstufen für tierische Produkte. Diese Qualitätsstufen müssen für die Konsumentinnen und Konsumenten verständlich und mehrstufig über alle Sektoren der tierischen Produktion definiert werden“, hebt der LKÖ-Präsident hervor.

„Wenn es unsere Handels-

partner und qualitätsbewussten Gruppen in der Gesellschaft wirklich ernst meinen mit mehr Tierwohl, braucht es einen konkreten Plan mit klaren Zukunftsperspektiven für unsere tierhaltenden Betriebe. Dafür gilt es, Haltungsform, Herkunft und Qualität zusammen sichtbar zu machen und auch für eine kostendeckende Abgeltung der höheren Produktionsstandards zu sorgen – nicht bloß für ein paar Monate, sondern über mehrere Jahre.

Schließlich müssen Investitionen in Tierwohl-Ställe auch über mehrere Jahre bis Jahrzehnte abbezahlt werden“, betont Moosbrugger.

Auch für Franz Waldenberger, Präsident der LK OÖ, steht fest: „Um mehr Tierwohl zu erzielen, müssen wir auch unsere Bauernfamilien unterstützen. Das funktioniert nicht nur durch kurzfristige Finanzhilfen, sondern vor allem durch faire Preise auf den Märkten.“

## Qualitätsstufen-System mit Sieben-Punkte-Plan

1. AMA-Marketing als gemeinsame Umsetzungsplattform.
2. Umsetzung einer Haltungsformenkennzeichnung immer in Verbindung mit Qualität und Herkunft.
3. AMA-Gütesiegel muss als staatliches Kennzeichen fixer Bestandteil dieser Kennzeichnung sein.
4. Einordnung der Tierhaltung in ein Fünf-Stufen-System. Explizite Kennzeichnung aller Waren, entsprechend dem System, unter Einhaltung der gesetzlichen Voraussetzungen.



„Ziel ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette und nicht zuletzt die gehaltenen Tiere“, so LKÖ-Präsident Moosbrugger. LK Ö/APA-Fotoservice/Schedl

5. Umsetzung aller Produkte inklusive Verarbeitung in einem zweiten Schritt.
6. Umsetzung des Qualitätsstufensystems in allen Vertriebsstufen des Lebensmitteleinzelhandels (LEH).
7. Aufbau eines Systems mit direktem Mitspracherecht für die Landwirtschaft.

„Alle Sektoren der tierischen Produktion von Rindern, Schweinen über Schafe und Ziegen, bis zum Geflügel bekennen sich dazu, das heimische Tierwohl-Angebot deutlich auszubauen. Von dauerhaftem Erfolg sind solche Pläne aber nur, wenn auch die höheren Kosten über eine längere Periode verlässlich gedeckt werden. Unsere Betriebe brauchen Sichtbarkeit, Verlässlichkeit und Planbarkeit“, so Moosbrugger, und weiter: „Ständig die nationalen Produktionsstandards ohne Begleitmaßnahmen erhöhen zu wollen, führt lediglich zu einem

unfairen Wettbewerb, schließenden Bauernhöfen und Billigimporten jener Standards, die dann in Österreich verboten sind. Keinem Tier wäre geholfen und die heimische Landwirtschaft ruiniert. Das gilt es zu verhindern und wirklich zukunftsweisende Weiterentwicklungen auf den Weg zu bringen, die auch die unmittelbar Betroffenen, die Bäuerinnen und Bauern, mitnehmen.“

## AMA-Gesetz als Basis

„Eine zukunftsweisende Weiterentwicklung und ein Qualitätsstufen-Modell, auf das sich Konsumenten sowie Bäuerinnen und Bauern gleichermaßen verlassen können, wird nur über ein zertifiziertes und qualitätsgesichertes System erreicht werden. Ein Qualitätsstufen-Modell muss daher auf dem AMA-Gütesiegel aufbauen.

Mit dem neuen AMA-Gesetz haben wir nun die Grundlage dafür, ein solches System zu entwickeln und zu kommunizieren. Wir fordern daher die Agrarmarkt Austria-Marketing auf, umgehend ein solches Qualitätsstufen-Modell gemeinsam mit den tierhaltenden Branchen, Stakeholdern und uns zu entwickeln und in weiterer Folge dem Handel anzubieten“ erklärt Josef Moosbrugger.

AMA-Marketing-Chefin Christina Mutenthaler-Sipek begrüßt den Vorstoß der Landwirtschaftskammer und Tierhaltungsverbände für eine Qualitätsstufen-Kennzeichnung beim AMA-Gütesiegel. Man werde bald mit Landwirtschaft, Lebensmittelproduzenten, Supermarktketten und NGOs das Gespräch suchen und gemeinsam bis zum Sommer einen Vorschlag erarbeiten.

# Pflanzenschutzmittel- und Biozideinsatz aufzeichnen

Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Bioziden muss dokumentiert werden.

DI Hubert Köppl

Alle beruflichen Verwender von Pflanzenschutzmitteln müssen dokumentieren, welches Pflanzenschutzmittel (was) sie zu welchem Zeitpunkt (wann), in welcher Kultur und auf welcher Fläche (wo) und in welcher Aufwandmenge (wieviel) eingesetzt haben. Werden Biozide (zB. Produkte gegen Mäuse- und Ratten, Vorratsschädlinge) in der pflanzlichen Produktion (zB. im bäuerlichen Lager) eingesetzt, so ist dies ebenfalls zu dokumentieren. Hierbei müssen zumindest folgende Angaben aufgezeichnet werden: Bezeichnung des verwendeten Biozidproduktes (was), Anwendungsbe-

reich (wo), Anwendungsdatum (wann) bzw. die Häufigkeit der Anwendung (zB. wöchentlich; wieviel). Es gibt (noch) keine Formvorschrift für die Aufzeichnungen.

Es wird jedoch empfohlen, zB. die auf lk-online angeführte Vorlage zu verwenden, darüber hinaus gibt es für die Pflanzenschutzmittel spezielle Programme wie den ÖDüPlan, welcher den Landwirt unterstützt und ihn auch auf Fehler aufmerksam macht (Zulassungsumfang, höchste zugelassene Aufwandmenge). Die Registernummer muss – außer bei speziellen Zertifizierungsprogrammen wie „AMAG.A.P.“ – nicht aufgezeichnet werden. Die Rechnungen

ik Landwirtschaftskammer Oberösterreich		für das Jahr 2023		
"Pflanzenschutz-Aufzeichnungen" nach EU-VO 1107/2009 für Pflanzenschutzmittel und Biozide				
Max Mustermann Name		Musterstraße 1, 1234 Musterland Adresse		1234567 Betriebsnummer
Datum	Kultur	Feldstück/Schlagbezeichnung/ behandelte Fläche bzw. Nummer lt. Flächennutzungsliste MFA	Produkt	Aufwandmenge/ Konzentration pro Hektar
25.03.2023	Winterweizen	Hausfeld	Broadway	125 g
31.05.2023	Mais	Kreuzanger	MaisTer Power	1,5 l

Beispielaufzeichnung.

LK OÖ/Köppl

über den Pflanzenschutzmittelkauf sind bei einer Kontrolle auf Verlangen vorzuweisen. Die Aufzeichnungen sind tagesaktuell zu führen. Auch wer die Pflanzenschutzarbeit auslagert, muss die Anwendung der Produkte auf seinen Flächen aufzeichnen.

Wichtig ist es auch, die genaue Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels einzutragen, es gibt zB. die Produkte „Harmony“ und „Harmony extra“ – beide haben unterschiedliche Zulassungen. Das Produkt „Glyphosate“ gibt es nicht mit dieser Bezeichnung, einzutragen ist das konkret eingesetzte Produkt, zB. Roundup Powerflex, Clinic Free, etc. Bei Packs mit eigenem Namen müssen die Einzelprodukte angeführt werden (zB. enthält der Kwizda Maispack die Produkte „Barracuda“, „Talisman“, „Mural“). Wird nicht das Originalprodukt, sondern ein ebenfalls zugelassenes Nachbauprodukt eingesetzt, so muss dieses mit dem korrekten Namen eingetragen werden.

Bei der Ausbringung müssen alle Zulassungsaufgaben eingehalten werden. Man muss besonders darauf achten, dass die Größen der behandelten Flächen (Achtung bei Überschattungsflächen) mit den im Mehrfachantrag angegebenen Flächengrößen

übereinstimmen. Die gesetzlich zugelassen Höchstaufwandmengen dürfen in keinem Fall überschritten werden, es gibt hier absolut keine Toleranz.

■ Der exakte aktuelle Zulassungsstand ist unter folgendem QR-Code abrufbar:



Alte schriftliche Unterlagen (Spritzzpläne, PSM-Tabellen) sind möglicherweise nicht mehr aktuell. Die Aufzeichnungen müssen gemäß OÖ. Bodenschutzgesetz vier Jahre aufbewahrt werden. Wer einen Mehrfachantrag stellt bzw. am ÖPUL teilnimmt, muss die Aufzeichnungen vier Jahre, ab Ende des Vertragszeitraumes, aufbewahren.

■ Weitere Informationen zu einem gesetzeskonformen Pflanzenschutz hier:



**Nimm die Zukunft  
in die Hand.**

**Univoq™**  
Inatreq™ active

## HOCHWIRKSAMES GETREIDEFUNGIZID

- **Einzigartiger Wirkmechanismus**
- **Robuste Wirkung gegen alle relevanten Getreidekrankheiten**
- **Resistenzbrecher**
- **Flexible Anwendung durch die i-Q4 Formulierung**

Pfl.Reg.Nr.: 4340

# Landesgartenbautag 2024

Die OÖ. Gärtner blicken optimistisch auf die bevorstehende Frühjahrssaison.

Der Gartenpavillon der Firma Multikraft in Pichl bei Wels bot den stimmungsvollen Rahmen für den diesjährigen Landesgartenbautag der OÖ. Gärtner. Rund 120 Gärtnerinnen und Gärtner, Gärtner-Jugend, sowie zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung des Berufsverbandes, der bei dieser Gelegenheit auch sein 75-jähriges Bestandsjubiläum feierte.

## Bühne für die Jugend

Aktuell befinden sich in den heimischen Gartenbaubetrieben rund 50 Gärtner-Lehrlinge in der Ausbildung. Die Gärtner-Lehre ist vielfältig und abwechslungsreich. Die Gartenbauschule Ritzlhof in Ansfelden bildet die Profigärtner von morgen aus. Sie ist die wichtigste oberösterreichische Bildungseinrichtung für Menschen mit dem „grünen Daumen“.

Der Landesgartenbautag bietet der Gärtner-Jugend alljährlich die Bühne, um jene vor den Vorhang zu holen, die ihre Gärtner-Facharbeiterprüfung mit besonders gutem Erfolg abgeschlossen haben. So konnten auch heuer wieder vier Junggärtnerinnen entsprechend gewürdigt werden.

Traditionell werden dabei auch jedes Jahr die von einer Jury gekürten „Pflanzen des Jahres“ erstmals öffentlich präsentiert:

■ Den begehrten Titel „Balkonblume des Jahres“ 2024 erhielt die Strohblume „Pinky Winky“. Diese groß- und reichblühende Balkonpflanze ist sehr pflegeleicht.

■ Zum „Gemüse des Jahres“ 2024 wurde „Hanni und Nanni“ – ein zweifärbiges Melanzani-Duo, dessen Früchte gleichzeitig in dunklem Violett und reinem Weiß leuchten – gewählt.

■ Eine Neuheit, die zur

„Bienenpflanze des Jahres“ 2024 gekürt wurde, ist die Blauroaute „Bienenzwerg“. Sie ist eine besonders hitze- und trockenheitsverträgliche Pflanze.

„Mit rund 150 Betrieben liefern die OÖ. Gärtner zu jeder Jahreszeit die bunte, blühende

und vitaminreiche Grundlage für farbenfrohe Anblicke und eine genussvolle Ernte in den heimischen Gärten“, freut sich Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Klaus Stumvoll/Land OÖ



vl.: Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller, LR Michaela Langer-Weninger PPM, LK-Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl und Bio-Gärtner Karl Ploberger gratulierten den erfolgreichen Gärtner-Facharbeiterinnen. OÖ. Gärtner

**Salali**  
Seit 2001

- Löst hochwirksam Schädlingsprobleme in vielen Kulturen
- Hervorragende Sofort- und Dauerwirkung
- Schnelle Regenfestigkeit und UV-Stabilität

**Karate<sup>®</sup> Zeon**

**syngenta.**

Syngenta Agro GmbH  
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien  
[www.syngenta.at](http://www.syngenta.at)

Zul.Nr. (Ö): 3061. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

TM

# Düngen und aufzeichnen

Düngeaufzeichnungen sind jährlich fristgerecht bzw. tagesaktuell zu erledigen.

DI Elisabeth Murauer

■ **Fast alle brauchen betriebsbezogene Stickstoffdokumentation:** Gemäß „Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung“ (NAPV) ist von allen Betrieben (mit Ausnahmen) eine betriebsbezogene Stickstoffdokumentation durchzuführen. Der Stickstoffanfall am Betrieb ist dem Stickstoffbedarf der Kulturen gegenüberzustellen. Diese Berechnungen sind bis spätestens 31. Jänner für das jeweils vorangegangene Kalenderjahr zu erledigen (Aufbewahrungspflicht sind sieben Jahre).

■ Mehr Details bietet auch der Artikel „Düngeaufzeichnungen abschließen“ auf lk-online:



Alle Betriebe mit Sitz im Nitratrisikogebiet „Traun-Enns-

Platte“ (mit Ausnahmen) sind laut NAPV verpflichtet zu laufenden, schlagbezogenen Stickstoffdüngungsaufzeichnungen.

Ebenso müssen „GRUNDWasser 2030“-Teilnehmer auf allen Ackerschlägen innerhalb der Gebietskulisse ihre schlagbezogene Düngegedoku tagesaktuell führen. Diese Aufzeichnungen sind elektronisch zu erstellen und im Bedarfsfall dem BML zu übermitteln.

## Düngeplanung nur für GW-2030

„GRUNDWasser 2030“-Teilnehmer planen bis 28. Februar schlagbezogen auf Basis einer realistischen Ertrageinschätzung. Dabei werden die voraussichtlich am Betrieb eingesetzten Stickstoff-Dünger (anfallende Wirtschaftsdünger und zugekaufte Handelsdünger) dem Nährstoffbedarf der wahrscheinlich angebauten (bzw. schon bestehenden) Ackerkulturen gegenübergestellt und die N-Mengen entsprechend vollständig aufgeteilt. Bei einer



Mit dem Ende der N-Verbotszeiträume (NAPV-Richtlinien beachten) werden die Düngeaufzeichnungen wieder relevant. BWSB

AMA-Kontrolle muss die Planung heuer trotzdem bis 28. Februar – nicht bis 29. Februar – vorliegen.

## Unterstützung durch Aufzeichnungsprogramme

Mit dem ÖDüPlan Plus kann man vor allem die geforderten schlagbezogenen Aufzeichnungen, die Planungs- und die Bilanzierungsberechnungen im richtigen Umfang einfach

erledigen.

■ Mehr Informationen dazu gibt es unter: [www.ödüplan.at](http://www.ödüplan.at)

■ Für die gesamtbetriebliche Dokumentation stellt der LK-Düngerrechner auf lk-online eine einfache Hilfe dar.

■ Mehr Details zu den gesetzlichen und freiwilligen Vorgaben gibt es unter T 050 6902-1426 bzw. [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at).



## Die Komplettlösung im Mais

Terbuthylazin-frei gegen Hirsen und Unkräuter inkl. Wurzelunkräuter

- **Komplettlösung gegen Hirsen und Unkräuter**
- **Hohe Wirkstoffaufladung für optimales Resistenzmanagement**
- **Für alle Anbauggebiete geeignet (inkl. Grundwasser 2020)**

Terbuthylazin-frei

Besonders günstig!

Stark gegen Problemunkräuter!

**Elumis<sup>®</sup> Peak**  
Pack

Syngenta Agro GmbH  
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien  
Beratungshotline: 0800/20 71 81, [www.syngenta.at](http://www.syngenta.at)

Zulassungsnummer: Peak 3200 | Elumis: 3210 Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

# Betriebscheck „Konditionalität für tierhaltende Betriebe“

Seit dem Jahr 2023 wurden im Zuge der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung die Betriebskontrollen der Gewässeraufsicht intensiviert. Diese wurden durch die AMA durchgeführt.

DI Thomas Wallner

So sind mindestens 1,5 Prozent jener Betriebe, die im sogenannten Nitrat-Risiko-Gebiet sind (in OÖ: Traun-Enns-Platte), sowie 1,5 Prozent der Betriebe, die sich außerhalb befinden, jährlich vor Ort zu kontrollieren. Mit dem kostenlosen Beratungsangebot der Boden.Wasser.Schutz.Beratung „Betriebscheck Konditionalität für tierhaltende Betriebe“ ist man für eine allfällige AMA-Vor-Ort-Kontrolle gut gerüstet.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

Jeder ist verpflichtet, die rechtlichen Rahmenbedingungen am Betrieb einzuhalten. Im Zuge der neuen GAP sind die Anforderungen gestiegen und zahlreiche neue Auflagen müssen eingehalten werden. Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung, Ammoniakreduktionsverordnung, GLÖZ-Standards, ÖPUL-Auflagen beinhalten Regelungen, bei deren Umsetzung so mancher Betrieb Unterstützung benötigt. Der Betriebscheck soll auch jene Betriebe besonders ansprechen, die sich bis jetzt noch nicht so intensiv mit boden- und gewässerschonenden Maßnahmen auseinandergesetzt haben und dieses Thema jetzt aktiv angehen wollen bzw. müssen (steigende Auflagen in der Traun-Enns-Platte).

Die kostenlose Beratungsform richtet sich an tierhaltende Betriebe und findet nach



Beim Betriebscheck wird oft diskutiert, welche Auflagen neben Gewässern bei Düngung und Pflanzenschutz gelten.

BWSB/Wallner

Terminvereinbarung direkt am Hof statt. Dabei werden folgende Themenbereiche (Auswahl) behandelt:

- Einhaltung der Bestimmungen zur Konditionalität für die Bereiche Boden- und Gewässerschutz, Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (z.B. Abklärung der Abstandsaufgaben zu Gewässern, Wirtschaftsdüngerlagerstätten); Ammoniakreduktionsverordnung.

- Durchsicht der Aufzeichnungen (ÖDüPlan Plus, LK-Düngerechner) auf Vollständigkeit.

- Optimaler, ressourcenschonender Betriebsmitteleinsatz, Steigerung der Nährstoffeffizienz.

- Check Pflanzenschutzmittellager, gewässerschonende Pflanzenschutzmittelanwendung.

Die Beratungserfahrungen haben gezeigt, dass ein Wissensbedarf im Düngungs- und Pflanzenschutzmittelbereich inklusive Aufzeichnungen besteht. Im Fall einer Beanstandung durch die AMA oder andere Behörden wird keinerlei Haftung übernommen.

- Mehr Details bietet die Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter T 050 6902-1426 bzw. E bwsb@lk-ooe.at.



# Probstdorfer Saatzucht: „10 plus 1-Aktion“ nutzen



Aktion von der Probstdorfer Saatzucht. FOTO: PROBSTDORFER SAATZUCHT

Das Probstdorfer Maisportfolio hat nicht nur leistungsmäßig zu den bisherigen Hauptakteuren aufgeschlossen, es sind auch die Vertriebskonditionen äußerst interessant zum Wohle der Maisanbauer gestaltet. Zusätzlich zum klassischen Frühbezug gibt es wieder die „10 plus 1-Aktion“. Beim Erwerb von elf Packungen Mais aus dem Probstdorfer Portfolio (Sortenmischung möglich) bekommt der Landwirt die elfte

Packung gratis. Mittlerweile umfasst das Angebot an leistungsfähigen Maissorten das gesamte Reifesegment. Die Topseller: Micheleen (250), ES Hatrrick (310), BRV2604D (370), Indem1012 (430). Die beiden letztgenannten sind die ersten Sorten des Brevant-Programms. Bei dieser Genetik sind in den nächsten Jahren auch im früheren Reifebereich interessante Neuzüchtungen zu erwarten. Werbung

F.M.

**PROBSTDORFER SAATZUCHT**

# MICHELEEN

Früh (250) & extrem ertragreich

eignet sich auch perfekt als Silomais

**Aktueller Ertragsvergleich Körnermais OÖ**

**AGRANA**

Sorte	Ertrag (%)
MICHELEEN	105%
DKC3012 (Diastrena)	100%
SY Calo	98%
ES Yakari	98%
Aroldo	91%
DKC2990 (Abalio)	91%

Quelle: Frühdruschversuche der AGRANA 2023 in OÖ, Mittel der Standorte Fraham, Hartkirchen und Schafwiesen; 100% = 10.780 kg/ha Trockenmais

# ES HATTRICK

Der starke Doppelnutzer für OÖ

Aktion 2024: 10 plus 1 gratis

[www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)

# Lupine – die Eiweißkönigin kehrt langsam wieder zurück

Die Lupine gehört zu den Leguminosen und könnte – im Hinblick auf die Eiweißstrategie – eine interessante Alternative zur Sojabohne bzw. Ackerbohne darstellen.

DI Marion Gerstl

Vor allem auf Standorten, die für Soja- bzw. Ackerbohne nicht mehr so geeignet sind, könnte die Blaue Lupine als Eiweißkultur in die Fruchtfolge integriert werden.

Weiters reichert sie den Boden mit Nährstoffen wie Stickstoff und Phosphor an, welche wiederum den Folgekulturen zur Verfügung stehen.

Diese Hülsenfrucht kann sowohl in der menschlichen als auch in der tierischen Ernährung eingesetzt werden. Die Wertigkeit des Eiweißes ist ähnlich dem Ei, daher ist sie gerade für Menschen, die sich fleischlos ernähren möchten, interessant. Für den Einsatz in der tierischen Ernährung erspart man sich den Vorgang des Toastens.

Bis vor 30 Jahren war die



Lupine wird gerne von Hummeln angefliegen.

BWSB/Gerstl

blaue Lupine ein fixes Fruchtfolgeglied auf vielen Betrieben im Mühl- und Waldviertel, jedoch fiel sie dann der Brennfleckenkrankheit (Anthracnose) zum Opfer. Die Krankheit überträgt sich über das Saatgut und das führte zum Auslaufen des Lupinenanbaus in

Österreich. In Deutschland ist es verboten, Nachbasaatgut von Lupine zu säen.

Wollen wir die Lupine in Oberösterreich wieder etablieren, ist unbedingt darauf zu achten, dass nur zertifiziertes Saatgut gesät wird. Den beiden Sorten Celina und Fri-

da sagt man eine gewisse Toleranz gegen Anthracnose nach. 2023 wurden in Österreich auf 186 Hektar Lupinen angebaut. Wird sie biologisch geführt, muss sie als Hackkultur angelegt werden.

Sie ist ein primärer Fremdbefruchter und wird gerne von Hummeln und Bienen angefliegen.

■ Weitere Details zu Lupinen können auf [lk-online](#) unter folgendem QR-Code nachgelesen werden:



## LANDWIRTSCHAFT WEITER DENKEN

Erfolgreiche Landwirtschaft braucht in Zukunft noch mehr als Sorten, Pflanzenschutz & Dünger.

 **Quantis™**  
STÄRKT KARTOFFELN  
BEI HITZESTRESS

**MEGAFOL®**  
VOLLES ERTRAGS-  
POTENZIAL AUCH  
UNTER STRESS-  
BEDINGUNGEN

 **Nutribion®**  
DIE NATÜRLICHE  
STICKSTOFFQUELLE –  
ROBUST, FLEXIBEL UND  
NACHHALTIG

Syngenta Agro GmbH  
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien  
[www.syngenta.at](http://www.syngenta.at)

 **Biostimulanzien**

**syngenta.**  
Biologicals



## Bio Austria-Innovationspreis „Bio-Fuchs“ geht nach OÖ

Im Rahmen der Bio Austria-Bauerntage wurde heuer bereits zum 15. Mal der Innovationspreis Bio Austria-Fuchs für hervorragende Projekte und Ideen in der Biolandwirtschaft vergeben. Der zweite Platz geht an Peter Frühwirth (Bezirk Rohrbach). Als Erwerbsimker hat er eine Pollenfalle entwickelt, die die Produktion von Blütenpollen effizienter gestaltet, indem der zeitaufwändige Reinigungsprozess entfällt.

Bild (v.l.): Johannes Liebl (Obmann Bio Austria OÖ), Bio-Imker Peter Frühwirth mit Gattin Doris, Barbara Riegler (Bundesobfrau Bio Austria), DI Lukas Großbichler (GF Bio Austria OÖ).

Bio Austria OÖ/Fuchs

## Anzahl der Jägerinnen und Jäger steigt weiter

Jagen wird speziell in Oberösterreich immer beliebter. Dies belegen die jüngsten Zahlen zu den ausgestellten Jagdkarten für das Jagdjahr 2023/2024 (Anmerkung: Das Jagdjahr dauert von 1. April bis 31. März). Waren 2022/2023 noch 20.224 Jägerinnen und Jäger im Besitz einer gültigen Jahrkarte, so weisen die jüngsten Zahlen eine spürbare Steigerung von insgesamt 20.813 Jägerinnen und Jäger auf.

Getrennt nach Geschlechtern waren im Jagdjahr 2023/2024 gesamt 18.565 Männer (2022: 18.173) und 2.248 Frauen (2022: 2.051) berechtigt, die Jagd in Oberösterreich auszuüben. Das Durchschnittsalter lag in den letzten Jahren bei den Männern bei etwa 53 Jahren, bei den Frauen bei etwa 44 Jahren.

„Das Bild der Jagd hat sich massiv gewandelt. Wir sind als aktive Jäger auch aktive Naturschützer. Für viele steht daher das Naturerlebnis mit im Vordergrund. Aber natürlich spielt das köstliche und nachhaltige Wildbret ebenso eine Rolle“, betont Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

### OÖ. Landesjagdverband



Jagen wird speziell in Oberösterreich immer beliebter. Neunteufel

## Bundesforste: Waldbilanz

Das Jahr 2023 brachte im Hinblick auf das Klima einige neue Rekorde. Das zeigt sich auch in der Waldbilanz der Österreichischen Bundesforste (ÖBf): Mehr als eine Million Festmeter bzw. rund 55 Prozent der gesamten Holzerntemenge von rund 1,9 Millionen Festmetern waren 2023 Schadholz (2022: rund 50 Prozent). Davon gingen mehr als zwei Drittel, rund 730.000 Festmeter, auf das Konto des Borkenkäfers.

Regionale Hotspots lagen rund um das Kärntner Mölltal und in der Obersteiermark, wo etwa die Hälfte der Borkenkäferschäden konzentriert in wenigen Forstrevieren auftraten. Dort zeigen sich die Langzeitfolgen früherer Stürme: Schwer zugängliches Gelände und teils aus Sicherheitsgründen unbringbare Lagen sind ein herausfordernder Mix für die Einsatzteams. In allen an-

deren ÖBf-Regionen war der Anteil des Käferholzes stabil bis rückläufig. „Lag der durchschnittliche Schadholzanteil in den 1980er und 1990er Jahren noch bei knapp 30 Prozent müssen wir als Folge des Klimawandels mittlerweile einen Wert von etwa 50 Prozent als normal ansehen“, berichtet Andreas Gruber, ÖBf-Vorstand für Forstwirtschaft und Naturschutz.

Sehr erfreulich war aus Sicht der Bundesforste, dass über das Jahr ein stabiler Holzpreis gehalten werden konnte. Oberstes Prinzip für die Waldbewirtschaftung bleibe die Nachhaltigkeit, geerntet werde nicht mehr als wieder nachwächst. Gleichzeitig werden verstärkt Maßnahmen für stabile und gesunde Wälder wie etwa Durchforstungen durchgeführt.

### Österreichische Bundesforste

F.M.  
**PROBSTDORFER SAATZUCHT**

# ABACA (000/2)

Die Früheste von Allen passt immer

### Mehrjähriger Ertragsvergleich Frühe 000-Sorten

Sorte	Ertrag (%)	Reife
ABACA	103%	APS 2
Paprika	100%	APS 3
AKUMARA	98%	APS 3
Aurelina	97%	APS 3
Stepa	86%	APS 2

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfjahre 2022-2023, Standorte Weghof, Wieselburg, st. Pöllen, Bad Wimsbach & Reichersberg, 100% = 5.170 kg/ha

## ACARDIA (000)

Die späte 000-Sorte steht für absolute Ertragsstabilität

## ANNABELLA

Die frühe 00-Sojabohne mit breiter Anbaueignung

Wie du säst, so wirst du ernten. www.probstdorfer.at

## Wertekonflikte

Wenn man Familien und Betriebe über Generationen betrachtet, haben diese viel erlebt und überlebt. Kaum eine Geschichte ist ohne Krise. Die Art, wie eine schwierige Situation überwunden wurde, wird als Wert in der Familie hochgeschrieben. Beispiele gibt es viele: „Sparen ist wichtig“ oder „investieren ist wichtig“. „Die Wahrheit ist wichtig“ oder „nicht alles offenbaren ist wichtig“.

Treffen unterschiedliche Familien mit ihren unterschiedlichen Geschichten aufeinander, kommt es oft zu Wertekonflikten. Aus der Ferne betrachtet, haben beide recht – beide Werte haben das Überleben der Familie ermöglicht und sind somit wichtig. Gegensätzliche Werte werden als Bedrohung angesehen.

Nicht immer ist es offensichtlich, welche Wertvorstellungen diese Konflikte auslösen. Um dies zu klären, kann eine Systemaufstellung hilfreich sein und zur Klärung beitragen.

■ Dazu sollte das LFI-Kursangebot „Systemische Aufstellung“ am 2. März genutzt werden.



■ Beratungsstelle Lebensqualität am Bauernhof: Mo bis Fr von 8.30 bis 12 Uhr, T 050 6902-1800, E lebensqualitaet@lk-ooe.at

■ Kostenlos, vertraulich, anonym.

■ Mehr Details unter folgendem QR-Code:



Karoline Hinterreiter

## land & leben

Informationen der LK OÖ zu Ernährung und Gesundheit.

# Ein Hoch auf die Rauner

Rote Rüben zählen nicht zu den beliebtesten Gemüsesorten.

Romana Schneider Lenz

Schade, denn die winterlichen Kraftpakete sind vollgepackt mit Vitalstoffen und sind die letzten Jahre zum Trendsetter aufgestiegen. In Deutschland wurden sie sogar zum Gemüse des Jahres 2024 erkoren.

Rauner kommen eher rustikal als runde, plattrunde oder längliche Exemplare auf den Markt. Die meisten Sorten sind intensiv rot gefärbt, es gibt aber auch Varianten wie gelbe, weiße oder Ringelrüben (weiße und rosarote Ringe im Fleisch).

Rote Rüben können mehr als nur Salat. Ob als Rauner-Eis-

tee, Carpaccio, Terrine, Cordon-Bleu, Pesto und Ketchup oder als süße Rauner-Torte – das Wurzelgemüse kann sich sehen lassen.



Rote Rüben Rollgerstlsalat.

Tobias Schneider Lenz

## Rollgerstlsalat mit Roter Rübe, Apfel und Kren

Rezept LK OÖ – ergibt ca. 700 g Salat für acht bis zehn Miniportionen

### Zutaten:

150 g Rollgerste, Wasser oder Gemüsefond zum Kochen, ca. 300 g Rote Rübe, gekocht (optional: Roter Rübensalat aus dem Glas), 1 großer Apfel, säuerlich, 1 kleines Stück Porree, ca. 5 bis 7 cm (ideal weißes Stück), 4 EL Apfelessig, 6 EL Öl, 1 TL Zucker, etwas Zitronensaft und -schale, Salz, Pfeffer, 1 bis 2 EL geriebener Kren

Zum Garnieren: etwas Sauerrahm, geröstete Walnüsse oder Haselnüsse, gehackte Petersilie

### Zubereitung:

Rollgerste in Salzwasser oder Gemüsefond bissfest kochen – dauert ca. 30 Minuten. Abseihen und gut abtropfen lassen. Rote Rüben und Apfel in kleine Würfel schneiden, Porree in feine Streifen. Nun die gekochte Gerste mit Roten Rüben, Apfelstücken, Porree, Essig, Öl, Zitronensaft und –schale und dem Kren vermischen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker pikant abschmecken. Den Salat vor dem Anrichten etwas durchziehen lassen, damit sich die Aromen gut verbinden. In kleine Gläser füllen und mit Sauerrahm, Nüssen und frischen Kräutern garnieren.

### Auch so schmeckt's „insalatissime“!

- ▶ Rollgerste durch geschliffenen Dinkel, Einkorn, Hafer oder Hirse, Couscous oder Bulgur ersetzen.
- ▶ Durch die Beigabe von gekochten Linsen, Bohnen oder Zuckermais wird der Salat besonders gehaltvoll.
- ▶ Getreidesalate dürfen ruhig mutig gewürzt und mit Kräutern aufgepeppt werden. Wichtig ist nur, dass sich die Grundprodukte harmonisch ergänzen.



Die Broschüre bietet viele Brunchrezepte für jeden Geschmack.

Tobias Schneider-Lenz

## Broschüre „Köstliche Brunchideen“

Brunchfans aufgepasst: Die reich bebilderte Broschüre liefert jede Menge gelungener Rezeptideen für einen köstlichen, regionalen Brunch. Ob Vegetarier oder Fleischtiger, ob Team herzhaft oder süß, hier gibt es jede Menge Inspirationen für jeden Geschmack. Ob Pancakes, Joghurt-Drinks, Ei im Rexglas, Wintergemüse-Antipasti, Hummus, schnelles Fladenbrot, Frittata, kreative Suppen, Apfel-Crumble oder Frizzante-Buttermilch-Schaum – diese Broschüre liefert Rezepte voller frischer, regionaler Delikatessen.

Zusätzlich gibt es viele hilfreiche Tipps und Anregungen für entspanntes Brunchen in den eigenen vier Wänden.

■ Umfang: 76 Seiten

■ Preis: 7 Euro, exklusive Versandkosten

■ Zu bestellen unter: E kundenservice@lk-ooe.at oder T 050 6902-1000

■ Mehr Details zu den Broschüren der Landwirtschaftskammer OÖ gibt es hier:



Landwirtschaftskammer OÖ



## Zertifikatsverleihung im Rahmen der Fachtagung der ARGE Kompost und Biogas OÖ

Oberösterreichs Kompostierer sind gut aufgestellt, was die flächendeckende Entsorgung biogener Abfälle in Oberösterreich betrifft. Jährlich unterziehen sie sich einer unabhängigen Qualitätssicherungsprüfung und liegen dabei österreichweit im Spitzenfeld. LK-Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl verlieh die begehrten Zertifikate für das Jahr 2023 an zahlreiche Kompostanlagenbetreiber. Es gratulierten weiters (1. Reihe, v.l.): Landesverbandsobmann Franz Hanl, Geschäftsführer Heimo Strebl, Melanie Brait und Silke Pöstinger (Kompost- und Biogasverband) und Cornelia Riese (Land OÖ).

LK OÖ/Grandl

## Ik-gartentipp

Informationen der LK OÖ rund um´s Garteln.

### Die passende Obstbaumform für den passenden Standort

Im Spätwinter werden häufig Überlegungen für die Neupflanzung von Obstbäumen gemacht.

Dipl.-HLFL-Ing. Dipl.-Päd.  
Heimo Strebl

Welche Obstarten möchte ich? Wofür möchte ich das Obst verwenden? Freue ich mich über Tafel- und Wirtschaftsobst aus dem eigenen Garten oder geht es mir hauptsächlich um die Veredelung der Früchte zu Produkten wie Saft, Most, Cider, Edelbrand, Trockenfrüchte oder Kompott?

Die Wuchsgröße eines Obstbaumes wird im Wesentlichen von der Wuchsstärke seiner Unterlage bestimmt. Die Unterlage ist der Wurzelteil des Obstbaumes.

Als Hochstämme werden Obstbäume mit einer Stammhöhe von 160 bis 200 Zentimeter bezeichnet. Üblicherweise wachsen sie auf starkwüchsigen Unterlagen. Hochstämme sollten mit mindestens zehn Metern Abstand in der Reihe gepflanzt werden. Dies ist auch der Mindestabstand zwischen den Reihen. Der Reihenabstand kann aber auch größer sein, wenn man an Maschinen wie Kreiselheuer oder Schwader mit heute meist sehr großen Arbeitsbreiten denkt. Auf dem Hochstamm kultiviert man am besten Verarbeitungsobst, welches man zu Boden fallen lässt.

Als Halbstämme werden Obstbäume mit einer Stammhöhe von 120 bis 140 Zentimeter bezeichnet. Der Pflanzabstand muss mindestens sechs Meter betragen. Die Wuchsstärke bestimmt die Unterlage. In der Praxis wachsen Tafel- und Wirtschaftsobst



Unterschiedliche Standorte erfordern unterschiedliche Baumgrößen. LK OÖ/Strebl

am Halbstamm. Die Tafelware wird herausgepflückt, die Verarbeitungsware lässt man vom Baum fallen.

Der Buschbaum hat eine Stammhöhe bis 100 Zentimeter und wächst auf schwach wachsender Unterlage. Er eignet sich für Tafelobst in Haus- und Vorgärten, für die Blumenwiese ebenso wie für den Rasen. Wichtig ist, dass kleinere Baumformen höhere Ansprüche an die Wasser- und Nährstoffversorgung haben als großkronige. Eine offene Baumscheibe von einem Meter Durchmesser ist ein Erfordernis. Der Pflanzabstand sollte ca. vier Meter betragen.

Oft sieht man Buschbäume in Wirtschaftsgrünland, welche weit hinaufgeschnitten werden, um den Maschinen nicht so sehr im Weg zu stehen. Hier sollte man bewusst auf starkwüchsige Unterlagen für großvolumigere Bäume setzen, denn aus schwachwüchsigen hinaufgeschnittenen Bäumen wird auf Dauer nichts.

**Stärker.  
Breiter.  
Besser.**

**Verben™**

**FUNGIZID**

**DAS NEUE UNIVERSALFUNGIZID  
IM GETREIDE MIT  
BOOSTING EFFEKT!**

- ▶ **Stärke im frühen Bereich gegen Halmbruch & Mehltau & Roste**
- ▶ **Breit wirksam in Weizen, Gerste, Triticale und Roggen**
- ▶ **Hohe Wirkstoffaufladung mit Prothioconazol**

**ANWENDUNG: 0,6 - 0,8 l Verben/ha**

als Vorlage zu Schossbeginn

Pfl. Reg. Nr.: 4329 Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

**CORTEVA**  
agriscience

**Kwizda**  
Agro

## Schlachtrinder Nutzkälber

Die Marktlage hat sich in Europa und in Österreich im Wesentlichen zur Vorwoche wenig verändert. Es wird mehrheitlich von einem geringen Angebot und einem ruhigen Fleischhandel berichtet.

In Deutschland entwickelt sich der Markt zweigeteilt zwischen Nord- und Süd-Deutschland. So stehen beispielsweise die Preise im Süden unter Druck, während im Norden leichte Preisaufläufe zu erzielen sind.

In Österreich befindet sich das Angebot im Jungstierbereich auf dem Niveau der Vorwoche. Im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) gehen die Umsätze aufgrund der Semesterferien etwas zurück, gleichzeitig entwickeln sich die Märkte im Außer-Haus-Verzehr etwas freundlicher. Die Preise sollten stabil bleiben, auch wenn nicht mit allen Marktpartnern eine Einigung erzielt werden konnte.

Die Schlachtkühe weisen eine relativ stabile Angebotsituation auf. Der Export gestaltet sich etwas differenziert. Hinterviertel, vor allem Richtung Frankreich, sind leicht unter Druck, während Verarbeitungsware deutlich besser zu vermarkten ist als in den letzten Wochen. Die Preise in Österreich notieren gleich zu Vorwoche. Schlachtkälber weisen eine stabile Preistendenz auf.

**Preiserwartungen netto: Woche 7/2024** (Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen.) Jungstier HK R2/3: keine Einigung; Kalbin HK 3: 4,38 Euro; Kuh HK R2/3: 2,86 Euro; Schlachtkälber HK R2/3: 6,75 Euro.

DI Werner Habermann

[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

Die Preise bei den männlichen Nutzkälbern sind gestiegen, die weiblichen Nutzkälber bewegen sich seitwärts.

Auf den **RZO-Sammelstellen** werden für Kälber guter Qualität etwa folgende Preise erzielt: Stierkälber, Fleckvieh u. Fleischerassen: bei 80 kg: 4,60 Euro/kg netto (5,20 Euro/kg inkl. MwSt.), bei 100 kg: 4,80 Euro/kg netto (5,45 Euro/kg inkl. MwSt.), Kuhkälber, bei 80kg: ca. 3,20 Euro/kg netto (3,65 Euro/kg inkl. MwSt.), bei 100 kg: ca. 3,40 Euro/kg netto (3,90 Euro/kg inkl. MwSt.)

DI Michael Wöckinger

## Ferkel

**Ferkelmarkt: Noch nie dagewesene Ferkelknappheit**

Immer ausgeprägter fällt die Diskrepanz zwischen der Ferkelnachfrage und dem zur Verfügung stehenden Angebot aus. Und das im gesamten EU-Raum.

Vor allem im Vermittlungsgeschäft nehmen die Wartezeiten für Schweinemäster im Ferkelbezug noch nie dagewesene Ausmaße an. Aber auch in den Direktbeziehungen fehlen große Ferkelmengen. Die Ursache liegt darin, dass zum einen das Ferkelangebot einen historischen Tiefststand erreicht hat und die Nachfrage gleichzeitig deutlich über den sonst üblichen Mengen liegt. Für die nächsten Wochen ist darüber hinaus keine Entspannung in Sicht. Die Ferkelnotierungen steigen in ganz Europa kräftig an.

In Österreich spiegelt sich die EU-Marktlage eins zu eins wider. Mehrwöchige Wartezeiten im Ferkelbezug sind nirgends mehr zu verhindern. Das heimische Ferkelangebot zeigt weiterhin fallende Tendenz. Die Ferkelnotierung steigt auf 3,90 Euro an.

DI Johann Stinglmayr

## Marktkalender

<b>Wels</b> Brown-Swiss, Fleckvieh, Holstein	Kälber	Do., 15. 2., 10.30 Uhr
	Zuchtrinder	Do., 15. 2., 11 Uhr
<b>Freistadt</b> Fleckvieh	Nutzkälber	Mi., 21. 2., 10.45 Uhr
	Zuchtkälber	Mi., 6. 3., 10 Uhr
	Zuchtrinder	Mi., 6. 3., 10.45 Uhr
	Nutzkälber	Mi., 6. 3., 10.45 Uhr
<b>Ried</b> Fleckvieh	Kälber	Mo., 19. 2., 10.45 Uhr
	Zuchtrinder	Di., 12. 3., 11.30 Uhr
<b>Vöcklabruck</b> Fleckvieh	Kälber	Mo., 26. 2., 10 Uhr
	Zuchtrinder	Mi., 20. 2., 11.30 Uhr
<b>Maria Neustift</b>	Einsteller	Do., 14. 3., 12 Uhr
<b>PIG Austria</b>	Eber und Sauen	07242/27884-41
<b>VLV-Ferkelring</b>	Ferkel	050 6902-4880
<b>Wels</b>	Schafe	Fr., 8. 3., 19 Uhr
	Ziegen	Sa., 27. 7., 10 Uhr

## Schweine

**EU-Schweinemarkt: Impulse vom Fleischmarkt übertragen sich positiv auf Erzeuger-notierungen**

Das Angebot an schlachtreifen Schweinen schwächt EU-weit, sodass eine tendenzielle Verknappung am Fleischmarkt sichtbar wird. Vor diesem Hintergrund ist das Interesse an Schlachtschweinen im Vergleich zum Jänner deutlich gestiegen. Die deutsche Notierung mit einem Plus von zehn Cent bringt die aktuelle Gemengelage klar zum Ausdruck. Im Bereich Drittlandexporte zeigt sich Belgien erfreut über die – nach der ASP-Sperre – wiedererlangte Exportlizenz nach China. Weniger erfreut sind aktuell spanische Schweinebauern. Denn im schweinerreichsten Bundesland Katalonien besteht die Sorge, dass es wegen der offiziell ausgerufenen Wasserknappheit zu re-

striktiven Einschränkungen kommen könnte.

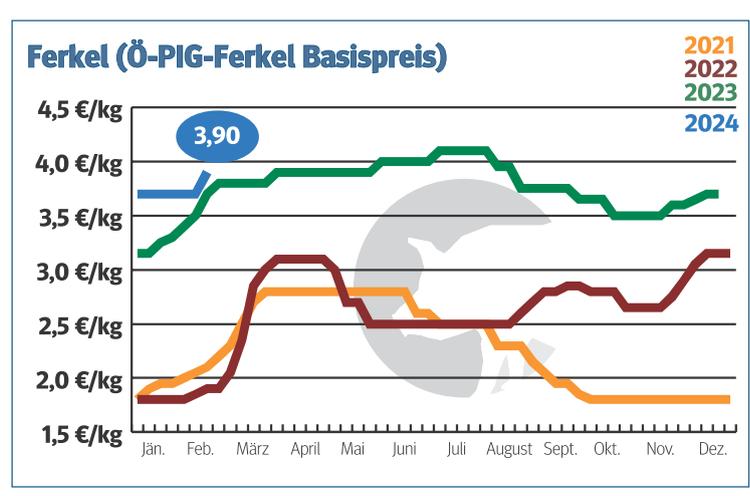
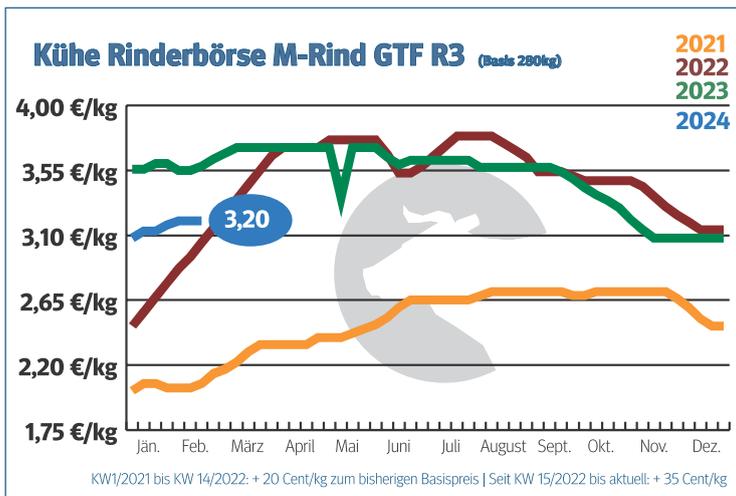
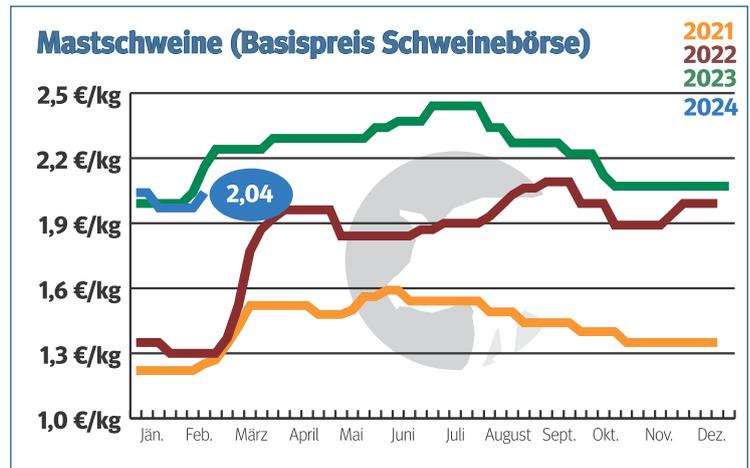
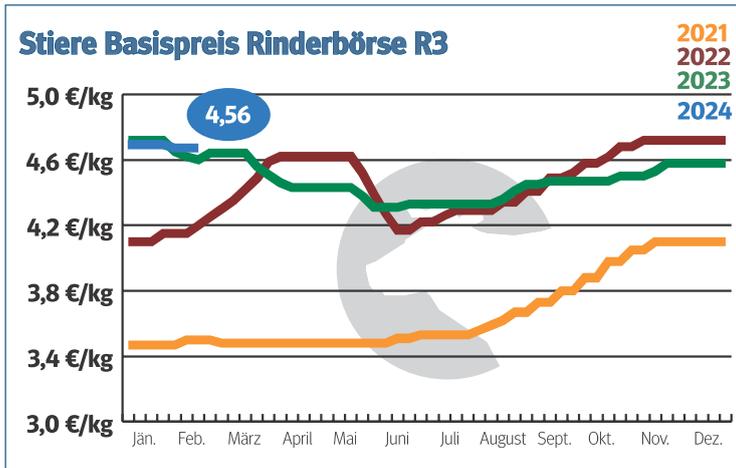
Auch in Österreich lassen sich schlachtreife Schweine problemlos absetzen. Der Warenstrom am Fleischmarkt zeigt sich jedenfalls flüssig wie seit Jahresbeginn nicht. Bedingt durch die in den Bundesländern unterschiedlich abgehaltenen Semesterschulferien läuft es aber nicht überall gleich gut. Mancherorts soll auch das Faschingstreiben kurzfristig dem Fleischverzehr etwas zusetzen. Auch das tut der Nachfrage keinen Abbruch, denn was nicht frisch absetzbar ist, wird zurzeit nicht ungerne ins Gefrierlager geschoben. Auf Basis dieser Marktverhältnisse einigte man sich an der Ö-Börse auf ein Plus von sieben Cent auf 2,04 Euro.

Dr. Johann Schlederer

### MARKT AKTUELL

Preisaktualisierungen montags  
Schweinepreise freitags  
[www.ooe.lko.at/Markt & Preise](http://www.ooe.lko.at/Markt%20&%20Preise)





#### Ø-Preise Rinderbörse KW 5/6

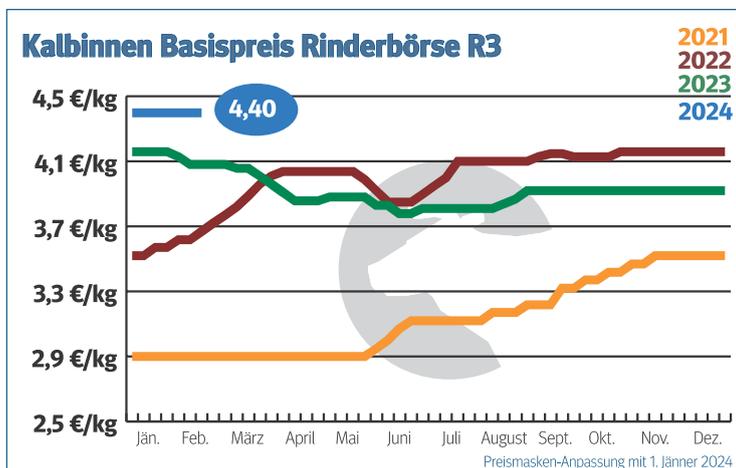
M-Kuh, Handelsklasse U (436,19 kg)	3,62 €/kg netto
M-Kuh, Handelsklasse R (367,41 kg)	3,40 €/kg netto
M-Kuh, Handelsklasse O (310,86 kg)	2,89 €/kg netto
Kalbin, Handelsklasse R/U (329,02 kg)	4,72 €/kg netto

## Jungsauen

PIG-Austria Fortuna F1-Sauen: 13. bis 19. 2. 2024: 410 Euro

## Ferkelmärkte

5. bis 11. 2. 2024



#### 31 kg, 25 Stk., Mykoplasmen geimpft, (o. Fracht, o. MwSt.)

	OÖ VLV	Bayern Ringgemeinschaft
Notierung	3,70 €	74,50 €
+/- Vorwoche	+/- 0,00 €/kg	+ 1,50 €/Stk.
Erlös Ferkelerzeuger	99,66 €	von 72,63 bis 77,63 €
Einkauf Mäster	100,53 €	von 78,13 bis 83,13 €

## Schweinepreise

5. bis 11. 2. 2024

#### Preise in €/kg, ohne MwSt., Schlachthof

	S	E	U	R	O	S-P
Oberösterreich	2,20	2,12	2,03	-	-	2,18

### UMSTELLUNG KALBINNENPREISE

Aufgrund veränderter Marktgegebenheiten wurde die Preismaske bei Schlachtkalbinnen mit Jahreswechsel angepasst. Gute Schlachtkalbinnen-Qualitäten wird durch verbesserte Preise Rechnung getragen. Im Zuge der Anpassung wurde das Basisgewicht (270-400kg Schlachtgewicht) angehoben.

### MARKT AKTUELL

- Preisaktualisierungen montags
  - Schweinepreise freitags
- [www.oee.lko.at/Markt & Preise](http://www.oee.lko.at/Markt%20&%20Preise)

## Futtermittelmarkt

### Eiweißfuttermittelpreise OÖ

Die Preise für Sojaextraktionsschrote entwickelten sich gemäß Notierung der oberösterreichischen Fruchtbörse vom 11. Jänner 2024 weiter nach unten. Alle Qualitäten fielen im Preis wieder leicht ab. Die Preisentwicklung spiegelt auch die Tendenzen am deutschen Markt wider. Auch dort gaben die Preise für Sojaextraktionsschrote nach, obwohl die Preise für Sojabohnen zuletzt leicht angestiegen waren. Die Notierung für Rapsextraktionsschrot entwickelte sich wie die von Sojaextraktionsschrot nach unten. Begünstigend wirkt sich auch die gute Situation auf den Wassertransportwegen aus, da derzeit kein Niedrigwas-

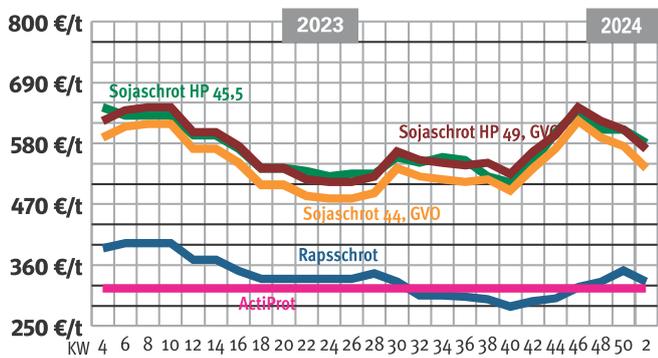


Preis für Sojaextraktionsschrot gehen zurück LK OÖ/Tiefenthaller

serzuschlag zu entrichten ist. Die Lagermengen für Rapsextraktionsschrot sind offensichtlich ausreichend, die Nachfrage kann gut bedient werden. Für DDGS wurde keine Notierung veröffentlicht und daher der zuletzt notierte Preis fortgeschrieben.

DI Franz Tiefenthaller

#### Futtermittelpreise (Euro pro Tonne netto)



Fruchtbörse Wels: Großhandelspreise Eiweißfuttermittel, netto je Tonne.

LK OÖ

## Aushang

### Grundverkehr

■ Bezirksgrundverkehrskommission (BGVK) Perg, Dirnbergerstraße 11: Katastralgemeinde (KG) Haid, EZ 609, Gesamtfläche 5.534 m<sup>2</sup>, Frist: 29. Februar.

Aktive Landwirte können ein verbindliches Kaufangebot mit ortsüblichem Kaufpreis stellen.

Versteigerung   Ried 5. Februar			
Klasse	Stk.	kg	Ø-€/kg
<b>Stierkälber</b>			
Fleckvieh	280	100	5,41
Fleischr. Kr.	22	102	5,77
Sonst. Rassen	14	89	3,04
<b>Kuhkälber</b>			
Zuchtkälber Fleckvieh	91	106	4,57
Nutzkälber Fleckvieh	33	96	3,70
Fleischr. Kr.	27	92	4,41
Sonst. Rasse	1	96	3,00

## Holzmarkt

### Rundholz weiter gefragt.

Dr. Christian Rottensteiner

Beim Nadelsägerundholz wurden die Preise teilweise leicht angehoben. Das Leitsegment Fichte Güteklasse B, Media 2b+ erzielt aktuell Preise zwischen 100 und 105 Euro pro Festmeter (netto, frei Straße). Beim Industrierundholz liegen die Preise hingegen unverändert bei rund 90 Euro pro Atrotonne.

Bei der Laubwertholzsubmission in St. Florian wurde mit 1.095 Festmetern nahezu das gesamte angelieferte Holz verkauft. Der Durchschnittserlös über alle Baumarten lag bei 668 Euro pro Festmeter, was einer Steigerung um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eiche, mit einem Anteil von 73 Prozent an der verkauften Holzmenge, erzielte einen Durchschnittspreis von 768 Euro pro Festmeter.

Damit konnte das gute Preisniveau für Eiche auch bei der Submission 2024 gehalten werden. Das Höchstgebot für Eiche lag heuer bei 1.909 Euro pro Festmeter. Das Höchstgebot der Wertholzsubmission



LK OÖ

erreichte eine Walnuss mit 2.666 Euro pro Festmeter. 91 Stämme erzielten bei der Submission Gebote von mehr als 1.000 Euro pro Festmeter, darunter 80 Eichen.

Da Laubholz außerhalb der Saftzeit geschlägert werden muss und die Saison allmählich dem Ende zugeht, wird ein rascher Abschluss der Laubholzernte empfohlen.

Aufgrund der derzeit guten Absatzlage empfiehlt es sich, die ausgehende Wintersaison noch für die Holzernte zu nützen.

#### Holzmarkt OÖ, 6. Februar 2024 netto, ohne USt., frei LKW Straße

Fi-Sägerundholz, Güteklasse A/B/C, €/FMO\*:

1a: 50 bis 55	1b: 78 bis 83	2a+: 100 bis 105
---------------	---------------	------------------

Fi/Ta/Ki/Lä-Faserholz, €/AMM:

85 bis 90

Laub-Faserholz (Bu/Es/Ah/Bi), €/AMM:

88 bis 90

Brennholz 1 m lang – trocken, gespalten, ab Hof, €/RMM ohne MWSt.:

hart: 110 bis 125	weich: 80 bis 95
-------------------	------------------

Ofenholz - Stückholz, ofenfertig, 33 cm lang, €/RMM ohne MWSt., ab Hof:

Raummeter, geschlichtet: hart: 145 bis 162 weich: 109 bis 127	Raummeter, geschüttet: hart: 88 bis 99 weich: 66 bis 77
---	---

Zu den genannten Preisbändern existieren am Brennholzmarkt regionale Unterschiede. FMO = Festmeter, mit Rinde geliefert, ohne Rinde gemessen; RMM = Raummeter, mit Rinde geliefert, mit Rinde gemessen; AMM = Atro-Tonne, mit Rinde geliefert und gemessen

Quelle: LK OÖ, Abteilung Forst- und Bioenergie, Dr. Christian Rottensteiner

## Sonderthema Grünland

# Klimawandel im Grünland

Stellschrauben für eine angepasste Bewirtschaftung.



Viele Stängel, aber wenig Blätter.

LK OÖ/Fritscher

Mag. Michael Fritscher, Bakk.techn.

Eine flächendeckende Trockenheit im Grünland liegt in Oberösterreich nun bereits einige Jahre zurück. Bis auf gebietsweise trockenheitsbedingte Ausfälle in der Grundfutterproduktion, waren die letzten Grünlandjahre durchwegs in Ordnung. Davon sollte man sich aber keinesfalls täuschen lassen – der Klimawandel und seine Folgen sind eine der Herausforderungen in der zukünftigen Grünlandbewirtschaftung. Immer häufigere und länger anhaltende Trockenperioden fordern Bewirtschaftenden und Bewirtschafteter in

besonderem Maße. Rechtzeitige Anpassungen in der Bewirtschaftung an die sich ändernden Bedingungen sind daher besonders wichtig. Dafür gibt es verschiedene Strategien in unterschiedlichen Bereichen der Bewirtschaftung.

### 2023 brachte neue Temperaturrekorde

Das EU-Erdbeobachtungsprogramm Copernicus verzeichnete für 2023 um 1,48 Grad höhere Temperaturen als in der vorindustriellen Zeit. In Österreich war es das wärmste Jahr in der 256-jährigen

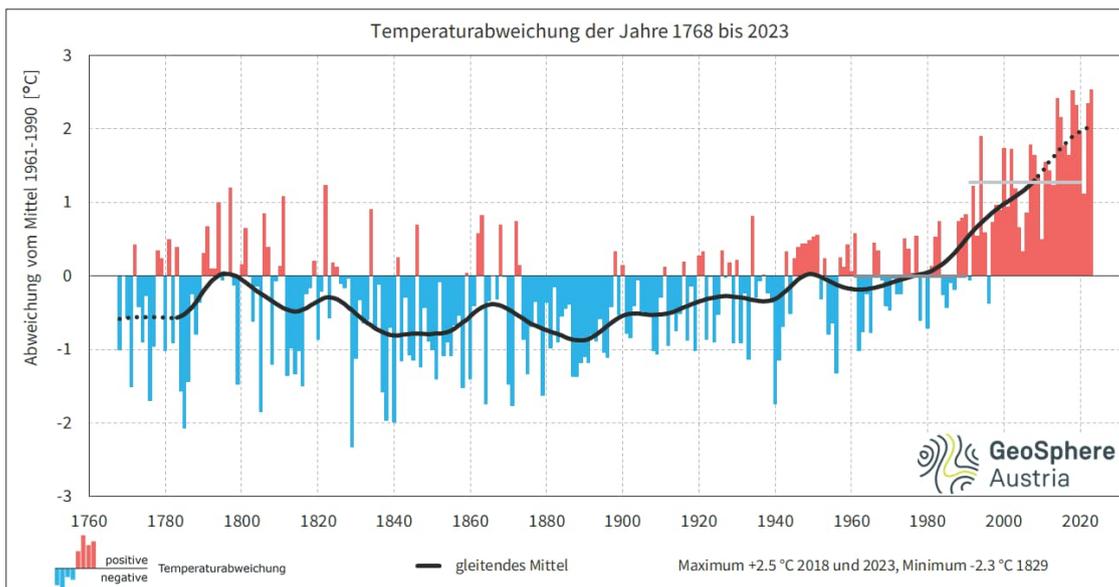
Messgeschichte. 2023 war außerdem gekennzeichnet von sehr trockenen und auch sehr nassen Phasen. Immer öfter stehen im Jahresverlauf ungleichmäßig verteilte Niederschlagsereignisse in Kombination mit Starkregenereignissen heftigen Trockenperioden gegenüber.

Für die Bewirtschaftung von Grünland, das für eine gute Nutzbarkeit des Niederschlages auf ausreichend und vor allem gleichmäßig verteilte Regenereignisse angewiesen ist, eine durchaus problematische Entwicklung. Die Pflanzenbestände geraten zusehends unter Druck.

### Konsequenzen auf mehreren Ebenen

Wasserdefizit ist für Pflanzen ein wesentlicher Stressfaktor. Grünlandpflanzen reagieren mit unterschiedlichen Strategien auf Trockenheit. Das Einrollen der Blätter, ein steilerer Blattwinkel oder die Notreife sind solche Maßnahmen. Der Wassermangel hat ein geringeres Wachstum zur Folge und in trockenheitsgestressten Beständen verschiebt sich das Verhältnis von Stängeln zu Blattmasse in Richtung des Stängelanteils – geringere Erträge und Futterqualitäten sind die Konsequenz.

Die häufiger werdenden Trockenperioden schlagen sich auch deutlich in der Zusammensetzung der Pflanzenbestände nieder. Im Gegensatz zu den meisten Gräsern verfügen die Kräuter über tiefer reichendere Wurzeln. Bei trockenen Bedingungen sind sie dadurch im Vorteil und können sich in den Beständen ausbreiten. Das hat wiederum Einfluss auf Ertrag und Futterqualität. Bei einer lang andauernden Trockenphase verliert der Oberboden jegliche Feuchtigkeit und die Gräser mitsamt Wurzeln vertrocknen. Schäden in der Grasnarbe und hohe Lückenanteile sind die Folge. Zudem ist offener Boden immer eine Quelle für erdige Futter-



Temperaturabweichung der Jahre 1768 bis 2023.

Geosphere Austria



Nachsaatmaßnahmen in „guten“ Grünlandjahren durchführen. LK OÖ/Fritscher

verschmutzungen – dadurch leidet die Silierbarkeit des Ernteguts.

Stark einseitig, hauptsächlich aus Gräsern bestehende Pflanzenbestände – insbesondere auf trockenheitsgefährdeten Standorten – reagieren besonders empfindlich auf ausbleibende Niederschläge. In solchen Beständen fehlt es dann an Arten, die auch mit

trockeneren Bedingungen zurechtkommen und den Ausfall der trockenheitsempfindlichen Arten kompensieren könnten.

### Gegensteuern – aber wie?

Es gibt einige Bereiche in denen der Bewirtschafter oder die Bewirtschafterin Einfluss nehmen kann. Ganz klar muss aber gesagt werden, dass es im Dauergrünland keine schnellen Lösungen gibt. Konsequent und regelmäßig gesetzte Maßnahmen sind der Schlüssel zum Erfolg. Besonders in guten Grünlandjahren mit ausreichend Niederschlägen funktionieren sie am besten – leider ist in der Praxis oftmals in genau solchen Jahren die Bereitschaft zu handeln nicht sonderlich hoch.

Die rechtzeitige und vorausschauende Anpassung der eigenen Pflanzenbestände mittels Nachsaat an die zukünftigen, mit Sicherheit trockeneren Bedingungen, ist ganz wesentlich. Je nach Nutzungsintensität des Bestandes gibt es dabei gute Erfahrungen mit Knautgras oder Glatthafer. Bei den Leguminosen für das Dauergrünland sind vor allem Rotklee und Hornklee jene Arten, die eine Trockenheitstoleranz aufweisen. Durch ihr tieferreichendes Wurzelsystem können diese Pflanzen Wasser in oberflächenferneren Berei-

chen aufschließen und auch in Trockenperioden eine Futtergrundlage sichern.

### Nicht auf Boden vergessen, Potential auch unter Grasnarbe

Aufgrund der immer häufiger werdenden Trockenphasen und der ungleichmäßigeren Verteilung der Niederschläge, ist eine optimale Ausnutzung des vorhandenen Wassers entscheidend. Einerseits soll bei Niederschlagsereignissen das Wasser möglichst vollständig vom Boden aufgenommen und andererseits die Verdunstung minimiert werden. Ein locker gelagerter, nicht verdichteter Boden nimmt Wasser besonders effizient auf. Regenwürmer und dicke Pflanzenwurzeln sorgen zusätzlich für stabile Grobporen. Durch diese Poren kann Regenwasser aufgenommen werden und im Boden versickern. Wird der Boden verdichtet wirkt sich das negativ auf die Wasseraufnahmefähigkeit, die Durchwurzelbarkeit und auch den Pflanzenbestand aus.

Verdichtungen sollten daher möglichst vermieden werden, denn ein sorgsamer Umgang mit dem Grünlandboden macht sich bei der nächsten Trockenphase jedenfalls bezahlt.



Verdichtungen vermeiden.

LK OÖ/Fritscher

### Einfach, aber wirkungsvoll

Oft gepredigt, aber nicht immer beachtet werden ganz einfache Maßnahmen wie eine ausreichende Schnitthöhe und das Mähen mit scharfen Messern. Bei einer Schnitthöhe von rund acht Zentimetern bleibt ausreichend Pflanzenmasse zurück und sorgt für eine Beschattung des Bodens. Dadurch werden Verdunstungsverluste minimiert. Zugleich treiben die Pflanzen rascher aus und sorgen für eine weitere Beschattung. Ein sauberer und glatter Schnitt durch eine scharfe Mähklinge sorgt für einen raschen Wiederaustrieb und begünstigt diesen Prozess zusätzlich.

### Bewirtschaftung und Standort im Einklang

Das Klima und der vorhandene Boden am Standort haben großen Einfluss auf den Pflanzenbestand und damit auch auf die Bewirtschaftungsmöglichkeiten. Nicht jede Form der Bewirtschaftung ist überall möglich und sinnvoll. Schnittintensität, Nährstoffversorgung und Pflegemaßnahmen sollten immer auch auf den Standort abgestimmt sein. Das kann durchaus bedeuten, dass keine Maximalerträge erzielt werden – im Gegenzug aber bei trockenen Bedingungen stabile Erträge und damit eine abgesicherte Futtergrundlage.

## ADELFA [000]

### Früher mehr

- sehr ertragsstarke 000-Sorte
- hoher Proteingehalt
- gute Krankheitstoleranzen
- heller Nabel, großes Korn

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)



# Futterkräuter im Wirtschaftsgrünland

Ein leistungsfähiger und standortangepasster Dauergrünlandbestand mit einer dichten Grasnarbe und einem ausgewogenen Artenverhältnis bildet eine zentrale Grundlage für eine nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche tierische Produktion.

DI Lukas Gaier,  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Durch klimatische Veränderungen, insbesondere längere Dürreperioden, stehen die Grünlandbestände vermehrt unter Druck. Vor allem die Gräser sind aufgrund ihres relativ flachen Wurzelsystems betroffen. Um die Bestände auch zukünftig stabil zu halten, ist es – neben der Verwendung von hochqualitativen, trockenheitstoleranten Saatgutmischungen – sinnvoll, eine Erweiterung des genutzten Artenspektrums in Betracht zu ziehen.

In diesem Kontext wird auch Kräutern in Grünlandmischungen eine zunehmende Bedeutung beigemessen. Bislang wurden Kräuter in europäischen Grünlandmischungen kaum oder lediglich in sehr extensiven Mischungen berücksichtigt.

Derzeit liegt der Fokus der Forschung besonders auf zwei Arten: der Gemeinen Wegwarte, auch Zichorie genannt, und dem Spitzwegerich. Diese Arten zeichnen sich durch ein tiefreichendes Wurzelsystem aus, das ihnen ermöglicht, auch bei Trockenheit auf Wasser- und Nährstoff-

reserven tieferer Bodenschichten zuzugreifen. Zudem können die enthaltenen Tannine die Ammoniakverluste über den Harn reduzieren und die Stickstoffnutzungseffizienz der Wiederkäuer steigern. Auch geschmacklich werden sie von Wiederkäuern bevorzugt.

Von diesen beiden Arten existieren Zuchtsorten, die sich von den Wildformen durch eine deutlich höhere Ertragsfähigkeit abheben.

Derzeit existieren jedoch nur wenige Daten über das Verhalten dieser Kräuter in intensiv genutzten Grünlandbeständen. Aus diesem Grund wurde an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein Projekt ins Leben gerufen, das den Einsatz dieser Kräuterarten in vierschnittigen Wiesen erforscht.

Hierbei wird der Anbau an vier Standorten in Oberösterreich und der Steiermark unter konventionellen und biologischen Bedingungen untersucht. Dabei wurden zwei Grünlandmischungen, die Luzerne-Rotkleeegrasmischung (ÖAG 26 Kilogramm pro Hektar) und die Dauerwiesenmischung für vier und mehr Nutzungen (ÖAG 25 Kilogramm pro Hektar), gesät und mit 3, 6, bzw. 9 Prozent Kräuter-



Luzerne-Rotkleeegrasmischung mit Zichorie und Spitzwegerich.

HBLFA Raumberg-Gumpenstein

zusätzen ergänzt. Die Aufteilung zwischen Zichorie und Spitzwegerich erfolgte jeweils zu gleichen Teilen. Ein besonderes Augenmerk der Studie liegt auf der Entwicklung der Krautarten im Bestand, der Futterqualität und der Beständigkeit der Kräuter.

Die ersten Ergebnisse des Projekts weisen auf eine vielversprechende Entwicklung der beiden Kräuterarten im ersten Versuchsjahr hin. Dabei zeichnet sich ab, dass die Zichorie deutlich präsenter ist als der Spitzwegerich. Erfreulicherweise wurden auch keine Schäden durch Auswinte-

rung festgestellt, was auf eine gute Widerstandsfähigkeit der Arten gegenüber winterlichen Bedingungen schließen lässt.

Die Analysen zur Futterqualität stehen noch aus und werden weitere wichtige Erkenntnisse zur Eignung der Arten als Futterpflanzen liefern. In Bezug auf Ausdauer und Beständigkeit der Kräuterarten sind die kommenden Versuchsjahre entscheidend. Diese Beobachtungen werden aufschlussreiche Informationen über das langfristige Potenzial der Kräuter in intensiv bewirtschafteten Grünlandbeständen liefern.



## Die kompakten Profimodelle

NOVACAT V 8400, V 9200

- Kompakte Bauweise – gekröpfte Ausleger ermöglichen einen extrem kurzen Anbaubock
- Beste Boden Anpassung – Mittenaufhängung mit hydraulischer Entlastung
- Einfache Bedienung über elektrische Vorwahlschaltung BASIC CONTROL – optional ISOBUS-fähige Selectline Vorwahlsteuerung

[www.pottinger.at](http://www.pottinger.at)

**PÖTTINGER**

# Mit Frühjahrsbeweidung das Grünland verbessern

Mut zum zeitigen Weidebeginn.

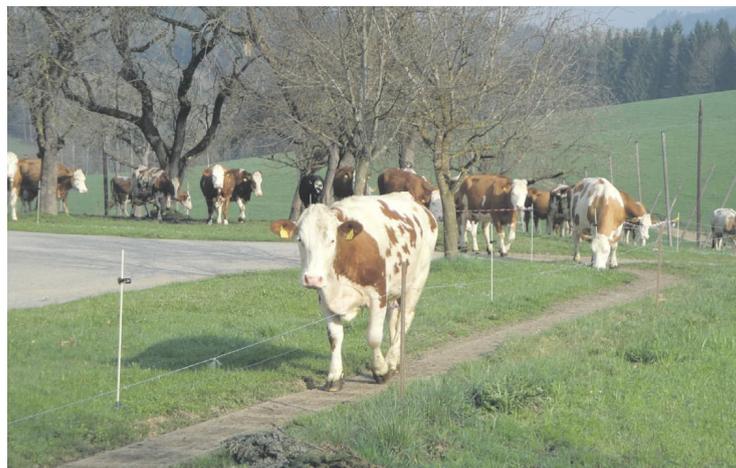
**Stefan Rudlstorfer, ABL**

Noch ist es ruhig auf den Wiesen unseres Landes. Das Grünlandjahr 2024 steht jedoch schon in seinen Startlöchern. Düngen, Wiesenabstreifen, Striegeln, Nachsäen oder das Anwalzen von aufgefrorenen Böden sind gängige Maßnahmen, mit denen das Grünland auf ein neues Erntejahr vorbereitet wird. Eine Maßnahme scheint aber unter all den technischen Möglichkeiten im Grünlandmanagement unterzugehen: das frühzeitige Bestoßen von Grünlandflächen mit Weidetieren.

Es gibt kein „zu früh“, nur ein „zu spät“

Vorurteile, dass eine Beweidung im Frühjahr den Pflanzenbestand sowie die Grasnarbe schädigen, sind längst überholt. Jeder Betrieb, der in irgendeiner Form die Weide am Betrieb durchführt, kann die Frühjahrsbeweidung auf hofnahen Flächen umsetzen. Der größte Fehler, der dabei passieren kann ist, zu spät mit dem Weiden zu beginnen. Futterverluste, abrupte Futterumstellung sowie Futtermverschmutzung wären hier die Folge.

In der Regel fangen Betriebe mit weideerfahrenen Tieren bereits zum Zeitpunkt des Spitzens der Gräser mit dem Weidegang an. Also dann, wenn die ersten Betriebe in der Region mit dem Wiesenabschleppen beginnen und der Bodenzustand bzw. die -feuchtigkeit es erlaubt. Es liegt auf der Hand, dass zu diesem Zeitpunkt noch keine nennenswerte Futteraufnahme über die



In Gunstlagen kommen je nach Witterung ab Mitte März die ersten Tiere auf die Weide.  
Fotos: LK OÖ/Rudlstorfer

Weide erfolgen kann. Ein Vorteil für die Wiederkäuer, denen ausreichend Zeit für eine Futterumstellung eingeräumt werden sollte. Dem geringen Aufwuchs geschuldet, wird eine solche Frühjahrsbeweidung meist über eine größere Fläche durchgeführt, womit auch Schnittflächen in die Frühjahrsbeweidung aufgenommen werden können. Durch

die großflächige Beweidung entstehen unter Berücksichtigung der Bodenverhältnisse keine Trittschäden.

Frühjahrsbeweidung... und dann?

Erst wenn der Futterzuwachs stark zunimmt und die Tiere nach Erreichen der erwünsch-

**7-Tage-Wetter auf einen Klick**

WIND: KM/H  
REGEN: %

ooe.lko.at



FUSION FARMING FARM POWER  
by ZIEGLER

**JETZT NEU: SÄGESTÄNGE FÜR SÄGERÄT P-BOX**



ZUR EFFEKTIVEN AUSBRINGUNG VON UNTERSAAATEN, ZWISCHENFRÜCHTEN, GRÄSER, DÜNGER USW.

**PROFI-GRÜNLANDSTRIEGEL PNEUMATICSTAR-PRO**



EINEBENEN, BELÜFTEN, AUSKÄMMEN & NACHSÄEN IN EINEM ARBEITSGANG

[WWW.EINBOECK.AT](http://WWW.EINBOECK.AT)

+43 7764 6466 0

[INFO@EINBOECK.AT](mailto:INFO@EINBOECK.AT)

ten Weidedauer das heranwachsende Futter schließlich nicht mehr nachfressen können, wird auf die in der Hautwachstumszeit benötigte Futterfläche eingegrenzt. Nicht selten kommt es dabei vor, dass die Frühjahrsbeweidung witterungsbedingt nochmals unterbrochen werden muss, z.B. später Wintereinbruch oder nasses Frühjahr. Um danach Futterverluste in Form eines davonwachsenden Aufwuchs zu verhindern, kann es in solchen Situationen notwendig sein, die Weidefläche dann etwas stärker einzugrenzen.

Flächen, die nach der Beweidung schließlich zur Schnittnutzung bestimmt sind, werden nach der Frühjahrsbeweidung noch gedüngt. Die noch frischen (und spärlich vorhandenen) Kotstellen können mit der Wiesenegge gut eingerieben werden, damit sie im Folgeaufwuchs kein Problem darstellen.

## Wesentlicher Einfluss: Auf den Zeitpunkt kommt es an

Der Saatzeitpunkt hat auch bei einer periodischen Nachsaat wesentlichen Einfluss auf das Gelingen. Folgende Faktoren tragen dazu bei: Feuchtigkeit, Wärme, Konkurrenz des Altbestandes, Tageslänge. Aus der Summe dieser Bedingungen hat sich der Spätsommer als die sicherste Jahreszeit für die periodische Nachsaat herauskristallisiert. Ende August bis Mitte September gibt es in den klassischen Grünlandgebieten meist schon ausreichend Tau. Dieser reicht meist als Feuchtespender so weit aus, dass die Keimung stattfinden kann. Außerdem ist die Niederschlagswahrscheinlichkeit in dem Zeitraum höher. August/September sind die Böden in der Nacht ausreichend warm genug und tagsüber ist es nicht mehr so heiß. Da die periodische Nachsaat regelmäßig erfolgt und der Altbestand noch wüchsiger ist, ist die Konkurrenz



**Der Spätsommer hat sich als die sicherste Zeit für die periodische Nachsaat herauskristallisiert.**

FOTO: RWA

für die neuen Pflänzchen im Spätsommer deutlich geringer. Um vor Vegetationsende noch ausreichend Blattmasse zu entwickeln, braucht es Zeit. Nur dann können Wurzeln für die Überwinterung und den Neuaustrieb im Frühjahr ausreichend mit Nährstoffen aufge tankt werden. Dies gilt speziell für alle Kleearten und besonders für Luzerne.

Info: [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at) Werbung

## Positive Effekte der Frühjahrsbeweidung

Richtig durchgeführt, können durch die Frühjahrsbeweidung positive Effekte im Grünlandbestand erzielt werden:

- ▶ Durch den frühen Verbiss werden die ausläufertreibende Untergräser gefördert, was zu einer Verbesserung der Grasnarbe führen kann
- ▶ Doldenblütige Gewächse wie Bärenklau oder Wiesenkerbel reagieren sehr empfindlich auf die Beweidung
- ▶ Bei unliebsamen Arten wie Hahnenfuß oder Ampfer wird im sehr jungen Stadium ein Verbiss beobachtet
- ▶ Eine Übersaat kann mit der Frühjahrsbeweidung gut kombiniert werden. Das Saatgut wird am besten zum Weidegang am Grünland ausgebracht. Bis zum ersten Wachstumsschub wird der Pflanzenbestand durch die Weidetiere offengehalten. Der Zeitraum, in dem die Übersaat vom Altbestand beschattet wird, kann hier sehr kurz gehalten werden

Es darf nicht erwartet werden, dass die beschriebenen Effekte gleich nach einer einmaligen Frühjahrsbeweidung eintreten. Hierfür ist der Weidezeitraum zu kurz, womit dies über mehrere Jahre wiederholt werden muss. Der relativ kurze Weidezeitraum ist auch der

Grund dafür, dass bei Bestoßung von Schnittflächen kein Verlust von wertvollen, nicht weidetauglichen Futtergräsern zu befürchten ist.

## Qualität des ersten Schnittes erhöhen

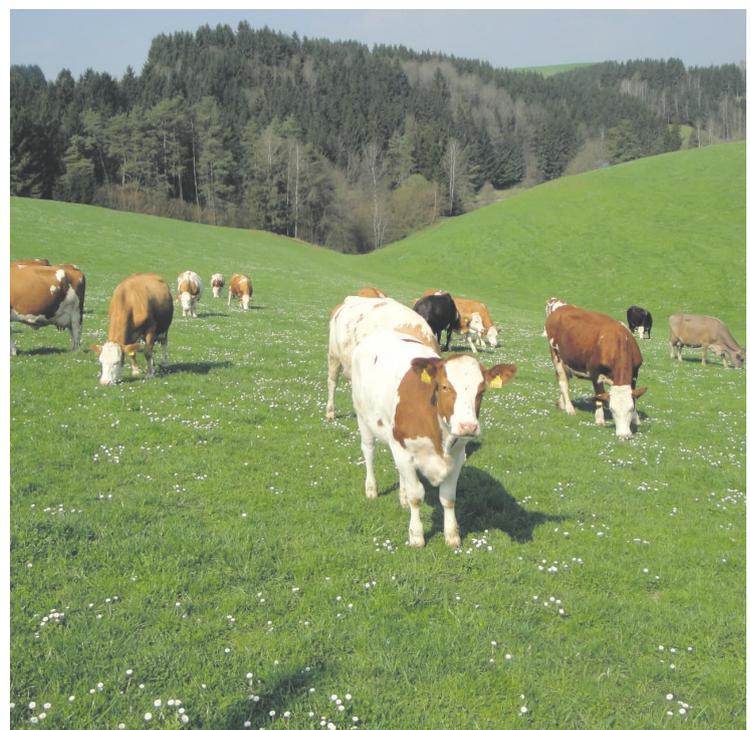
Die Frühjahrsbeweidung auf Schnittflächen hat zur Folge, dass der Erntetermin des ersten Aufwuchses etwas nach hinten verschoben wird. Speziell für Betriebe, die noch Futtergras

einfahren, kann dies große Vorteile bringen, nimmt doch die Futterqualität des ersten Aufwuchses nach Erreichen des erntereifen Stadiums sehr rasch ab. Hier kann dann auf den noch jüngeren Bestand der vorgeweideten Fläche ausgewichen werden, währenddessen die erntereifen Bestände eingelagert werden.

Aber auch für Heumilchbetriebe, die aufgrund der vorhandenen Trocknungskapazitäten den ersten Schnitt auf mehr Erntetermine aufteilen müssen, können von einem verspäteten Erntetermin auf Teilflächen in Form von gewonnener Futterqualität profitieren.

## Mehr Informationen zur Weidehaltung

■ Auf [lk-online](http://lk-online) oder unter folgendem QR-Code:



Eine großflächige Frühjahrsbeweidung bei passenden Bodenbedingungen kann auch auf Schnittflächen positive Effekte bringen.

# Grassilage – das wichtigste Grundfutter

Die Konservierung des ersten Auswuchses ist jedes Jahr spannend.

**Ing. Gregor Großpointner, Akad. BT**

Auch wenn die Wichtigkeit guter Grundfutterqualitäten vielerorts schon bekannt ist, ist es doch interessant, dass es trotzdem jedes Jahr so große

Differenzen zwischen den einzelnen Grassilagen gibt.

Die Erzeugung qualitativ hochwertiger Grassilagen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Nutztierhaltung. Nicht nur für

Milchvieh, auch für Mutterkühe, Mastrinder, Milch- und Mutterschafe sowie Ziegen sind nährstoffreiche Grassilagen die Basis für Gesundheit und Leistung.

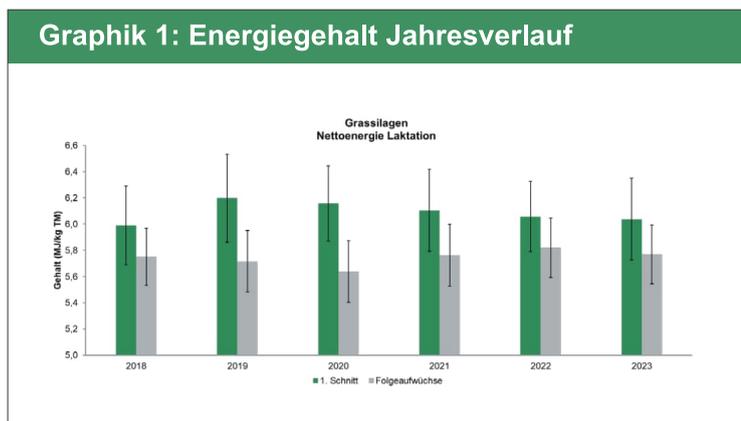


Silieren ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung. LK OÖ/Großpointner

## Hohe Nährstoffgehalte

Gute Grassilagen zeichnen sich durch hohe Inhaltsstoffe aus. Ziel ist ein Energiegehalt von mindestens 6,1 MJ Netto-Energie-Laktation (NEL) bzw. 10,2 MJ metabolische Energie (ME) beim ersten Aufwuchs. Beim Rohprotein wären Gehalte über 145 Gramm je Kilogramm Trockenmasse (TM) erstrebenswert. Eine ausreichende Stickstoffversorgung und Mineralisierung der ausgebrachten Wirtschaftsdünger im Frühjahr durch die Bodenbewesen ist dafür aber Voraus-

setzung. Die Rohproteingehalte des 1. Aufwuchses 2023 lagen im Durchschnitt nach dem deutlich positiven Anstieg von 2021 auf 2022 doch wieder um ca. fünf Gramm niedriger als im Vergleich zu 2022. Die Streuweite reicht bei zwei Drittel der Proben von 120 Gramm bis über 160 Gramm, obwohl hier viele Ausreißer noch deutlich außerhalb dieser enormen Streuweite liegen.



Der Energiegehalt des 1. Aufwuchses 2023 war zwar höchst unterschiedlich, allerdings auf ähnlichem Niveau wie 2022.

Quelle: alle Grafiken: Futtermittellabor Rosenau/Stögmüller

## WiesenGrün-Grünlandmischungen für den biologischen und konventionellen Landbau

Vollsortiment für ertragreiches und hochwertiges Tierfutter. Mischungen für die biologische Landwirtschaft ohne Ansuchen an die Kontrollstelle im Bio-Landbau einsetzbar. Geprüft vom Bundesamt für Ernährungssicherheit gemäß dem österreichischen Mischungsrahmen.

# Wiesen Grün

# Voll- g(r)as

## ins Grüne!

Geprüft vom Bundesamt für Ernährungssicherheit gemäß dem österreichischen Mischungsrahmen.

DIESAAT.AT
 DIE SAAT

## Hohe Verdaulichkeit

Eine hohe Verdaulichkeit der Silagen wird erreicht, wenn die Faseranteile nicht zu hoch ansteigen. Mit fortschreitender Vegetation nimmt in den Pflanzen besonders beim ersten Aufwuchs der Anteil an Strukturkohlenhydraten speziell durch die Ausbildung des Stängels zu. Jede Woche späteres Mähen erhöht den Faseranteil und senkt somit die Verdaulichkeit und den Energiegehalt. In Oberösterreich waren in den meisten Regionen die ersten beiden Wochen im Mai der optimale Zeitraum für die Ernte des 1. Aufwuchses. Bei guten Silagen liegt der Faseranteil allgemein zwischen 410 und 490 Gramm Neutral-Detergenzien-Faser (NDF) bzw. unter 300 Gramm Sauer-Detergenzien-Faser (ADF; früher 220 bis 260 Gramm Rohfaser).

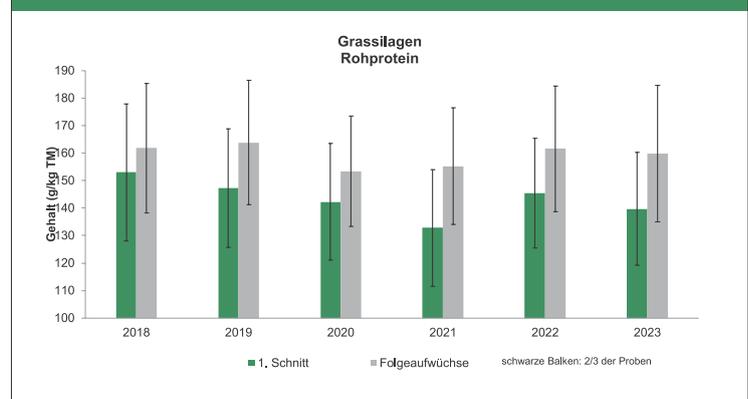
## Saubere Silierung

Neben dem Schnittzeitpunkt zählt auch die Verschmutzung

zu den wichtigsten Parametern guter Grassilagen. Rohaschegehalt unter 100 Gramm in der Trockenmasse zeigen nur bedingt die Freiheit von Verschmutzung an. Ein genauere Parameter ist der Eisengehalt, der unter 600 Mikrogramm je Kilogramm TM liegen sollte. Dies bildet auch die Basis für einen erwünschten Gärverlauf mit über 80 Prozent Milchsäure und möglichst keiner Buttersäure. Zu viel Buttersäure ist ein Dauerproblem in unseren Grassilagen und bedingt über drei Gramm je Kilogramm TM eine schlechtere Futteraufnahme. Neben der korrekten Wirtschaftsdüngerausbringung können vor allem kurze Schnitt- bzw. Häckselqualitäten bei nicht zu niedrigem TM-Gehalt und bester Verdichtung hier die Gehalte doch deutlich senken. Auch der Einsatz von geeigneten Silierhilfsmitteln kann zur Beherrschung dieses Problems empfohlen werden.

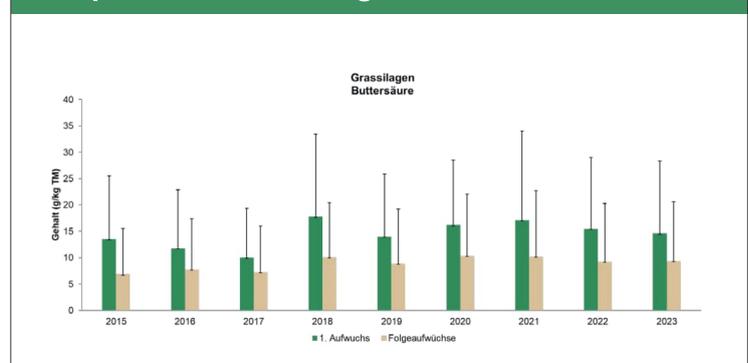
**Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich**

## Graphik 2: Rohproteingehalt Jahresverlauf



Der Rohproteingehalt lag 2023 im Mittel bei 140 g/kg TM, die Streubreite ist enorm.

## Graphik 3: Buttersäuregehalt Jahresverlauf



Seit Jahren ist der Buttersäuregehalt leider konstant auf zu hohem Niveau – 2023 lag dieser im Mittel bei 14,6 g/kg TM.

# Biodiversitätsflächen im Grünland

Teilnehmer der ÖPUL-Maßnahmen „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ und „Biologische Wirtschaftsweise“ sind zur Anlage/Bewirtschaftung von Biodiversitätsflächen (DIV-Flächen) verpflichtet. Auf Acker-DIV-Flächen wird in diesem Betrag nicht näher eingegangen.

### DI Joachim Mandl

Die Verpflichtung zur Anlage/Bewirtschaftung von sieben Prozent DIV-Flächen besteht ab zwei Hektar gemähter Grünlandfläche und ab zwei Hektar Ackerfläche. Betriebe bis zehn Hektar Ackerfläche können die Verpflichtung auch mit zusätzlichen DIV-Flächen am Grünland erfüllen.

Auf Grünland-Feldstücken mit mehr als fünf Hektar gemähten Flächen (ohne Bergmähder) sind feldstücksbezo-

gen mindestens 0,15 Hektar DIV-Flächen notwendig. Dies gilt für Betriebe ab zehn Hektar gemähter Grünlandfläche. Dem Feldstück zugeordnete GLÖZ-Landschaftselemente können dafür angerechnet werden.

## Vier verschiedene DIV-Varianten am Grünland

Je nach betrieblicher Situation und Flächenausstattung wird man entscheiden, welche der Varianten am besten

zum Betrieb passen. Varianten als auch Flächen können jährlich wechseln (Sonderfall bei Variante DIVAGF). Die unten angeführten Zeitpunkte und Zeiträume sind monitoringfähige Sachverhalte – eine frühzeitige Nutzung ist daher tunlichst zu unterlassen. Im Folgenden werden die verschiedenen Varianten beschrieben:

■ **Schnittzeitpunktverzögerung (Code „DIVSZ“):** Die erste Nutzung erfolgt frühestens mit der zweiten Mahd vergleichbarer Schläge, aber niemals vor dem 15. Juni. Eine



Frühzeitige Nutzungen von Biodiversitätsflächen werden über das AMA-Flächenmonitoring festgestellt.

Fotos: LK OÖ/Fritscher

Nutzung ab dem 15. Juli ist jedenfalls möglich. Es gibt keine Beschränkung der Anzahl der Nutzungen. Der frühestmögliche Termin (15. Juni) als auch

der jedenfalls mögliche Termin (15. Juli) können aufgrund der Phänologie um bis zu zehn Tage vorverlegt werden ([www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)). Vor der ersten Nutzung darf nicht gedüngt werden. Das Häckseln der DIVSZ-Fläche ist frühestens nach der ersten Nutzung erlaubt. Einmähdige DIVSZ-Wiesen dürfen jedenfalls ab dem 15. Juni gemäht werden. Ein vergleichbarer Schlag mit bereits erfolgter zweiter Mahd ist dafür nicht notwendig.

■ **Aber Achtung:** Werden einmähdige Wiesen zusätzlich gemulcht/gehäckselt, gelten sie im Rahmen von DIVSZ nicht mehr als einmähdig.

■ **Nutzungsfreier Zeitraum (DIVNFZ)** bedeutet, dass nach der ersten Nutzung mindestens neun Wochen lang keine Nutzung und auch kein Befahren der Fläche erlaubt ist, Überqueren ist möglich. Der nutzungs-freie Zeitraum beginnt im Fall einer Mahd nach der letzten Überfahrt mit z.B. dem Lade-wagen. Ist die erste Nutzung

eine Beweidung, beginnt der nutzungs-freie Zeitraum im Anschluss an eine evtl. durchge-führte Weidepflege nach dem letzten Weidegang. Die Zeit-punkte der ersten und zweiten Nutzung sind zu dokumentie-ren.

■ **Belassen von Altgras-flächen (DIVAGF)** heißt, dass die letzte Nutzung spätestens am 15. August erfolgt und das „Altgras“ über den Winter ste-hen bleibt. Im Folgejahr sind Altgras-DIV-Flächen mit dem Code „DIVSZ“ zu beantragen und entsprechend zu bewirt-schaften. Sowohl ein Befahren (Überqueren erlaubt) als auch eine Düngung der Fläche ist ab der letzten Nutzung bis zur ersten Nutzung im Folgejahr nicht erlaubt.

■ **Die Teilnahme an der Va-riante DIVRS (Neueinsaat mit regionaler Saatgutmischung)** ist auf Grünlandflächen mit einer durchschnittlichen Grünlandzahl von mindes-tens 30 und einer Hangnei-gung unter 18 Prozent mög-



Ab dem Antragsjahr 2024 gibt es für DIVRS-Flächen einen erhöhten Zuschlag von 424 Euro je Hektar.

lich. Die Neuanlage einer DIVRS-Fläche muss bis spätestens 15. Mai mit einer regionalen Saatgutmischung, bestehend aus mindestens 30 Pflanzenarten aus sieben Familien gemäß Artenliste erfolgen. Die Saatstärke von mindestens 20 Kilogramm pro Hektar und ein Anteil einer Art von maximal fünf Gewichtsprozent werden vorausgesetzt. Ein Nachweis mittels Saatgutetiketten und Rechnungen ist erforderlich. Es sind maximal zwei Nutzungen pro Jahr erlaubt, wobei die erste Nutzung frühestens am 15. Juli erfolgen darf (ausgenommen Reinigungsschnitt im ersten Jahr der Beantragung). Es muss mindestens einmal pro Jahr eine Mahd erfolgen und das Mähgut ist von der Fläche abzutransportieren. Häckseln ist nicht zulässig. Auf eine Düngung muss mit Ausnahme von Festmist bzw. Festmistkompost verzichtet werden. Ab dem Antragsjahr 2024 gibt es für DIVRS-Flächen einen erhöhten Zuschlag von 424 Euro je Hektar.

GL36, GL37, GN03 oder NM05 bzw. bei „Natura 2000 und andere Schutzgebiete – Landwirtschaft um die Auflagenkürzel N2GL02 bis N2GL05 sowie N2GL36 und N2GL37 gemäß Projektbestätigung.

Grünlandflächen der Maßnahme „Ergebnisorientierte Bewirtschaftung“ sind ebenfalls anrechenbar, sofern diese einem bestimmten Lebensraumtyp laut Projektbestätigung zugeordnet sind. Je Lebensraumtyp sind zudem nur bestimmte Schlagnutzungsarten (ein- oder zweimähdig) anrechenbar.

► **Wichtig:** Die anrechenbaren Biodiversitätsflächen sind immer nach den Vorgaben der Projektbestätigung zu bewirtschaften.

## Einböck Innovationen: Highlights der Saison 2024 entdecken

Profi-Grünlandstriegel Pneumaticstar-Pro 900 (9m-Modell): Der bewährte Profi-Grünlandstriegel ist nun als 9-m-Modell, mit neuem Hauptrahmen, verfügbar. Die Maschine mit Paketklappung erhöht die Schlagkraft maßgeblich, ohne dabei Wendigkeit und Flexibilität einzubüßen. Mit dem Profi-Sägerät P-BOX-STI, 10 mm Durchmesser Zinken und einem Strichabstand von 2,5 cm ermöglicht es eine wirtschaftliche Grünlandpflege. Sägestänge für Sägerät P-BOX: Um neuen Anforderungen gerecht zu werden, bietet Einböck künftig ein Sägestänge für die P-BOX-Sägeräte-Baureihe an. Dieses 6 m Front- oder Heckgerät kann zur Düngung, zum Anbau von Zwischenfrüchten, zur Grasnachsaat und zur Ausbringung von Untersaaten verwendet werden. Es lässt sich mit unterschiedlichsten Heckgeräten kombinieren.



Einböck bietet Highlights im neuen Jahr. FOTO: EINBÖCK

Der neue „Isobus-Striegel“ mit Smart-Control-Bedienung: Das System regelt sämtliche Einstellungen des Premiumhackstriegels Aerostar-Fusion vollautomatisch und passt die Striegel-einstellung sekundenschnell an die Bodenbedingungen an. Neues Hackwerkzeug: Smart-Grip für Chopstar-Twin & -Verso: Die neue Smart-Grip-Schnellverstellung für die beiden Spezialhackgeräte bringt eine Zeiteinsparung beim Adaptieren des Hackgeräts an unterschiedlichste Bedingungen. Info: [www.einboeck.at](http://www.einboeck.at) Werbung

### 7-Tage-Wetter auf einen Klick



### Anrechenbare Flächen

Grünlandflächen aus den Maßnahmen „Naturschutz“ und „Natura 2000 und andere Schutzgebiete – Landwirtschaft“ mit Schnittzeitpunkt-aufgabe sind als DIV-Flächen anrechenbar. Dabei handelt es sich bei „Naturschutz“ um Flächen mit dem Auflagenkürzel GA09 bis GA11, GL01 bis GL 25,



# Maikäferflug 2024 – das Grünland im Auge behalten

Das letzte Jahr mit intensivem Maikäferflug liegt mittlerweile schon wieder drei Jahre zurück.

**Mag. Michael Fritscher, Bakk. techn.**

Glücklicherweise blieben die Schäden in den vergangenen Jahren in einem überschaubaren Ausmaß. Die größtenteils entspannte Niederschlagsituation der letzten Grünlandjahre hat dazu sicher auch beigetragen. Nichts desto trotz gilt es die Situation im Auge zu behalten. Im heurigen Jahr steht sehr wahrscheinlich wieder ein Flugereignis vor der Tür.

Weiterhin aufmerksam sein

Nicht ganz zwanzig Jahre beschäftigen die Larven des

Maikäfers – die Engerlinge – die Grünlandwirtinnen und Grünlandwirte nun schon in Oberösterreich. Besonders in trockenen Jahren führt die Fraßstätigkeit der Engerlinge zum Absterben der Grasnarbe. In der Vergangenheit gab es aus diesem Grund immer wieder große Schäden und Ernteausfälle. Der Entwicklungszyklus vom Ei über den Engerling zum fertigen Käfer dauert drei Jahre. In diesem regelmäßigen Abstand gibt es auch große Flugereignisse. Vereinzelt dürften sich die dreijährigen Entwicklungszyklen verschiedener Käferpopulationen auch überlagern oder klimawandelbedingt sogar auf zwei Jahre verkürzt

haben. Mehr oder weniger starke Flugaktivitäten sind daher beinahe jedes Jahr zu beobachten. Für das heurige Jahr gilt jedenfalls die Empfehlung wieder besonders aufmerksam zu sein und die Augen nach Maikäfern offen zu halten.

## Flugmonat Mai

Bei passenden Witterungsbedingungen fliegen die Käfer im Mai aus ihrem Überwinterungsquartier im Boden aus – zur zeitlichen Orientierung: die Blütezeit der Rosskastanie liegt auch in diesem Zeitraum. Im Zuge des Hochzeitsfluges suchen die Käfer Laubbäume auf, fressen



Mit 2024 ist wieder ein Flugjahr zu erwarten. Pixabay.com/mkoziol

an den Blättern und paaren sich schließlich. Im Anschluss erfolgt die Eiablage. Dazu werden für die Tiere attraktive Grünlandflächen angefliegen.

Vor allem all jene, die in Gebieten wirtschaften in denen auch in den vergangenen Jahren Käferflug und Schäden zu beobachten waren, sollten ihr Grünland ab dem Frühsommer genau im Auge behalten.

## Saatbau Linz: Sojaempfehlung für 2024

Adelfia zählt zu den ertragsstärksten Sorten in der 000-Gruppe. Adelfia kann die Ertragsstärke aus dem Vorjahr wiederholen, dies bestätigen auch sämtliche Versuchsergebnisse der AGES, der LK und Praxisversuche der Saatbau Linz. Adelfia ist hoch im Proteingehalt und eignet sich hervorragend für die Speisesojaproduktion. Turbosoy® Booster Granulat ist ein einfach anzuwendendes Inokulat für Einzelkornsaaten zur Beimpfung von Sojabohnen mit einem spezifischen Rhizobienstamm für die effektive biologische Stickstoffbindung, welches Soja zu Höchst-erträgen boostet.

Die Kornkammer der Saatbau Linz ist rund um die Uhr geöffnet. Auf [www.sesam24.at](http://www.sesam24.at), der neue Online-Shop für Saatgut, kann jederzeit von überall bestellt werden.

Infos: [www.saatbau.com](http://www.saatbau.com).

Werbung

## Neu: Alpiner Bandschwader Mergento F Alpin

Pöttinger setzt mit dem Mergento F 4010 Alpin einen weiteren Meilenstein in der Hangmechanisierung. Mit einer Arbeitsbreite nach DIN von 4 m macht der Bandschwader auch im steilen Gelände eine gute Figur.

Mergento F Alpin punktet durch saubere Rechenqualität. Der Bandschwader nimmt das Futter über die gesteuerte Pickup auf. Ohne weiteren Bodenkontakt wird es über das Querförderband Richtung Schwad transportiert. Mit nur 575 kg Eigengewicht – bei einer Aufnahmebreite von 3,08 m – ist man sicher im Hang unterwegs. Für höchste Einsatzsicherheit sorgen der Rollenniederhalter mit Pralltuch und das abgesenkte Querförderband. Drei Gleitkufen tasten den Boden ab. Die neu entwickelten Kammkufen sind direkt im Zinkeneingriff platziert. Damit ist



Der neue alpine Frontbandschwader Mergento F 4010 Alpin. FOTO: PÖTTINGER

ein Einstechen in die Erde nahezu ausgeschlossen.

Pick-up und Querförderband werden hydraulisch angetrieben. Dies geschieht entweder über die Traktorhydraulik oder über ein optionales Hydraulikaggregat im Heck.

Infos unter [www.poettinger.at](http://www.poettinger.at)  
Werbung

## Grünland aktiv auf Befall kontrollieren

Das heißt, auch wenn noch keine Auffälligkeiten zu sehen sind, einmal den Spaten auf die Wiese mitzunehmen, die Grasnarbe an mehreren Stellen zu öffnen und im Boden nach Engerlingen zu suchen. Die dafür aufgewendete Zeit ist mit Sicherheit gut investiert. Damit lässt sich zumindest die Situation abschätzen, das Risiko von Überraschungen im Spätsommer kann gemindert werden und ein eventuell notwendiger Handlungsbedarf für das heurige Jahr kann rechtzeitig eingeplant werden.



Zur Eiablage werden bevorzugt Grünlandflächen angefliegen. Pixabay.com/mkoziol

# „Grenzgenial – Landjugend international“ ist das Jahresthema 2024 der Landjugend OÖ

Neben den Orts- und Bezirksgruppen, die jedes Jahr Großes in der Projektarbeit der Landjugend leisten, setzt auch die Landjugend Oberösterreich jährlich einen Arbeitsschwerpunkt.

Barbara Hummer

Das Jahresthema bringt immer ein buntes Programm mit zusätzlichen Veranstaltungen mit sich. Außerdem lässt man den Landjugend-Schwerpunkt, dem sich das Jahresthema einordnet, laufend in das bestehende Programm miteinfließen und legt in vielerlei Hinsicht ein besonderes Augenmerk darauf.

Im Jahr 2024 beschäftigt sich Oberösterreichs Landjugend besonders mit ihrem Schwerpunkt „Young & International“. Dafür ist schon wieder eine Vielzahl an Aktivitäten und Programmpunkten geplant, welche das bisherige Jahresprogramm ergänzen.

Den Anfang macht eine „Landltour“, die sich über die Jahre als Exkursion in diesem Format bewährt hat. Am 26. April werden Landjugendliche aus ganz Oberösterreich einen Blick in andere Kulturen werfen und



Das Team der Landjugend OÖ legt den Arbeitsschwerpunkt 2024 auf Internationales.

Julia Sigl

gemeinsam Botschaften und Konsulate in der Landeshauptstadt besichtigen.

Eines der Highlights wird der, erstmals wieder auf Landesebene ausgetragene Kochwettbewerb. Dieser geht am 30. Juli in der HBLA Elmsberg über die Bühne und wird dem Themenschwerpunkt „Internationale Küche“ gewidmet. Dabei

gilt es für je ein Team aus jedem Bezirk mit möglichst viel Kreativität Gerichte anderer Kulturen zu kochen, diese aber mit heimischen und regionalen Lebensmitteln zu kreieren. Die besten zwei Teams dürfen bei einem großen Finale gegeneinander antreten.

Auch ein Blick über die Landesgrenzen ist geplant. Land-

jugendaustausche innerhalb Oberösterreichs und Österreichs hat es schon oft gegeben – aber diesen Sommer wird das Angebot ausgeweitet. Oberösterreichische Orts- und Bezirksgruppen bekommen die Möglichkeit an internationalen Landjugendaustauschen teilzunehmen. So werden nicht nur neue internationale Kontakte geknüpft, sondern das ohnehin schon breite Netzwerk der Landjugend kann über die Landesgrenzen hinaus ausgebaut werden.

Aber nicht nur auf Landesebene, sondern auch auf Bezirks- und Ortsgruppenebene ist vieles möglich. Über Tanz- oder Sprachkurse, bis hin zu internationalen Kulturaustauschen in der Gemeinde, oder einem gemütlichen Abend mit anderssprachigen Filmen bestehen unzählige Möglichkeiten. Somit steht einem erfolgreichen Jahresthema 2024 nichts mehr im Wege.

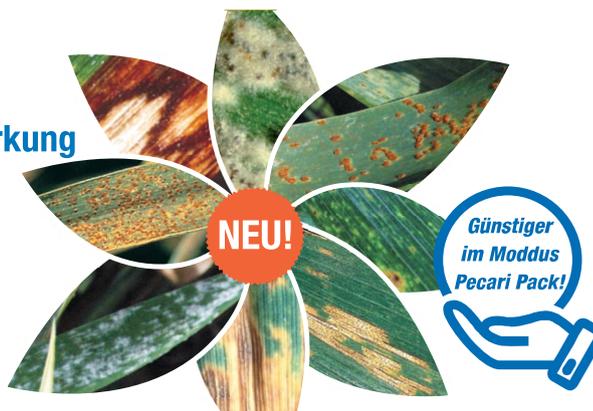
## Pecari® 300 EC

**Starkes Azol für eine besonders breite Wirkung**

**Auch gegen Ährenfusariosen!**

### Vorteile

- Breite Wirkung gegen viele Blatt- & Ährenkrankheiten
- Wirkt vorbeugend und kurativ
- Auch in Raps zugelassen



## Pecari® 300 EC

syngenta.



## Neue ÖAG-Fachinfo: „Bio Klee- und Luzernegras“

Klee- und Luzernegras sind in der ackerbaulichen Fruchtfolge nicht wegzudenken. In der Bio-Landwirtschaft sind die Stickstofffixierung und die bodenverbessernden Wirkungen durch diese Leguminosen besonders bedeutend. In der Fütterung tragen Klee und Luzerne wesentlich zur Eiweißversorgung der Tiere bei. In der neuen 20-seitigen ÖAG Info 3/2023 wurden aktuelle Empfehlungen zur Fruchtfolge, zur Anbaustrategie, zur Kulturführung, zur Ernte und Konservierung sowie zur Futternutzung für die Praxis zusammengefasst. Eine Bestellung der Unterlage ist über die ÖAG-Homepage zum Selbstkostenpreis möglich. QR-Code:



**Neue ÖAG-Fachinfo „Bio Klee- und Luzernegras“, 20 Seiten**



## Elf neue Erbhöfe ausgezeichnet

„Hinter jedem Erbhof steckt die Geschichte einer Familie. Erfolge und Glücksmomente begleiten die 200-jährigen Betriebsgeschichten ebenso wie Unwetter, Krieg und persönliche Schicksalsschläge. In all dieser Zeit haben unsere Bäuerinnen und Bauern die Tradition bewahrt, aber nie den Blick für die Zukunft verloren. Über Generationen haben sie Weitblick, Anpassungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft bewiesen. Diese Leistung ehren wir mit der Auszeichnung als Erbhof“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer (re.) und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, PMM (li.).

Alle Fotos der ausgezeichneten Erbhöfe sind unter dem QR-Code (im Bild) abrufbar.

Land OÖ/Mayr

## Beizung für Ölkürbisanbau 2024 – Schutzwirkung wieder gegeben



Saatgut mit wirksamem Beizmittel schützen. FOTO: SAATZUCHT GLEISDORF

Die Samenschale des steirischen Ölkürbisses ist im Gegensatz zu anderen Kürbisarten nicht lignifiziert und hat einen geringen mechanischen Schutz. Daher ist Saatgut mit einem fungizid wirksamen Beizmittel zu schützen. Erinnerung an die Anbauverhältnisse der vergangenen Kürbissaison: teils nasskalter April und schnell erwärmender Weterumschwung im Mai. Das gleichzeitige Verbot des Wirkstoffes Fludioxonil + Methalaxyl-M (Wirkstoffe in der Beize Maxim XL) verursachte Schwierigkeiten beim Feldaufgang. Im

Herbst 2023 wurden Laboruntersuchungen mit verschiedenen Beizvarianten durchgeführt. Gleichzeitig wurden drei Feldversuche angebaud. Hier wurde untersucht, welche Beizvarianten den besten Feldaufgang gewährleisten. Für den konventionellen Anbau war die Mischung von Redigo-M (Prothioconazol + Metalaxyl) und Merpan 80 WD (Captan) und für den biologischen Anbau das bekannte Produkt Flowbrix (Kupferoxychlorid) am besten im Feldaufgang. Mehr auf [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at). Werbung



Unimarkt-Selbstbedienungsboxen gehören der Vergangenheit an.

Unimarkt

## VfGh-Entscheid: Uniboxen schließen ihre Türen

2020 startete die Unigruppe ihr Selbstbedienungskonzept mit 17 sogenannten „Uniboxen“. In Containern und leerstehenden Gebäuden wurden kleine Supermärkte mit Artikeln des täglichen Bedarfs eingerichtet. Der Zutritt erfolgt dabei mit Bankomatkarte oder App, Kunden scannen die Produkte und zahlen selbst.

In Oberösterreich liegt die maximale Wochenöffnungszeit bei 76 Stunden. Die Betreiber sahen einen Verstoß gegen die Erwerbsfreiheit und den Gleichheitsgrundsatz: Sie plädierten dafür, rund um die Uhr öffnen zu dürfen. Nun hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) entschieden, dass Selbstbedienungsboxen keine von den Einschränkungen des Öffnungszeitengesetzes ausgenommenen Warenausgabeeinrichtungen sind. Die Unibox als Absatzkanal wird nun geschlossen.

OÖN

lk-newsletter  
[www.ooe.lko.at/newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)



## Persönlichkeit & Kreativität

### Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (0612)

- ▶ Neumarkt im Mühlkreis, Gh Mader: 5. März, 19 Uhr
- ▶ Königswiesen, Gh Karlinger: 7. März, 13.30 Uhr

### Konflikte einfach lösen (0739)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 29. Februar, 9 Uhr

### Vortreten, Auftreten – wie ich als Funktionärin sichtbar werde (0766)

- ▶ ABZ Hagenberg: 4. März, 9 Uhr

### Webinar: Bäuerliche Patchworkfamilien – wie das Miteinander gelingen kann! (0773)

- ▶ Online: 7. März, 9 Uhr

### Für Landwirtschaft begeistern mit Storytelling (0778)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 29. Februar, 9 Uhr

### Systemische Aufstellung (0784)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 2. März, 9 Uhr

### Von Bäuerin zu Bäuerin (0785)

- ▶ Bad Hall, Obermayrhofergut: 6. März, 8.30 Uhr

### Wenn ich erst einmal in Pension bin... (0967)

- ▶ Linz, Haus der Frau: 1. März, 9 Uhr

## Ernährung und Gesundheit

### Zertifikatslehrgang Waldbaden (3494)

- ▶ Verschiedene Kursorte in OÖ: 1. März, 9 Uhr

## Unternehmensführung

### Mit der Idee zum passenden Geschäftsmodell für mich und meinen Betrieb (1021)

- ▶ Bad Hall, Obermayrhofergut: 29. Februar, 9 Uhr

### Bäuerlicher Jungunternehmerinnen- und Jungunternehmerempfang (1321)

- ▶ Martin Schickmaier: Der energieautarke Bauernhof
- ▶ ABZ Salzkammergut: 27. Februar, 19 Uhr

### Onlineseminar: Mein Betriebskonzept (1334)

- ▶ Online: 27. Februar, 8 Uhr

### Steuererklärung und Steuern sparen in der Teilpauschalierung (1763)

- ▶ Schiedberg, Gh Hiesmayr: 7. März, 13 Uhr

### Beitragsgrundlagenoption (1771)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 4. März, 13 Uhr

### Gewinnermittlung in der Vollpauschalierung (1798)

- ▶ Schiedberg, Gh Hiesmayr: 29. Februar, 14 Uhr

### Zertifikatslehrgang Green Care Senior:innenbetreuung am Hof (1870)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 27. Februar, 9 Uhr

### Schnuppern am Green Care Hof (1888)

- ▶ St. Martin, Loidholdhof: 5. März, 13 Uhr

ooe.lfi.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

## EDV und Technik

### MFA Onlineantrag – ich kanns! (5006)

- ▶ "Bioschule" Schlägl: 1. März, 8.30 Uhr

### Einnahmen-Ausgaben-Rechnung leicht gemacht mit LBG Business Agrar Einsteiger (5061)

- ▶ FS Burgkirchen: 29. Februar, 8.30 Uhr
- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 5. März, 18 Uhr

### LBG Registrierkasse (5094)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 4. März, 9 Uhr

## Bauen & Garten

### Moderne Wohnhauslösungen am Bauernhof (1253)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 27. Februar, 9 Uhr

### Bauen und Wohnen mit Holz (1296)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 1. März, 9 Uhr

### Innenhof- und Vorplatzgestaltung am Bauernhof (3660)

- ▶ Ansfelden, Gh Strauss GmbH: 29. Februar, 9 Uhr

### Knackiges Gemüse aus dem eigenen Garten (3680)

- ▶ Tipps für den Anbau von Kräutern und Gemüse
- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 26. Februar, 9 Uhr

Das **LFI-Bildungsprogramm 2023/2024** kann kostenlos bestellt werden unter [ooe.lfi.at/bildungsprogramm](http://ooe.lfi.at/bildungsprogramm) oder 050/6902-1500

## Pflanzenbau

### Weiterbildungsveranstaltung für ÖPUL 2023+ Maßnahmen

- ▶ Aktuelle Termine unter [ooe.lfi.at/oeapul](http://ooe.lfi.at/oeapul)

### Weiterbildungskurs Sachkunde Pflanzenschutz – Ackerbau (6608)

- ▶ Altenfelden, Wildparkwirt: 6. März, 9 Uhr

### Weiterbildungskurs Sachkunde Pflanzenschutz – Grünland und Einzelpflanzenbehandlung (Rückenspritze) (6614)

- ▶ Bad Kreuzen, Gh Schiefer: 6. März, 9 Uhr
- ▶ Bad Leonfelden, Gh Leonfeldner Hof: 6. März, 9 Uhr

### Großer Sachkundekurs Pflanzenschutz – für landwirtschaftliche Betriebe (6617)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 26. Februar, 9 Uhr

## Heiz- und Energietechnik

### Onlineseminar: Strom aus Sonnenenergie (5240)

- ▶ Online: 7. März, 9 Uhr

## Urlaub am Bauernhof

### Onlineseminar: Entspannter Umgang mit Gästekindern (9028)

- ▶ Online: 6. März, 19 Uhr

### Onlineseminar: so einfach war Zimmer vermieten noch nie (9073)

- ▶ Online: 28. Februar, 9 Uhr



## Tierhaltung

### Pferdekrankheiten erkennen und erste Therapieansätze (7360)

- ▶ Pferdezentrum Stadl-Paura: 8. März, 9 Uhr

### Sachkundelehrgang für Tiertransport (7409)

- ▶ LK Ried Scharding: 6. März, 13.15 Uhr

### TGD Grundausbildung zur Arzneimittelanwendung in der Farmwildhaltung (7417)

- ▶ Wels, Gh zur Waldschänke: 8. März, 13 Uhr

### Stallbaulösungen in der Schafhaltung (7580)

- ▶ Treffpunkt Bahnhof Ottensheim: 7. März, 9 Uhr

### Aktionsplan Schwanzkupieren (7659)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 5. März, 13.30 Uhr

### Webinar: Aktionsplan Schwanzkupieren (7667)

- ▶ Online: 28. Februar, 19 Uhr

### Einstieg in die Forellenerzeugung (7750)

- ▶ Anselden, Gasthof-Hotel Stockinger: 6. März, 9 Uhr

### 1x1 für (neue) Pferdebesitzer:innen (7807)

- ▶ Pferdezentrum Stadl-Paura: 1. März, 9 Uhr

### Grünlandbewirtschaftung mit Pferden (7877)

- ▶ Oftring, Hödlgut: 2. März, 9 Uhr



## Umwelt und Biolandbau

### Klimafittes Grünland am Bio-Betrieb (8131)

- ▶ Pischelsdorf am Engelbach, Gh Preiser: 5. März, 9 Uhr

### Vegane und vegetarische Spezialitäten (8158)

- ▶ Allhaming, Biobetrieb Mair-Lamm: 28. Februar, 9 Uhr

### Einführungskurs für Neueinsteigende in den biologischen Landbau (8170)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 7. März, 8.30 Uhr

### Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker:in für das Grünland (8183)

- ▶ Region Mühlviertel: Start 8. März
- ▶ Region Kirchdorf/Steyr: Start 15. März

### Bio-Bäuerinnentag – Ein Wohlfühltag für mich (8430)

- ▶ Pichl bei Wels, Multikraft: 5. März, 9 Uhr

### Onlineseminar: Einführung in den biologischen Gemüsebau (8474)

- ▶ Online: 5. März, 8 Uhr

### Onlineseminar: Tierwohl in der biologischen Landwirtschaft (8483)

- ▶ Online: 27. Februar, 9 Uhr

### Zertifikatslehrgang Natur- und Landschaftsvermittlung (8501)

- ▶ Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg: 29. Februar, 9 Uhr

### Zertifikatslehrgang Natur am Hof – Landwirtschaft UND Artenvielfalt (8502)

- ▶ Linz, Seminarhaus auf der Gugl: 5. März, 9 Uhr

## Umwelt und Biolandbau

### Onlineseminar: Reklamationen bei Exkursionen, Naturführungen und mit Gästen – was tun? (8602)

- ▶ Online: 7. März, 15.30 Uhr

### Abendveranstaltung: Der regionale Naturschutzplan (8624)

- ▶ Windischgarsten, Gh Grundner: 29. Februar, 19.30 Uhr
- ▶ ABZ Salzkammergut: 4. März, 19 Uhr
- ▶ Schalchen, Gh Schatzl (Laimerwirt): 5. März, 19.30 Uhr
- ▶ Ternberg, Gh Mandl: 5. März, 19.30 Uhr

## Direktvermarktung

### Richtiges Pökeln und Räuchern bei Rohpökelfwaren (2229)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 4. März, 9 Uhr

### Speiseölproduktion (2241)

- ▶ LK Eferding Grieskirchen Wels: 5. März, 9 Uhr

### Sirupherstellung (2263)

- ▶ Schiedlberg, Betrieb Christa Mair: 9. März, 9 Uhr

### Herstellung schmackhafter Schnittkäse mit Rotschmiere-Rinde (2297)

- ▶ FS Mauerkirchen: 9. März, 9 Uhr

### MOST wanted Marketing (2424)

- ▶ Katsdorf, Deisinger-Hof: 27. Februar, 9 Uhr

### Hygienekurs Milch (2460)

- ▶ Großbraming, Flösserstube: 6. März, 9 Uhr

### Onlineseminar: Hygienekurs für Direktvermarktende (2467)

- ▶ Online: 6. März, 8.30 Uhr



Das LFI OÖ unterstützt den „SVS Sicherheitsversicherer“.

## „SVS Sicherheitsversicherer“ für LFI-Weiterbildungen

Das LFI OÖ unterstützt die Initiative „SVS Sicherheitsversicherer“ der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) mit einem Angebot an ausgewählten Kursen und Praxistrainings. Ziel des Programms ist es, durch Schulungen, Kurse oder Praxistrainings die Arbeitssicherheit zu erhöhen und Unfälle zu verhindern.

SVS-Versicherte können die Rechnung für einen absolvierten LFI-Kurs bei der SVS online oder per Post einreichen und erhalten bis zu 100 Euro an Kursgebühren zurückerstattet.

Alle Angebote des LFI OÖ, die mit dem SVS Sicherheitsversicherer gefördert werden können, sind im LFI Kursprogramm mit dem SVS-Button gekennzeichnet.

■ Kursanmeldung unter T 050/6902-1500 oder E [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

■ Mehr Details und LFI-Kurse mit Einlösemöglichkeit für den SVS-Sicherheitsversicherer unter [ooe.lfi.at/svs](http://ooe.lfi.at/svs) oder direkt mit dem QR-Code:



Katrin Sarembe-Dreßler

# Agrarausbildung intensiv gefragt

Derzeit erfolgen wieder die Anmeldungen in die weiterführenden Schulen für Jugendliche ab vierzehn Jahren. Jugendliche müssen sich entscheiden: Polytechnische Schule, Fachschule oder Höhere Schule.

## HLBLA St. Florian

Auch wenn unser Bildungssystem immer mehr Durchlässigkeit aufweist, so ist die Tragweite dieser Entscheidung sehr hoch und von den Jugendlichen selbst in vielen Fällen kaum zu ermessen. Eltern sollten daher ihre Kinder gerade in dieser Phase besonders gut unterstützen.

## Bildung: Schlüssel zum Erfolg

In der Landwirtschaft herrscht seit vielen Jahren eine merkliche Verunsicherung. Wie die Landwirtschaft der Zukunft aussehen wird und was die Herausforderungen sind, die in den nächsten Jahrzehnten auf die Bauernfamilien noch zukommen, kann niemand mit Sicherheit voraussagen. Dass für die Bewältigung dieser Herausforderungen Bildung der wesentliche Schlüsselfaktor ist, steht außer Diskussion.

Lernen bedeutet über weite Strecken nichts anderes, als auf Herausforderungen die passenden Antworten zu finden. Natürlich braucht es zum Lernen Talent. Was nützt aber eine hohe Begabung, wenn sie sich nicht entfalten kann?

Vielfach wird kritisiert, die Berufsentscheidung mit 14 Jahren sei zu früh. Außerdem hätten die Österreicher einen Hang zum Mittelmaß. Namhafte Wissenschaftler mahnen vor der Durchschnittsfalle, in die jene „Bildungsexperten“ treten, die – aus durchaus



„An der HLBLA St. Florian dreht sich alles um die Zukunft der Landwirtschaft“, betont Direktor DI Dr. Hubert Fachberger. HLBLA St. Florian

nachvollziehbaren Gründen – die Gesamtschule bis 18 Jahre fordern.

## Trainingsgruppe entscheidend

Wissen und Können wird nicht nur durch Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern vermittelt. Vor allem im Jugendalter hat die Gruppe der Freunde einen besonderen Stellenwert. Dass die Menschen, mit denen man den größten Teil seiner Zeit verbringt, das eigene Weltbild prägen, versteht sich von selbst.

Die Freundesgruppe ist neben der Familie das wichtigste Bezugssystem und löst diese ab einem bestimmten Entwicklungsstand sogar gänzlich ab. Außerdem werden Erfahrungen ausgetauscht und die Grundsteine für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung gelegt. Im gemeinsamen Diskurs werden Argumentationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft erarbeitet, wobei Jugendliche Verhaltensweisen lernen, die nicht nur für Be-

ziehungen zu Gleichgestellten relevant sind.

Auf den Punkt gebracht, darf es Eltern daher nicht gleichgültig sein, welche Schulwahl getroffen wird und mit wem die eigenen Kinder in die Schule gehen.

Die Entscheidung für eine überregional agierende Schule heißt mitunter die Notwendigkeit eines Internatsbesuches. Die vermeintlichen Nachteile werden durch die gebotenen Vorzüge um ein Vielfaches übertroffen. Schulkollegen aus allen Landesteilen weiten nicht nur den eigenen Horizont, sondern machen leistungsfähiger, selbständiger und vielseitiger.

## Agrarsektor bietet beste Berufschancen

Seit mehr als 50 Jahren ist die HLBLA St. Florian – die fünfjährige höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt mit Maturabschluss – eine der ersten Adressen für eine agrarische Berufsausbildung in Ös-

terreich. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen der Schule unterstreichen das.

Eines der vielen Alleinstellungsmerkmale der Schule ist, dass sie direkt dem Landwirtschaftsministerium untersteht. An die 2.500 erfolgreiche bäuerliche Betriebsführer und Schlüsselkräfte für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum haben die Vorzeigeschule absolviert und sich damit das beste Rüstzeug für die Zukunft erworben.

Und die Zukunftsaussichten für Absolventinnen und Absolventen dieser Schule sind ungeboren gut. Mehr noch: es gab noch nie eine derartige Fülle von gut dotierten Beschäftigungsangeboten für die Florianerinnen und Florianer.

Der gesamte vor- und nachgelagerte Bereich der Agrarwirtschaft benötigt Menschen, die ein tiefgreifendes Verständnis der Landwirtschaft aufzuweisen haben. Auch wenn hin und wieder „frischer Wind“ erfolgversprechend sein kann, so ist es im Interesse der Landwirtschaft, den benötigten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren.

Schuldirektor Hubert Fachberger ist überzeugt: „Die HLBLA St. Florian ist eine einzigartige Schule an einem ganz besonderen Ort. Hier dreht sich alles um die Zukunft der Landwirtschaft. Wir freuen uns, wenn wir auf talentierte Jugendliche treffen, denen wir unsere Begeisterung für die Land- und Forstwirtschaft und das Wirtschaften im Ländlichen Raum weitergeben dürfen.“

■ Mehr Details zur Anmeldung, zum Ausbildungsangebot und zum Schulprogramm gibt es auf der Website der Schule: [www.hlbla-florian.at](http://www.hlbla-florian.at).

# HBLA Elmberg: Garant für nachhaltige Ausbildung

Seit 2019 zertifizierter Biobetrieb.



Die HBLA Elmberg setzt auf Nachhaltigkeit und Tierwohl. HBLA Elmberg

Eines der Hauptziele der Ausbildung an der der Höheren Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft (HBLA) Elmberg ist es, die Absolventinnen und Absolventen auf eine Vielfalt an Berufsbildern vorzubereiten. Dies kann nur in einer gegläuckten Symbiose von Theorie und Praxis gelingen. Voraussetzung dafür ist ein top geführter Lehrbetrieb, der mit laufenden Innovationen am Puls der Zeit wirtschaftet.

Aus diesem Grund kommt dem Thema Nachhaltigkeit große Bedeutung zu: Eine biologisch geführte Landwirtschaft, die in Kreisläufen denkt, ist Grundlage für den Naturschutz sowie den Erhalt der Artenvielfalt. Der landwirtschaftliche Lehrbetrieb der HBLA Elmberg ist daher seit Jänner 2019 zertifizierter Biobetrieb und Mitglied beim Verband Bio Austria. Ebenso sind Tierschutz und Tierwohl wichtige Eckpfeiler, weshalb ein unbegrenzter ganzjähriger Auslauf aller Nutztiere ins Freie und Weidegang, wann immer es die Bedingungen ermöglichen, gewährleistet werden.

Aber auch der neu eingeführte Schwerpunkt Nachhaltige Unternehmensführung, der sich etwa mit Bio-Ökonomie beschäftigt, zeigt den Stellenwert von Nachhaltigkeit an der Schule. Damit die-

ses Thema jedoch nicht nur graue Theorie bleibt, müssen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, aber auch das Personal, an einem Strang ziehen und den Nachhaltigkeitsgedanken in den Schulalltag integrieren. Dies reicht von einfachen Maßnahmen wie dem Mülltrennen über umweltfreundliche Reinigungsmittel bis hin zu großen Projekten wie dem Biodiversitätslehrpfad.

Aktiv eingebunden sind die Schülerinnen und Schüler auch in die Herstellung verschiedener Speiseöle mit der hauseigenen Ölpressen. Die neueste Investition ist ein Obstverarbeitungsraum mit einer Bandpresslinie zur Herstellung von Fruchtsäften. Die so gewonnenen Produkte werden im Unterrichtsfach „Lebensmittelverarbeitung“ veredelt oder im Sensoriklabor einer genauen Analyse unterzogen.

■ Interessierte Familien, die sich selbst ein Bild von der vielfältigen Ausbildung an der HBLA Elmberg machen möchten, haben dazu am 19. Februar ab 10 Uhr Gelegenheit. Um Anmeldung wird gebeten.

■ Die Anmeldefrist für das Schuljahr 2024/25 läuft noch bis 8. März 2024.

HBLA Elmberg

# Landwirtschaftliche Fachschulen: Ehrgeizige Ziele für nachhaltige Energie und Elektromobilität

Oberösterreich ist das Land der Möglichkeiten, da sind nachhaltige Mobilität und nachhaltige Stromerzeugung Gebote der Stunde. Um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, müssen wir technologieoffen jede Chance nutzen. Photovoltaik (PV)-Anlagen auf den Dächern der Landwirtschaftlichen Schulen sind dabei ein Schritt in diese Richtung, die Umstellung auf E-Mobilität ein weiterer. Nachhaltigkeit wird damit in den Schulen nicht nur gelernt, sondern auch gelebt“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer.

„Bis 2030 soll die Eigenversorgung der Schulstandorte mit Strom aus eigenen PV-Anlagen sichergestellt werden.

Zudem rüsten wir den Fuhrpark der landwirtschaftlichen Fachschulen zur Hälfte auf E-Mobilität um“, erklärt Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Oberösterreichs 15 landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen (LWBFS) gehen mit ehrgeizigen Plänen für nachhaltige Energie und Elektromobilität in die Zukunft. In Anbetracht der steigenden Bedeutung von Umweltbewusstsein und erneuerbaren Energien setzen die Schulen verstärkt auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen und die Umstellung ihres Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge.

Land OÖ

Versteigerung   Freistadt			
7. Februar			
Klasse	Stk.	€ von bis	Ø €
<b>Stiere (Nettopreise)</b>			
A	9	1960 – 3100	2227
<b>Kühe in Milch</b>			
A	27	1900 – 2940	2308
B	8	1520 – 1920	1748
<b>Trächtige Kalbinnen</b> über 7 Monate trächtig			
A	4	1820 – 2460	2150
B	2	1300 – 1600	1450
<b>Trächtige Kalbinnen</b> 3 bis 7 Monate trächtig			
A	192	1820 – 3620	2717
B	4	1620 – 2050	1823
<b>Nutzkälber</b> Ø kg			
m	184	2,00 – 6,10	5,45
w	14	2,50 – 4,90	4,07
<b>Jungrinder</b>			
w	9	620 – 840	2,90
<b>Zuchtkälber</b>			
w	98	350 – 850	4,57

Markt aktuell  
www.ooe.lko.at/Markt & Preise

**BUCHTIPP**

## Brot von daheim

Müllerin Monika Rosenfellner „backt“ in ihrem Buch sagenhaft knusprige Brote und gut gehütete Mühlengeheimnisse aus.

**Monika Rosenfellner, „Brot von daheim“, Löwenzahn Verlag, 32,90 Euro**

Betroffene immer  
einbinden!



**Josef Moosbrugger**  
Präsident der LK Österreich

Es ist höchst an der Zeit, dass die EU-Kommission die Kritik von bäuerlicher Praxis, Interessenvertretung und auch Wissenschaft ernst nimmt und ihre Fehler ausbessert. Der SUR-Vorschlag war widersinnig, unpraktikabel und chaotisch konzipiert und hätte die ohnehin nachhaltige landwirtschaftliche Produktion weitgehend verunmöglicht. Stattdessen hätte er lediglich CO<sub>2</sub>-intensive Importe von Lebensmitteln verstärkt, deren Produktionsweise bei uns verboten wäre. Da wäre keinem geholfen gewesen, auch nicht Umwelt, Klima und Lebensvielfalt – ganz im Gegenteil!

Auch angesichts der dramatischen Bauernproteste in großen Teilen Europas sollten die EU-Gremien endlich erkennen, dass sie die Betroffenen immer miteinbinden müssen. Produktionsstandards, die für unsere Bäuerinnen und Bauern gelten, müssen von allen eingehalten werden – auch von Handelspartnern. In politisch unsicheren Zeiten muss auch das Thema Versorgungssicherheit mehr Bedeutung gewinnen. Unsere Bäuerinnen und Bauern stehen für sinnvolle Weiterentwicklungen, brauchen aber auch Praktikabilität, Verlässlichkeit und ein Einkommen.

## Parasiten bei Schweinen keine Chance geben

Rechtzeitige und regelmäßige Parasitenvorbeuge und -bekämpfung sehr wichtig. **SEITE 38**

## Direktvermarktung neu aufgestellt

Direktvermarktung der LK Österreich erhält eigenes Referat.

Am 1. Februar übernahm Martina Ortner die Leitung des neuen Referats „Direktvermarktung und Wertschöpfungskette“ in der LK Österreich.

„In Österreich betreiben etwa 28 Prozent der bäuerlichen Betriebe Direktvermarktung und erarbeiten sich damit rund 34 Prozent ihres landwirtschaftlichen Einkommens“, erläutert Ortner, die auch Geschäftsführerin des Vereins „Bäuerliche Direktvermarkter Österreich – Gutes vom Bauernhof“ ist. Dort angesiedelt sind zudem



**Martina Ortner**  
Leiterin Direktvermarktung und Wertschöpfungskette

die LKÖ-Initiative „Gut zu wissen“ sowie die Projekte „Direktvermarktung und Gutes vom Bauernhof“ und die Bildungsoffensive DV+. „Die Positionierung der bäuerlichen Erzeugnisse mit dem eindeutigen Er-

kennungszeichen ‚Gutes vom Bauernhof‘ ist für die Direktvermarktung österreichweit wichtig“, so Karl Grabmayr, Obmann der bäuerlichen Direktvermarkter Österreichs.

Nach mehr als 36 Dienstjahren ging gleichzeitig Christian Jochum, Referatsleiter für Agrarvermarktung und Sonderkulturen, in den wohlverdienten Ruhestand. Und noch eine aktuelle Personalie: Die LKÖ-Steuerrechtsexpertin Marion Böck wird Richterin am Bundesfinanzgericht.

## Pflanzenschutz: EU macht Rückzieher

Mehr Dialog und ein neuer Ansatz notwendig

Die EU-Kommission zieht seit Monaten höchst umstrittenen Verordnungsvorschlag zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) zurück. „Die Kommission schlug SUR vor, mit dem Ziel, die Risiken chemischer Pflanzenschutzmittel zu verringern. Aber der Vorschlag ist zu einem Symbol der Polarisierung geworden“, sagte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen bei

der Plenartagung des EU-Parlaments. Nach der Ablehnung im EU-Parlament und mangels Fortschritten im Rat sei es nun Zeit zu handeln, erklärte sie. Das Thema werde auf der Tagesordnung bleiben, „aber um voranzukommen, ist mehr Dialog und ein anderer Ansatz erforderlich“. Auf dieser Grundlage könnte die Kommission einen neuen Vorschlag mit viel ausgereifteren Inhalten und mit den Interessenträ-

gern zusammen unterbreiten. Angesichts der europaweiten Bauernproteste hat die EU-Kommission überdies einen „strategischen Dialog“ gestartet, der Bauern- und Umweltverbände sowie die Lebensmittelindustrie an einen Tisch bringen soll. Ziel ist ein breiter Konsens für die zukünftigen Rahmenbedingungen in der Agrarpolitik. Ein Bericht soll bis zum Spätsommer vorgelegt werden.

# Wenn beantragte Flächen nicht-landwirtschaftlich genutzt werden

Bei Grundinanspruchnahme zu nicht-landwirtschaftlichen Zwecken sind gewisse Melde- und Korrekturnotwendigkeiten zu beachten.

Thomas Weber  
LK Österreich

Bei der nicht-landwirtschaftlichen Nutzung von im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik im Mehrfachantrag (MFA) beantragten Flächen ist zu unterscheiden, ob die nicht-landwirtschaftliche Nutzung innerhalb oder außerhalb der Vegetationsperiode stattfindet und welche Beeinträchtigung der Flächen durch die Inanspruchnahme entsteht. Je nach Sachverhalt ist aktiv mittels Korrektur/Codierung im MFA zu reagieren, eventuell auch auf Prämien zu verzichten. Zusätzlich können Meldungen an die AMA unter „Eingaben -> Andere Eingaben“ im eAMA noch vor Beginn der nicht-landwirtschaftlichen Nutzung notwendig sein.

## Innerhalb der Vegetationsperiode (1. April bis 30. September)

Dauer der Grundinanspruchnahme bis max. 14 Tage und keine Beeinträchtigung von Boden, Grundwasser und Umwelt (z. B. Lagerplätze, Rangierflächen):

- Meldung „kurzfristige nicht-landwirtschaftliche Nutzung“ via Eingaben online an AMA vor Beginn, die landwirtschaftliche Nutzung (z. B. Ernte) muss bereits erfolgt sein
- bei Nichteinhaltung der (Mindest-)Bewirtschaftungskriterien (z. B. keine Ernte möglich, Zwischenfrucht zerstört): MFA-Korrektur (Abmeldung Zwischenfrucht, Ver-

zicht auf ÖPUL-Prämien mittels Code „OP“; für jede ÖPUL-Maßnahme gibt es einen eigenen OP-Code)

Dauer der Grundinanspruchnahme länger als 14 Tage:

- MFA-Korrektur (Code „GI“, auch wenn Nutzung/Ernte auf der Fläche bereits erfolgte; wenn noch keine Kultur angebaut, als Schlagnutzungsart „sonstige Fläche“ beantragen) => Prämienverzicht
- bei unvorhersehbarem öffentlichem Interesse: eventuell Meldung „höhere Gewalt“ an AMA, dann trotz Code „GI“ Prämienverzicht möglich

## Außerhalb der Vegetationsperiode (1. Oktober bis 31. März)

Beeinträchtigung von Boden, Grundwasser und Umwelt oder Verbauung oder die Fläche kann im Folgejahr nicht landwirtschaftlich genutzt werden:

- MFA-Korrektur (Schlagnutzungsart „sonstige Fläche“ oder Code „GI“) => Prämienverzicht
- bei unvorhersehbarem öffentlichem Interesse: eventuell Meldung „höhere Gewalt“ an AMA, dann trotz Code „GI“ Prämienverzicht möglich

Vorübergehende nicht-landwirtschaftliche Nutzung (z. B. Lagerplatz), Fläche ist in der nächsten Vegetationsperiode wieder landwirtschaftlich nutzbar und keine Beeinträchtigung von Boden, Grundwasser und Umwelt:

- keine Meldung/Codierung notwendig



Foto: Jakob Leitner

Die Nutzung von Acker-/Grünlandflächen für Zeltfeste oder als Parkplatz während der Vegetationsperiode ist vor Beginn an die AMA zu melden.

- Grundinanspruchnahme kann auch länger als 14 Tage dauern

## Inanspruchnahme von Kleinstflächen (≤ 50 m<sup>2</sup>)

Keine Meldung, keine Codierung oder Korrektur des MFA notwendig

## Grundinanspruchnahme im öffentlichen Interesse

Hierbei handelt es sich beispielsweise um Bauarbeiten bei Wasser- und Gasleitungen, Strom- und Telekomkabeln.

Eine Prämienverzicht ist denkbar, kann jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn:

- die Möglichkeit zur Einräumung von Zwangsrechten im weitesten Sinn (z. B. Abtretung von Grundstücken, Einräumung von Servituten) besteht,
- mind. 0,3 ha am Betrieb betroffen sind,
- die Grundinanspruchnahme unvorhersehbar nach Fristende der MFA-Abgabe (15. April) eintritt und
- binnen drei Wochen ab Kenntnis zusätzlich zur Codierung mit „GI“ eine Meldung „höhere Gewalt“ mit Belegen an AMA eingereicht wird.

## Lagerungen, die mit einer landwirtschaftlichen Tätigkeit in Verbindung stehen

Sofern die betroffene Fläche nicht nachhaltig beeinträchtigt wird und eine nachfolgende landwirtschaftliche Nutzung wieder möglich ist, sind folgende Lagerungen jederzeit ohne Meldung zulässig:

- Stroh, Heu- und Siloballen auf den Flächen, auf denen sie geerntet wurden, bis zum Vegetationsbeginn des Folgejahres (Ausnahme: Auf Ackerbiodiversitätsflächen ist jegliche Lagerung grundsätzlich verboten, ebenso Siloballen auf Naturschutzflächen)

- Erdaushub aus innerbetrieblicher Bautätigkeit

- Feldmieten nach (einmaliger) Ernte der Fläche

Längerfristige Holzlagerplätze (Stammholz, Hackguthaufen usw.) müssen als „sonstige Flächen“ beantragt oder dürfen gar nicht beantragt werden, da nicht aus landwirtschaftlicher Tätigkeit gewonnen.

Nähere Informationen geben die Landeslandwirtschaftskammern auf Bezirksebene.

## Moore: 44 Mio. Euro für Revitalisierung

Zur Umsetzung der österreichischen „Moorstrategie 2030+“ wurde nun das EU-LIFE-Projekt „AMooRe“ in dem für die nächsten zehn Jahre 44 Mio. Euro zum Schutz und zur Revitalisierung von Mooren bereitstehen. Getragen wird das Projekt von allen neun Bundesländern sowie den Universitäten Wien und Kiel. Moore sind einzigartige Lebensräume und wichtig für den Umwelt- und Klimaschutz. Laut einer Studie des Umweltbundesamts befinden sich derzeit 90 Prozent der österreichischen Moore in kritischem Zustand.

# Parasiten bei Schweinen keine Chance geben

Parasiten können Schweine in ihrem Wohlbefinden und ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und daher massiven wirtschaftlichen Schaden anrichten. Deshalb ist eine rechtzeitige, regelmäßige und gezielte Parasitenvorbeuge und -bekämpfung sehr wichtig.

**Martina Gerner**, LK Niederösterreich  
**Andrea Ladinig**, Vetmeduni Wien  
**Tanja Kreiner**, LK Steiermark

Permanenter Juckreiz, Abmagerung, schlechte Zunahmen und Durchfall sind erkennbare Anzeichen einer Parasitose bei Schweinen. Um Leistungseinbußen und Folgeerkrankungen zu vermeiden, ist eine effiziente Parasitenbekämpfung entscheidend. Mit therapeutischen Maßnahmen können Tiere oder Tierbestände, die von Parasiten betroffen sind, behandelt werden. Genauso bedeutend ist das Unterbrechen von Infektionsketten am Betrieb und zwischen Betrieben. Dabei ist es wichtig, den Lebenszyklus der Schmarotzer zu kennen (z. B. ob ein Zwischenwirt für ihre Entwicklung nötig ist). Wird der Kontakt von Schweinen zu solchen Zwischenwirten wie etwa Regenwürmern verhindert, unterbricht das den Infektionszyklus. Dies spielt besonders in Betrieben mit Freilandhaltung und Zugang von Schweinen zu unbefestigten Böden eine Rolle.

## Infektionsketten unterbrechen

Größere Bedeutung haben hingegen Parasiten mit einem direkten Lebenszyklus. Sie entwickeln sich ausschließlich im

Schwein und in der Umgebung der Schweine. Diese Parasiten haben häufig resistente Dauerstadien, die in der Umwelt für sehr lange Zeit überleben, bevor sie erneut Schweine infizieren. In Extremfällen wie bei Spulwurmeiern kann die Überlebensdauer einige Jahre betragen. Um bei solchen Parasiten die Infektionsketten zu unterbrechen, sind besonders Hygienemaßnahmen wie z. B. konsequente Reinigung und wurmeiwirksame Desinfektion wichtig. Die Übertragung dieser Parasiten zwischen Schweinen erfolgt zumeist über die kontaminierte Umgebung (Boden, Futter, Einstreu etc.).

## Konsequente Hygiene beachten

Auch der zusätzliche Einsatz von speziellen Reinigungsmitteln (z. B. Schaumreiniger, die den Fett- und Eiweißfilm auf Oberflächen zerstören und damit die Reinigung erleichtern) kann bei der Senkung des Infektionsdrucks helfen. Bei der Desinfektion ist auf die Wahl eines geeigneten Desinfektionsmittels zu achten. Allerdings ist die Anzahl an Präparaten, die tatsächlich wirksam sind, sehr begrenzt. Zusätzlich zu Hygienemaßnahmen sind Managementmaßnahmen für die Unterbrechung von Infek-



tionsketten essenziell. Hierzu zählen etwa ein gezielter Tierfluss, eine Trennung unterschiedlicher Altersgruppen und Produktionsstufen und konsequente Produktion im Rein-Raus-Verfahren. Auch alle Arten der indirekten mechanischen Übertragung von Parasitendauerstadien (Übertragung durch Stiefel oder Kleidung, durch Schadnager, durch andere Tiere im Stall, durch Geräte etc.) gilt es zu verhindern.

## Checkliste zur Parasitenbekämpfung

Um den Infektionsdruck zu verringern, sollten Infektionsketten durch die folgenden

Maßnahmen gezielt unterbrochen werden:

- Jeden Stallbereich mit eigenen Stiefeln betreten oder Reinigungsmöglichkeiten schaffen
- Trockenreinigung (Besenreinheit)
- Nassreinigung (Tipp: Einsatz von Schaumreinigern zur besseren Auflösung der Fett- und Eiweißschichten)
- Hochdruck-Reinigung mit Heißwasser (von oben nach unten und von hinten nach vorne, inklusive fester Einbauten). So lange spülen, bis das Wasser klar abrinnt!
- Bucht gut auf trocknen lassen (Pfützen sorgen für Verdünnungseffekt)
- Durchführung einer wurmeiwirksamen Desinfektion (z. B. Wirkstoffe auf Kresolbasis; siehe DVG-Liste. Im Bio-Bereich sind Desinfektionsmittel wie z. B. Chlorkresole nicht zugelassen. Hier sollte in Abstimmung mit dem Betreuungstierarzt ein eigenes Desinfektionskonzept ausgearbeitet werden)
- Rein-Raus-Verfahren
- Bei Sauen zwei- bis dreimalige Bestandsbehandlung mit antiparasitären Mitteln pro Jahr bzw. produktionsorientierte Behandlung 14 Tage vor der Abferkelung
- Einstallbehandlung von quarantänisierten Zukaufstieren
- Einstallbehandlung von Ferkeln bzw. Mastschweinen



Der Spulwurm ist einer der bedeutendsten Parasiten. Dessen Larven sind für das weißliche, punktförmige Narbengewebe in der Leber verantwortlich.

Foto: Vetmeduni Wien



Zusätzlich zu Hygienemaßnahmen sind Managementmaßnahmen für die Unterbrechung von Infektionsketten essenziell.

Foto : Köppl

# Weideaufzeichnungen sowie Almmeldungen ab 2024 vereinfacht

Rechtzeitig vor Beginn der Weide- und Alm-Saison hat das Landwirtschaftsministerium Klarstellungen veröffentlicht, die insbesondere die Tiermeldungen beim Almauf- und -abtrieb von Schafen und Ziegen deutlich erleichtern.

**Thomas Weber**  
LK Österreich



Ab 2024 entfällt die Doppelmeldenotwendigkeit bei Schafen und Ziegen, die auf eine Alm/Gemeinschaftsweide getrieben werden. Foto: Ekrem

## Broschüre liefert viele Infos

Welche Parasiten spielen bei welcher Produktionsweise eine Rolle? Wie vermehren sie sich?

Welche vorbeugenden Maßnahmen gibt es? Alle diese Fragen werden in der LFI-Broschüre „Parasiten in der Schweinehaltung“ beantwortet. Kostenloser Download unter [www.lko.at/publikationen](http://www.lko.at/publikationen)



■ Wichtig: Planbefestigte Ausläufe und Stallbereiche möglichst kotfrei halten – Brutstätte für Wurmeier!

■ Behandlungsintervall von Ferkeln bzw. Mastschweinen ist abhängig vom Erregerdruck (Empfehlung: Kotuntersuchungen)

■ Waschen der Sauen vor dem Umstallen in die Abferkelbereiche

■ Ausgefäultes Weidemanagement (Wechselweide) bei unbefestigten Auslaufhaltungen oder genereller Freilandhaltung

Das Jahr 2023 brachte für schaf- bzw. ziegenhaltende Betriebe, die Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Anspruch genommen haben, einen deutlichen Mehraufwand. Dies liegt in der EU-Vorgabe begründet, dass alle Schafe und Ziegen einzeltierbezogen zu beantragen sind, um Doppelförderungen einzelner Tiere im Rahmen von GAP-Zahlungen zu vermeiden. Um den Meldeaufwand bei gleichzeitiger Teilnahme an den Maßnahmen „Tierwohl – Weide“ am Heimbetrieb sowie „Almbewirtschaftung“ und/oder „Almauftriebsprämie“ am Almbetrieb zu verringern, hat das Landwirtschaftsministerium nun folgende Vereinfachung ab dem Antragsjahr 2024 erwirkt:

## Keine Abmeldung beim Heimbetrieb

Wenn Schafe und/oder Ziegen eines an „Tierwohl – Weide“ teilnehmenden Betriebs beim Auftrieb auf Almen oder Gemeinschaftsweiden nur vorübergehend an den Alm-/Gemeinschaftsweidebetrieb zur Betreuung übergeben werden, die Verfügungsgewalt über das Tier aber weiterhin beim Heimbetrieb verbleibt, dann ist für den Heimbetrieb

im eAMA in der Beilage „Tierwohl – Weide/Stallhaltung“ für Schafe und Ziegen keine Tierabgangsmeldung des Heimbetriebs beim Auftrieb bzw. keine Tierzugangsmeldung beim Abtrieb notwendig.

Analog zur Vorgangsweise bei Rindern genügt es nunmehr, wenn der Alm-/Gemeinschaftsbetrieb den Almauftrieb bzw. den -abtrieb meldet. Die separate Meldung beim an der Maßnahme „Tierwohl – Weide“ teilnehmenden Heimbetrieb entfällt somit, da das Tier weiterhin dem Heimbetrieb zugeordnet bleibt. Im Fall von Verkauf, Verendung oder Schlachtung bleibt die Meldeverpflichtung beim Heimbetrieb, der den Abgang unmittelbar zu melden hat. Auf die Übereinstimmung von Tierart, Geschlecht und Geburtsdatum des jeweiligen Tieres zwischen den einzelnen Beilagen ist nach wie vor zu achten.

## Vereinfachungen für „Tierwohl – Weide“

Zusätzlich gibt es ab 2024 bei der Maßnahme „Tierwohl – Weide“ zwei weitere Vereinfachungen: Zum einen

wird es im Weidetagebuch ermöglicht, dass die Dokumentation in Bezug auf den Weideort nicht je Einzelfeldstück zu erfolgen hat, sondern gemeinsam in einer Weideperiode beweidete Feldstücke zusammengefasst werden können. Werden zudem alle Tiere einer Kategorie auf denselben Feldstücken geweidet, kann die Aufzeichnung anstelle der exakten Tieranzahl mit dem Vermerk „alle Tiere der Kategorie“ erledigt werden.

Zum anderen müssen Weideunterbrechungen durch Geburten bei Schafen und Ziegen (Achtung: gilt nicht bei Rindern!) künftig nur mehr stückbezogen aufgezeichnet werden, sofern sichergestellt ist, dass die beantragte Mindestweidedauer (120 bzw. 150 Weidetage) für die gesamte Kategorie auch bei Abzug der Tage der Stallhaltung im Zuge der Ablammung/Abkitzung eingehalten wird.

Rechtzeitig vor Beginn der Weidesaison wird die AMA die betroffenen ÖPUL-Merkblätter aktualisieren und über alle Details mittels E-Mail-Newsletter informieren.

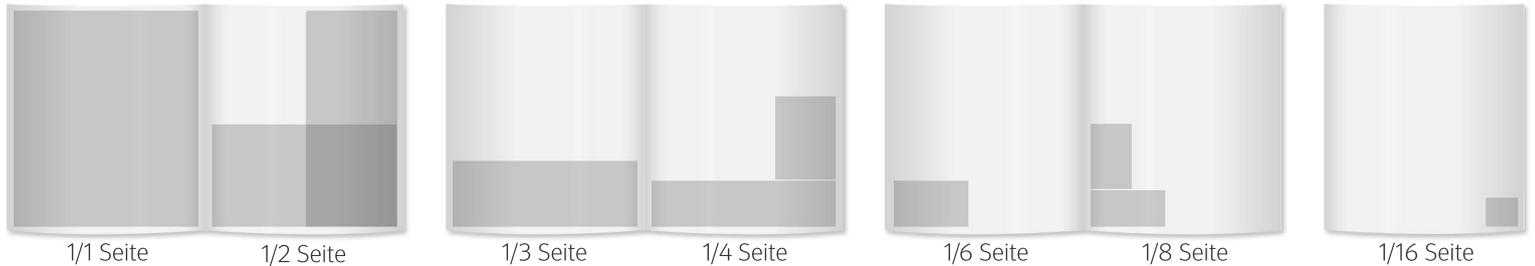


# Ihr Inserat in „Der Bauer“

Zielgerichtet und ohne Streuverluste inserieren, Auflage: 25.500 Stück, Erscheinung: 14-tägig am Mittwoch

## Inserate im Bauer – Formate und Preise

Anzeigeannahme für Raumanzeigen und Beilagen: AGRO Werbung GmbH, Harrachstraße 12, Postfach 256, 4010 Linz, 0732/776641-0, post@agrowerbung.at, Anzeigenschluss: Mittwoch, 12 Uhr der Vorwoche



Platzierung	mm-Preis	1/1 Seite	1/2 Seite		1/3 Seite	1/4 Seite		1/6 Seite	1/8 Seite		1/16 Seite
		196,5 x 260 mm	hoch 95,5 x 260 mm	quer 196,5 x 127 mm	196,5 x 84 mm	hoch 95,5 x 127 mm	quer 196,5 x 62 mm	95,5 x 84 mm	hoch 45 x 127 mm	quer 95,5 x 62 mm	45 x 62 mm
Anzeigenteil	6 €	5.845 €	2.922,50 €	2.855 €	1.888,40 €	1.427,50 €	1.394 €	944,20 €	713,75 €	697 €	348,50 €
Textteil	7 €	6.791 €	3.395,60 €	3.317 €	2.194,10 €	1.658,65 €	1.619 €	1.097,05 €	829,35 €	810 €	404,90 €

### Spalten

s/w Rabatt -10 %, Platzierungszuschlag: +25 %

	mm-Preis	Spaltenbreite	Spaltenzahl
Anzeigenteil	6 €	45 mm	4
Textteil	7 €	45 mm	4

### Titelseiten-Formate

Format	65 x 42 mm	130 x 42 mm	196 x 42 mm
Preis	770 €	1.438 €	2.045 €

Andere Formate sind gerne möglich – bitte beachten Sie, dass in 5 mm Schritten verrechnet wird.

Sämtliche Preise zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Mehrwertsteuer

## Sonderthemen

KW	Schwerpunkthemen	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss
03	Frühjahrsanbau	17.1.2024	3.1.2024
07	Grünland (inkl. Silage, TH und PFL)	14.2.2024	31.1.2024
13	Erneuerbare Energie – Strom aus Biomasse und Photovoltaik, Energieautarker Bauernhof	27.3.2024	13.3.2024
15	Biolandbau	10.4.2024	27.3.2024
29	Rapsanbau	17.7.2024	3.7.2024
33	Herbstanbau	14.8.2024	31.7.2024
35	Messe Agro Tier (5.9.-8.9.2024)	28.8.2024	14.8.2024
37	Nachberichte Messe Agro Tier	11.9.2024	28.8.2024
47	Die Bäuerin	20.11.2024	6.11.2024

## Kleinanzeigen - Angebote

Anzeigeannahme online: [www.anzeige.lko.at](http://www.anzeige.lko.at), Anzeigenschluss: Montag vor Erscheinung um 6 Uhr

Anzeigeannahme telefonisch: 050 6902-1000, Anzeigenschluss: Freitag, 12 Uhr der Vorwoche

**Print Basis** **20 €**

170 Zeichen  
Fettdruck: max. 4 Wörter  
1 Erscheinungstermin  
4 Wochen online

**Print Plus** **63 €**

170 Zeichen  
Fettdruck: max. 4 Wörter  
1 Foto o. gelber Hintergrund  
1 Erscheinungstermin  
4 Wochen online

**Online** **0 €**

170 Zeichen  
Fettdruck: max. 4 Wörter  
1 Foto  
4 Wochen online

**lk-online**  
[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

**lk-facebook**  
[www.facebook.com/landwirtschaftskammerooe](https://www.facebook.com/landwirtschaftskammerooe)

**lk-newsletter**  
[www.ooe.lko.at/newsletter](http://www.ooe.lko.at/newsletter)

**lk-anzeigen**  
[www.anzeigen.lko.at](http://www.anzeigen.lko.at)  
Private Kleinanzeigen rund um die Landwirtschaft

**Inserate**  
050 6902-1000  
Fax: 050 6902-91000  
[kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)



## Kleinanzeigen

### MASCHINEN

**Suche** Allrad Traktoren defekt viele Stunden, Pflug 2,3,4,5, Scharrer, Miststreuer, Vakuumpfässer, Sämaschine, Kreiselegge, Ballenpresse, Mähwerk, Egge, Drescher, Schwader, Radlader 0690/10098868

**Kaufe** Landmaschinen, Rohrmelkanlage, Güllefass, Miststreuer, Hoftrac, Traktor, Mähdrescher, Maispflücker, Pflug, Schwader, Mähwerk, Kreisel-egge, Betriebsauflösung 0664/5294107

**MOTORSERVICE**  
**Schleifen von Zylinder und Kurbelwelle**, Zylinderkopfreparatur, Ersatzteile, Turbolader  
**Fa. Mayerhofer**, 4400 Steyr 0664/1052761  
www.motorservice.at

**Königswieser Funkseilwinde** mit Grundausstattung 5,5t Schildbreite, 1,5m, 7.450 Euro, 3 Jahre Garantie, Detailangebot unverbindlich unter 07245/25358  
www.koenigswieser.com

**Verkaufe** Hartner ZG IP23, 30 kVA/1500 Zapfwellengenerator, 4.200 Euro inkl., ganz NEU 0664/73612453

**Verkaufe Krone Kreiselchwader Swadro 3.95** mit 3,95m Arbeitsbreite, 11Zinkenarme Gelenkwelle, Tandemachse, Tastrad, Besichtigung jederzeit möglich 0676/4198872



**4 Achs Tieflader Goldhofer**, sehr guter Zustand, 2022 generalüberholt, sandgestrahlt, alles erneuert, Baujahr 1996, Nutzlast 30.630kg, Pickerl gültig bis 03/2024 0699/12518902

**PVC-Rohre**

Laufschielen u. Zubehör  
Form- u. Rundrohre  
Flach- u. Winkelstahl  
Trapezprofile  
I- u. U-Träger  
Baustahlgitter ...

[www.eisen-hofer.at](http://www.eisen-hofer.at)  
Tel. 0 72 73/88 64

**Hofer** Zustellung in OÖ und Sbg!

**Eisen- und Stahlwaren GmbH.**

Alles für den Bau - von Hofer - genau

**Kleinanzeigentarif**

170 Zeichen = 20 Euro +  
20 % MwSt.

**Turboladerreparatur** für alle Turbos LKW, PKW, Traktor, Bagger auch Tausch und Neulader Turbospeed 4641 Steinhaus, 0664/4184696

**Betriebsauflösung** Verkäufe: Einzelkornsämaschine Monosem 4 RHG, m. Düngerbehälter, Vakuumbaß 5000 ltr. m. Luftrührwerk, Güllemixer verz. 5m, Zapfwellenantrieb, Forst-Seilwinde 5,5 t, ca. 60m Seil 0664/73912624

Verkaufe **Westfalia Milchtank 2900l** inklusive Reinigung und Kühlung sofort verfügbar, problemlos abzubauen 0676/4198872

Verkaufe **Krone AktiveMow3.20** Heckscheibenmäherwerk, BJ 2017, 650kg Eigengewicht, ab 68PS, hydraulisch klappbar EW, platzsparende Aufstellung, wenig benutzt 0676/4198872

Verkaufe **Wiesenegge 6m hydraulisch klappbar** mit 65 PS zu fahren 0676/4198872

**Inserate**

050 6902 1000  
Fax: 050 6902 91000  
[kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)

**Rechnungsadresse und Telefonnummer nicht vergessen.**

## Wortanzeigen-Bestellschein

Wortanzeigen bis Freitag 12 Uhr.

- ▶ 050 6902 1000
- ▶ Fax: 050 6902 91000
- ▶ E-Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)
- ▶ [www.anzeigen.lko.at](http://www.anzeigen.lko.at)

Ich bestelle folgende Wortanzeige **PRINT BASIS** (170 Zeichen) zum Preis von 20 Euro exkl. MwSt. in der nächsten Ausgabe:

---



---



---



---



---

Die Anzeige soll mit einer Chiffre-Nummer erscheinen (wenn Sie nicht möchten, dass die Anzeige einen Namen oder Ihre Telefonnummer enthält). Zuschlag 7 Euro:

### Rubrik:

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Maschinen          | <input type="checkbox"/> Direktvermarktung |
| <input type="checkbox"/> Vorräte            | <input type="checkbox"/> Sonstiges         |
| <input type="checkbox"/> Stellenmarkt       | <input type="checkbox"/> Tiere             |
| <input type="checkbox"/> Partnervermittlung | <input type="checkbox"/> Kontingente       |
| <input type="checkbox"/> KFZ                | <input type="checkbox"/> Realitäten        |

Name des Bestellers: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

### Einsenden an:

E-Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)  
oder an:  
Landwirtschaftskammer Oberösterreich  
„Der Bauer“ Kleinanzeigen  
Auf der Gugl 3, 4021 Linz



# Ikanzeigen anzeigen.lko.at

**Private Kleinanzeigen rund um die Landwirtschaft**  
Einfache Anzeigenaufgabe. Einfache Preisgestaltung.  
Individuelle Kundenbetreuung.

Kleinanzeigenangebot im Überblick

- ▶ **Standardanzeige** „Print Basis“: Anzeige mit 170 Zeichen in Der Bauer, inkl. Online-Erscheinung mit Bild, 20Euro.
- ▶ **Erweiterte Anzeige** „Print Plus“: Anzeige mit 170 Zeichen in Der Bauer mit einem Bild oder Farbhintergrund, inkl. Online-Erscheinung mit Bild, 63 Euro.

[www.anzeigen.lko.at/ooo](http://www.anzeigen.lko.at/ooo)

Das gemeinsame Anzeigenportal der Landwirtschaftskammern bietet eine einfache Aufgabemaske für die eigene Kleinanzeige sowie eine Vielzahl an Anzeigen online.

## Univoq: Der neue Standard gegen Getreidekrankheiten

Univoq (Pfl. Reg. Nr.: 4340) ist der neue Standard gegen Getreidekrankheiten in Weizen, Roggen, Triticale und Dinkel. Die Zulassung in Gerste ist noch nicht gegeben (wird 2025 erwartet). Als Kombination: Stärkstes Azol (Prothioconazol) + neue Wirkstoffgruppe (Fenpicoxamid aus der FRAC-Gruppe 21), soll Univoq unbedingt als Resistenzbrecher im T2 Stadium, von Fahnenblatt bis Ährenschieben, eingesetzt werden. Der einzigartige Wirkmechanismus, die robuste Wirkung gegen alle relevanten Getreidekrankheiten und die flexible Anwendung sichern den Erfolg auch unter schwierigen Bedingungen und wirken der Resistenzbildung besonders bei Septoria Tritici entgegen. Univoq ist als Emulsionskonzentrat (EC) mit der modernen i-Q4-Formulierung ausgestattet und in sagenhaften 30 Minuten regenfest. Die Zulassung von Univoq erstreckt sich vom Be-



Links: **unbehandelte Kontrolle**; rechts: **1,5 l Univoq gefolgt von 0,8 l Silta Xpro**. FOTO: KWIZDA

stockungsende bis zum Ende der Blüte. 1,5 l/ha Univoq Solo oder in Spritzfolgen: Bei frühem Anbau oder stärkerem Infektionsdruck empfiehlt sich die Vorlage von 0,6 bis 0,8 l Verben (Pfl.Reg.Nr. 4329) zum Schossbeginn gegen Septoria, Gelbrost oder Mehltau. Nach Mais oder Weizen ohne Pflugfurche besteht Infektionsgefahr durch Fusariosen. Sollte es noch dazu in die Blüte regnen, ist eine Ährenbehandlung mit 0,8 l Siltra Xpro (Pfl.Reg.Nr. 3800) einzuplanen. Infos: <https://www.kwizda-agro.at/univoq> Werbung

### KFZ

Verkaufe **Deutz Agrostar 6.11**, 6Zylinder, 100 PS, Reifen 80%, Druckluftbremse, Fronthydraulik, 7000Bstd 0676/4198872

### TIERE

**KAUFE** und **VERKAUFE** NUTZ- u. SCHLACHTVIEH, Einsteller m. + w. Stierkälber, und Zuchten, Pferde, Barzahlung ab Hof, **zahle über Börsenpreis** 0664/4848976

Suche für 2 Stück (9jährige Kühe) - Mutterkuh-Haltung einen **guten Einstellplatz** mit **Weidemöglichkeit** und im Winter mit Einstreu 0664/3687019

Suche **Mastplätze** für Kühe im Raum Innviertel und verkaufe Einsteller Kälber 0664/2426278, 0664/1022299, Fa. Widroither - Salzburg

Geflügel (Bio/Konventionell): **Jung-hennen**, Mastküken, Puten, Enten, Gänse liefert Geflügelhof Spornbauer: 0650/8083230  
Verkaufstellen:  
Kleinzell 07282/5259  
Schenkenfelden 07948/212

Wir bitten um Beachtung der **Teilbeilagen**:  
Profi-Tech  
Weinzinger  
Hatheuer Gottfried Landtechnik  
Schauer Land- und Gartentechnik  
LGH Vöcklabruck-Gmunden eGen  
sowie der **Eigenteilbeilage**:  
OÖ. Gärtner/Landwirtschaftskammer OÖ.

**Schweinemastbetrieb**, Bezirk Wels sucht Ferkelaufzuchtbetrieb, mindestens 1500 Ferkel/Jahr für längere Zusammenarbeit 0676/3480820

Verkaufe mehrere **hochträchtige Fleckviehkühe** und **hochträchtige Fleckviehkalbinnen** hornlos, Bezirk Perg 0664/3408365

**Verkaufe** hochträchtige Kühe und Kalbinnen, gealpt, Abstammung, sowie Einsteller männlich/weiblich, BVD-frei, Kaufe Schlachtrinder, Fa. Geistberger 0676/5393295

**Jungkühe in Milch** zu verkaufen 0664/9748182

## Faie feiert heuer sein 60-jähriges Firmenjubiläum

Faie, das Versandhandelsunternehmen im Bereich der Landwirtschaft, feiert 2024 sein 60-jähriges Bestehen. Faie bietet die ganze Welt der Landwirtschaft mit Europas umfangreichstem Versandprogramm. Im Laufe des Jubiläumjahres wird Faie zahlreiche spezielle Jubiläumsaktionen und Angebote anbieten. Dazu gehören Rabatte, Sonderpreise und tolle Gewinnspiele. Beim großen Jubiläumsgewinnspiel ab 22. Februar 2024 haben alle Kunden mit ihren Bestellungen (pro 60 Euro Bestellwert gibt es eine Gewinnnummer) die Chance einen oder mehrere von 60 tollen Gewinnen wie Rasenroboter, Kompressoren, Werkzeuge, ... zu gewinnen. Zusätzlich bietet Faie im Jubiläumsjahr ein erweitertes Rückgaberecht und eine Geld-zurück-Garantie von 60 Tagen. Im Rahmen des Jubiläums wird



**Faie bietet ein umfangreiches Versandprogramm.** FOTO: FAIE

Faie spezielle Aktionswochen im Fachmarkt veranstalten. In diesen Wochen werden ausgewählte Produkte zu besonders attraktiven Preisen angeboten. „Wir freuen uns sehr, unser 60-jähriges Bestehen mit unseren Kunden und Partnern feiern zu können“, sagt Magdalena Berger, Prokuristin bei Faie. Informationen: [www.faie.at](http://www.faie.at) Werbung

**ADENGO**  
Unkrautfrei

www.agrar.bayer.at

- // Simple Anwendung und starke Wirkung
- // Flexibel vom Voraufbau bis zum 3-Blattstadium des Mais
- // Starke Boden- und Blattwirkung
- // Wenig Gewicht, wenig Leergebinde, einfach zu dosieren
- // Terbutylazinfrei

© = o.Wz. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Verkaufe **hochträchtige Kuh** Laufstall und Weidehaltung stark Milchleistungsbetont aus dem Bezirk Schärding  
0676/4198872

Verkaufe reinrassiges, weibliches schwarzes Jura-Schaf, 1,5 Jahre, 100 Euro  
0676/4657775

Verkaufe reinrassige Limousinstiere, Bio, geweidet, BFD frei  
0664/6483650

Verkaufe drei **Ochsen**, ca. 180 kg  
0650/8000451

**VORRÄTE**

Suche **Heu** in Rund und Quaderballen sowie Strohquaderballen, Ernte 23 sowie aus kommender Ernte 24, Mindestmenge ab 25 Stk. Raum OÖ und NÖ, Abholung und Lieferung möglich  
0677/761446198

Verkaufe **Heu und Stroh**, nur Spezialware, LKW-Zustellung  
0664/4842930

Rd. **50Stk** 1. Schnitt und rd. 15 Stk 2. Schnitt aus 2023, Restbestände aus 2021 abzugeben, 4081 Hartkirchen  
0664/8376946

Verkaufe **Stroh**, günstig in Rundballen und 4-Kant Großballen, Zustellung möglich  
0664/9503749

Verkaufe schönes Stroh, Heu in Großballen u. auch Maisballen, in guter Qualität  
0049/171/2720683

**Inserate**  
050 6902 1000  
Fax: 050 6902 91000  
kleinanzeigen@lk-ooe.at

**Laufschiene** für Schubtore

**Formrohr, T-Stahl,...**  
07277/2598

**Der Spezialist**  
www.bauernfeind.at

Verkaufe Stroh in Vierkant Großballen und Rundballen, geschnitten, gehäckselt und Feinstroh, sowie Heu, Grummet, Silageballen und Maissilageballen, alles auch in Bio erhältlich  
02754/8707

**STALLBAUTAGE 2024**

Liebe Kundinnen, liebe Kunden!  
Wir möchten Sie zu unseren Stallbautagen **vom 28.02. - 01.03.2024** in unseren Fachmarkt in Gunskirchen einladen!  
An den Stallbautagen erhalten Sie **- 10 % Rabatt** auf das gesamte\* Fachmarktsortiment!  
\*ausgenommen nicht rabattierfähige Produkte  
Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Stallprofi Team

**Stallprofi**  
TH GmbH  
Lindnerhubstrasse 2 4923 Gunskirchen  
Tel.: 07246/7511-0 Fax: 07246/7511-33  
office@stallprofi.at www.stallprofi.com

Verkaufe schönes **Heu, Stroh** in Großballen, kurz geschnitten, sowie **Maisballen** in guter Qualität  
0676/5800165

Verkaufe 45 Stk. Rundballen, Durchmesser 125 cm (Dörrfutter 2. Schnitt 2023) im Raum Frankenburg  
0664/88465223

Verkaufe **Heu und Grummet**, kleine Ballen, 15 Cent pro kg  
07274/6591

Verkaufe 80 Stück **BIO** Heurundballen, 2.Schnitt 2023, 130 cm Durchmesser, 40 Euro je Stück, Nußbach OÖ  
0664/9606456

**REALITÄTEN**

Eferding/Hinzenbach: 2 ha Acker! AWZ: **Agrarimmobilien.at**, 0664/1769514

Ackerflächen, Grünland, Wald, Bauernsacherl, Landwirtschaften dringend gesucht, AWZ: **Agrarimmobilien.at**  
0664/8984000

**Bauernfamilie sucht Landwirtschaft** zu kaufen, wir sind diskrete Barzahler, bitte nur privat Angebote  
0660/6214349

Bewertung und Verkauf Ihres Eigenheims oder landwirtschaftlichen Anwesens mit Expertise!  
Anton Kurzenkirchner, **RE/MAX**, Erfolg sichern und heute noch anrufen  
**0677/64145942**



**Bauernhof im Sauwald**, ca. 1,4 ha Grund, ca. 240 m² Wohnfl., 4794 Kopfling, Infos unter 0650/3814725  
a.hamedinger@remax-fit.at  
www.remax.at/3040-1576

**Die Rübenbauern**  
oö. Rübenbauern-Genossenschaft

**EINLADUNG**

zur ordentlichen Generalversammlung der OÖ RÜBENBAUERNGENOSSENSCHAFT  
am Freitag, 01. März 2024 um 09.30 Uhr  
in der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt  
St. Florian, Fernbach 37, 4490 St. Florian

**Grußworte von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer**

Referat: **Die Europäische Agrarpolitik 2024+**  
von DI MEP Alexander Bernhuber, Abgeordneter zum europäischen Parlament

Der Obmann  
DI Martin Bäck

## Chiffre-Anzeigen

**Antwort auf  
Chiffre Anzeigen**

Wenn in einem Inserat steht „Zuschriften unter Chiffre-Nr., an Redaktion „Der Bauer“, auf der Gugl 3, 4021 Linz“, geben Sie bitte die jeweilige Chiffre-Nummer auf dem Kuvert an. Gerne auch per E-Mail möglich.

**Suche** BIO Flächen zum Pachten oder die Umsteigen wollen im Grenzraum Schörding- Ried im Innkreis  
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2236, per Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at) oder an Redaktion „Der Bauer“, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

OÖ: Ackerflächen zu verkaufen, AWZ: **Agrarimmobilien.at** 0664/4831753

# lkanzeigen

anzeigen.lko.at

## Kleinanzeigenangebot im Überblick

[www.anzeigen.lko.at/ooe](http://www.anzeigen.lko.at/ooe)

**Kleinanzeigentarif**  
170 Zeichen = 20 Euro +  
20 % MwSt.

**MOTIVIERTES PAAR SUCHT** landwirtschaftlichen Betrieb auf Leibrete in den Bezirken VB, WL, GR und GM  
0650/3616463

**AWZ Immobilien: VERKAUF:**  
WEIBKIRCHEN: 3,3 ha Acker  
0664/99926554 KREMSMÜNSTER:  
2,3 ha Acker 0664/1784081  
KEFERMARKT: 2,5 ha Wald  
0664/1784081 ALTHEIM: 6 ha Acker  
0664/4831753 INNVIERTEL: 14 ha  
Acker 0664/4831753 LINZ: 1,7 ha  
Acker. 0664/1784229 MONDSEE:  
5 ha Wiese/Wald 0664/1784229  
EFERDING: 2 ha Acker. 0664/1769514  
PEILSTEIN: Bauernhof, 25 ha  
0664/3721438  
**AWZ: Agrarimmobilien.at**

**Verkaufe** Landwirtschaft ca.12 ha, Arrondierte Alleinlage, Bezirk Perg  
0677/63482630 abends

**Verpachte ca. 20 ha Ackerfläche** in der Nähe von **Mattighofen**  
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 2235, per Mail: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at) oder an Redaktion „Der Bauer“, Auf der Gugl 3, 4021 Linz

**Bauernhof in Traumlage** zu verkaufen, neuwertiges Bauernhaus in Alleinlage mit 7 Ha Grund, sehr modern Wohnhaus, 10 Zimmer Wirtschaftsgebäude im BZ Grieskirchen, angrenzendes Eferdinger Becken, Gut geeignet für Pferde, Preis auf Anfrage unter Schmidt -Inn-Hausruck -Immobilien  
0664/3602081

Verpachte **13ha Ackerflächen**, Bezirk Schörding  
0676/4198872

**Ackerfläche** 1,9ha an Bestbieter zu Verkaufen, Bezirk Wels Land  
[ssahandymail@gmx.at](mailto:ssahandymail@gmx.at)

LK-Service  
Nummern

050 6902

**Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr:**

**Invekos:** 1600

**Rechtsberatung:** 1200

**Tierkennzeichnung:** 1700

**Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr sowie Freitag 8 bis 12 Uhr:**

**Bauen, Unternehmensführung, Förderungen, Direktvermarktung, Forstwirtschaft:**

BBK Braunau: 3400

BBK Eferding

Grieskirchen Wels: 4800

BBK Freistadt Perg: 4100

BBK Gmunden Vöcklabruck: 4700

BBK Kirchdorf Steyr: 4500

BBK Linz-Urfahr: 4600

BBK Ried Schörding: 4200

BBK Rohrbach: 4300

**Pflanzenschutz, Ackerbau:** 1550

**Pflanzenbau allgemein, Grünland, Obst- und Gartenbau:** 1414

**Düngung, Boden.Wasser. Schutz.Beratung:** 1426,  
[bwsb@lk-ooe.at](mailto:bwsb@lk-ooe.at)

**Biologischer Landbau:** 1450,  
[biolandbau@lk-ooe.at](mailto:biolandbau@lk-ooe.at)

**Rinderhaltung:** 1650,  
[rinderhaltung@lk-ooe.at](mailto:rinderhaltung@lk-ooe.at)

**Schweinehaltung:** 4850,  
[schweinehaltung@lk-ooe.at](mailto:schweinehaltung@lk-ooe.at)

**Sonstige Tierhaltung:** 1640,  
[tierhaltung@lk-ooe.at](mailto:tierhaltung@lk-ooe.at)

**Urlaub am Bauernhof:** 1248,  
[urlaubambauernhof@lk-ooe.at](mailto:urlaubambauernhof@lk-ooe.at)

**Kundenservice, Kleinanzeigen:** 1000,  
[kundenservice@lk-ooe.at](mailto:kundenservice@lk-ooe.at)

**LFI-Kurse:** 1500, [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

**Lebensqualität Bauernhof:**  
1800, [lebensqualitaet@lk-ooe.at](mailto:lebensqualitaet@lk-ooe.at)

**Wir halten Sie auch über lk-online, Facebook und die verschiedenen lk-newsletter auf dem Laufenden.**

## Adengo: Das richtige Maisherbizid für frühe Anwendungen



Adengo: in allen Maisanbaugebieten einsetzbar. FOTO: BAYER AUSTRIA

Mit Adengo (Reg.Nr. 3063-0) kann die Unkrautbekämpfung flexibel von der Saat an bis zum 3-Blattstadium des Maises erfolgen. Zum Spritztermin aufgelaufene Unkräuter werden über die Blattwirkung und noch nicht gekeimte über die Bodenwirkung erfasst. In Trockenphasen bleiben die Wirkstoffe an der Bodenoberfläche stabil und werden bei nachfolgenden Niederschlägen wieder aktiviert. Die anhaltende Bodenwirkung hält die Maisbestände unkrautfrei. Durch

die niedrige Aufwandmenge von 0,44 l/ha ergeben sich geringe Lager- und Transportmengen, wenig Leergebinde und eine einfache Dosierung. Adengo enthält kein Terbutylazin und kann in allen Maisanbaugebieten jedes Jahr eingesetzt werden. Adengo wirkt auch gegen große Kamille, Senf, Vogelmie, Ampfer u.a., sodass auch Mulchsaatreste von Winterbegrünungen in einem Arbeitsgang mit dem Maisunkraut bekämpft werden können. Werbung



**GROSSZÜGIGER  
LANDHOF**  
ZU KAUFEN

ALLEINLAGE

CA. 48.000M<sup>2</sup> GRUNDSTÜCKSGRÖSSE  
größtenteils fruchtbare Ackerfläche

INKL. WOHNBEREICH & WIRTSCHAFTSGEBÄUDE

EFERDING

M +43 660 1077 697 E info@immobaer.at W www.immobaer.at

immobilien  
bär

## In eigener Sache

### Annahmeschluss „Der Bauer“

Sehr geehrte Leser,  
unser Annahmeschluss für  
telefonische oder per E-Mail/  
FAX/Brief geschickte Klein-  
anzeigen ist jeweils  
**Freitag, 12:00 Uhr**  
Bitte um Beachtung

#### PARTNERVERMITTLUNG

**BÖHMISCHE LANDMÄ'DL**  
liebenswert, treu, deutschsprechend  
suchen nette Landwirte von 25 bis 70,  
Info auch Samstag + Sonntag,  
Bayern-Institut PV  
0676/4239630, 00499621960390

**Lisa** 52 einfache hübsche Frau will sich  
wieder verlieben, Alter egal-das Herz  
zählt (gerne LW)  
**0664/88262264**  
Liebe&Glück www.liebeundglueck.at

**Sophia** 68 mobil, gute Hausfrau  
wünscht sich nichts sehnlicher als wie-  
der mit einem einfachen Mann glück-  
lich zu werden  
**0664/88262264** Liebe&Glück

**Eva** 64, sehr attraktiv will Dir all ihre  
Liebe schenken u. mit Dir glücklich  
sein, Mobil + umzugsbereit  
**0664/88262264** Liebe&Glück

**Gerti** 57 fleißig u. bescheiden m. at-  
traktivem Äusseren möchte die Liebe  
wieder erleben (gerne älter)  
**0664/88262264** Liebe&Glück

Wenn Du die **Liebe** suchst, ruf uns ein-  
fach an, wir unterstützen Damen u  
Herren bei der Suche nach Liebe  
**Gratiserberatung** unter  
**0664/88262264**  
www.liebeundglueck.at Agentur  
Liebe&Glück

#### STELLENMARKT

**Ferialjob:** Mitarbeiter im Bereich Logi-  
stik-Kommissionierung, Vollzeit (w/m),  
Braunau/Ranshofen, Mehr Infos zur  
Stelle unter: <https://www.jacoby-gm.at/ueber-uns/karriere>

Landwirte (m/w) für Verkauf gesucht!  
AWZ: **Agrarimmobilien.at**  
0664/8697630

**AUTOHAUS GAMPERER in Pfaffstätt**  
**STELLT EIN** Hausmeister sowie  
KFZ-Techniker, Kontakt: Fr. Gamperer  
07742/2621-16 oder  
sabine@gamperer.at

#### SONSTIGES

**Kaufe alte Mopeds und Motorräder**  
(Puch, KTM, Jawa usw.) auch defekt  
und Teile  
0664/1446073

**Holzurm sucht schönes Altholz,**  
Fußböden, Decken und Tafelungen  
0676/7446590

**Suche** Westfalia Rohrmelkanlage mit  
800 Watt, selbstreinigenden Milchtank  
mit 1.500 Liter, Milchzentrifuge  
0699/11083976

**lkonline**  
www.ooe.lko.at



**BAYER**

**Ascra<sup>®</sup>**  
Xpro

**Macht Ertrag zum  
ERFOLG**

**Breiter Schutz für Xtra Erträge in Weizen.**

- **Unschlagbar vielseitig gegen Halm- und Blattkrankheiten**
- **Höhere Wurzelmasse und Pflanzenleistung**
- **Höhere Trockenstresstoleranz**

© = e.Wz. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Pfl.Reg.Nr.: 3886-0

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)

**Kaufe Altholz** (zahle Höchstpreis)  
Stadlbretter, Böden, Balken,  
fichtner@holz-furnier.at  
0664/8598176, 07246/7781

**Suche** laufend gebrauchte Europaletten,  
Aufsatzrahmen u. Gitterboxen,  
Barzahlung  
06544/6575

**Kaufe Altholz, Stadlbretter und Balken**  
Fotos an: office@altholz-spitzbart.at  
0664/73763906 auch Whats App

**Kaufe** Faserholz, Buche, Esche,  
Scheiter, LKW-Abholung, Barzahler  
0664/93035570

**Kaufen Alteisen - Altauto,** Bestpreis  
Vorortverwiegung, Grünzweil GmbH,  
St. Johann/Wbg.  
gruenzweil.martin@gmx.at,  
0664/1620245 oder 07217/7194

**Kaufe** alte Fußböden, Stadelbretter  
und handgehackte Kanthölzer  
0676/5580230

**Kaufen** Altmetalle (Kupfer, Messing,  
usw.) und Kabelschrott zu Bestpreisen,  
Vorortverwiegung, Eisen-Andi Altmetall  
GmbH, Gutau, office@eisenandi.at  
0664/5091549

#### Trapezbleche

Sandwichpaneele, günstige Bau-  
stoffe und Bedachungsmaterial,  
Zauner - Vorchdorf  
www.hallenbleche.at  
0650/4523551, 07614/51416

**Wir hacken Ihr Holz!** - Modernste  
Technik - bis 100 cm Durchmesser  
- Auch Kleinmengen - G30 - G50 -  
G100, www.wüdhoiz.com  
0043 699/11544305  
youtube: Rabengruber Fritz Wüdhoiz

## In eigener Sache Online

### Kleinanzeigen online aufgeben

Sehr geehrte Leser,  
Sie haben die Möglichkeit  
Ihre Kleinanzeige selbst  
aufzugeben unter:  
**www.anzeigen.lko.at/**

## Verben: Das beste Fungizid für den Spritzstart im Getreide



Links: unbehandelte Kontrolle; rechts: 0,6 l Verben gefolgt von 1,5 l Univoq.

FOTO: KWIZDA

Verben (Pfl.Reg.Nr.: 4329) vereint zwei hoch aktive Wirkstoffe. Proquinazid boostet das starke Prothioconazol, schützt es vor dem gefährlichen Shifting und bringt seine Stärke gegen Mehltau ein. Das bietet sichere vorbeugende und gute heilende Wirkung gegen Septoria-Blattflecken, Mehltau, Gelbrost, Halmbruch, Netzflecken und Rhynchosporium. 1 l Verben ist besonders stark gegen Halmbruch. Zugelassen in Weizen,

Gerste, Triticale und Roggen. Anwendungsempfehlungen: 0,6 bis 0,8 l/ha Verben als Vorlage (BBCH 30-32) in Spritzfolgen oder 0,8 bis 1 l/ha Verben bei moderatem Krankheitsdruck ins Fahnenblatt. Verben ist als Emulsionskonzentrat formuliert und wird im 5 l Gebinde angeboten. Weitere Informationen zum Produkt und zur Aktion: „Gesundes Getreide“ unter <https://www.kwizda-agro.at/verben> Werbung

[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

### SILOSÄCKE

Big Bags, Silosackgestelle, Befüllleitungen, alles lagernd  
GÜNSTIG! 0660/5211991  
[www.essl-metall.at](http://www.essl-metall.at)

**Machen** undichte Heizkessel/Etagenöfen aller Art sowie Solaranlagen, Fußbodenheizungen und wassergeführte Leitungen wieder dicht, 15 Jahre Erfahrung  
0676/9273923

### ÜBERNEHMEN AUFFORSTUNGS-ARBEITEN UND KULTURPFLEGE,

Weinzinger KG, Inhaber Johann Weinzinger, Lichtenau 62, 4264 Grünbach  
0664/3809808  
e-mail: [office@weinzinger.co.at](mailto:office@weinzinger.co.at)  
[www.weinzinger.co.at](http://www.weinzinger.co.at)

### TRAPEZPROFILE UND SANDWICH-PANEELE

versch. Farben - Maßanfertigung, Preis auf Anfrage unter  
07755/20120  
Metallhandel Bichler  
[tdw1@aon.at](mailto:tdw1@aon.at), [www.dachpaneele.at](http://www.dachpaneele.at)

Verkaufe **robuste Gummimatten für Pferde** oder Kuhstall, 50x50x6 cm, ca. 70 m<sup>2</sup>, sehr guter Zustand  
0664/9583407

**Abdichtungen** von Zisternen und Wasserbecken! Leandro Kormesser Spezialabdichtungen, Hr. Kormesser  
0664/4235602  
[www.kormesser.at](http://www.kormesser.at)

**Betonschneiden**, Kernbohrungen, Mauertrockenlegung, Geboltskirchen  
0680/1266643



### KRAFTHOLZ

**Kaufen ALTHOLZ:**  
Handgehackte Balken, Böden, sonnenverbrannte Bretter!  
Abbau möglich!  
**Kaufen auch RUNDHOLZ** in allen Holzarten und Qualitäten!  
Kraftholz Neuhofer GmbH  
4893 Zell am Moos, Haslau 48,  
+43 (0) 6234/20108,  
[office@kraftholz.com](mailto:office@kraftholz.com),  
[www.kraftholz.com](http://www.kraftholz.com)

**Verkaufe** Leimbinderhalle 42x20, 5 m Vordach, mehrere Pultdachhallen, verschiedene Größen  
0664/4842930

### JETZT FORSTPFLANZEN BESTELLEN,

Forstpflanzen RuhSAM, Feicht 8, 4792 Münzkirchen  
0664/2421823,  
Büro: 0664/3809808  
e-mail: [office@weinzinger.co.at](mailto:office@weinzinger.co.at)  
[www.weinzinger.co.at](http://www.weinzinger.co.at)

**Abriss** von Bauernhäusern u. Stadeln, Ankauf Altholz, prompt, faire Bezahlung, österreichweit,  
[abm.holz@gmail.com](mailto:abm.holz@gmail.com)  
0664/2325760

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

### Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium**  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

  
**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der Europäischen Union

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Landwirtschaftskammer OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz. Redaktion: Carina Grandl, MSc. T: 050 6902-1364, Mag. Elisabeth Frei-Ollmann, T: 050 6902-1591, Mag. Anita Stollmayer, T: 050 6902-1592, E: [medien@lk-ooe.at](mailto:medien@lk-ooe.at)  
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr in der Vorwoche  
Kleinanzeigen T: 050 6902-1000, E: [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)  
Sabine Mair, T: 050 6902-1482, Sonja Oppolzer, T: 050 6902-1358

Hersteller: Druck Zentrum Salzburg, Betriebsgesellschaft m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg. Erscheinungsort: 4020 Linz, Verlagspostamt 5020 Salzburg., Anzeigen: AGRO Werbung GmbH, Harrachstr. 12, 4010 Linz, T: 0732/776641, F: 784067, E: [post@agrowerbung.at](mailto:post@agrowerbung.at). Für unaufgefordert eingesandtes Text- und Bildmaterial übernimmt die Landwirtschaftskammer OÖ keine Haftung. Für leichtere Lesbarkeit sind die Begriffe, Bezeichnungen und Titel z. T. nur in einer geschlechterspezi-

fischen Formulierung ausgeführt, sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:  
Eigentümer: Landwirtschaftskammer OÖ, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Präsident Mag. Franz Waldenberger. Unternehmensgegenstand: Vertretung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft gemäß OÖ Landwirtschaftskammergesetz 1967. Grundlegende Richtung: Mitteilungsblatt der Landwirtschaftskammer OÖ, Information der Kammermitglieder über land-

und forstwirtschaftliche Belange, Mitteilungen und Fachinformationen des land- und forstwirtschaftlichen Förderungsdienstes.

**Datenschutzhinweis:** Kleinanzeigen, die telefonisch, online oder per E-Mail aufgegeben werden, werden seitens der Landwirtschaftskammer für die Vertragserfüllung gespeichert.

Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://ooe.lko.at/datenschutz>





In der BBK Kirchdorf Steyr besetzen wir die Stelle

## Landjugendbetreuung

Adlwang, 12 Wochenstunden

Du bist kommunikativ, flexibel, arbeitest gerne selbständig und hast idealerweise Langjugenderfahrung? Wir haben eine abwechslungsreiche Aufgabe, die sich gut mit einer Ausbildung oder Studium kombinieren lässt. Mehr unter: [www.ooe.lko/karriere](http://www.ooe.lko/karriere)

Wir freuen uns auf Bewerbungen bis  
18. Februar 2024 an: [karriere@lk-ooe.at](mailto:karriere@lk-ooe.at)

Landwirtschaftskammer Oberösterreich  
Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
Mag. Iris Khinast, T: 050 6902-1381



Wegen Betriebsvergrößerung  
suchen wir in Eiferding (bei Salzburg):

**FACHKRAFT für Tierhaltung (w/m/d)**

**FACHKRAFT für Grünland, Ackerbau und  
Waldwirtschaft (w/m/d)**

Sie lieben die Natur und Tiere? Sie haben Erfahrung und Freude bei der Erarbeitung landwirtschaftlicher Produkte? Sie besitzen vorzugsweise die Ausbildung zum landw. Facharbeiter oder langjährige Erfahrung in der Landwirtschaft sowie den Führerschein F? **Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Bei Bedarf stellen wir Ihnen eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung.

***Bewerben Sie sich jetzt!***

**Telefon: Hr. Steinwender +43 (0)664 614 2446**

**Email: [daniela.eisl@stiegl.at](mailto:daniela.eisl@stiegl.at)**

**Mehr auf [karriere.stiegl.at](http://karriere.stiegl.at)**

Der vorgesehene Lohn für Facharbeiter liegt bei brutto € 2.700,00/Monat. Bereitschaft zur Überzahlung ist gegeben. Auch Quereinsteiger sind willkommen!

## KUNDENBETREUER VERSICHERUNG (M/W/D) FÜR AGRARKUNDEN

St. Valentin / Altenfelden / Linz  
Vollzeit 38,5h

### ANFORDERUNG

- Wohnort OÖ
- Landwirtschaftlicher Hintergrund
- Quereinstieg möglich

### AUFGABEN

- Ansprechpartner für Kunden
- Schnittstelle für Fachabteilung

### ANGEBOT

- flexible Arbeitszeit
- Firmenwagen
- Gehalt EUR 30 000 - 56 000,-

Jetzt bewerben unter  
[bewerbung@ivm-versicherung](mailto:bewerbung@ivm-versicherung)



**TRAPEZPROFILE – SANDWICH-PANEELE** verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager, Preise auf Anfrage unter: [office@dwg-metall.at](mailto:office@dwg-metall.at)  
[www.dwg-metall.at](http://www.dwg-metall.at)  
07732/39007

**Aktion Forst-Markierstäbe** in gelb, blau oder orange (200 Stk.) um 134 Euro  
[www.pronaturshop.at](http://www.pronaturshop.at)  
07662/8371-20

**Rolltor 5000 x 4000, 3.850 Euro**  
[www.rolltorprofi.at](http://www.rolltorprofi.at) 0664/3366002

**Böden aus Kunden-Eigenholz**  
Hochwertige Massivholzböden direkt vom Erzeuger oder auch aus Ihrem Rund- oder Schnittholz!  
[www.dickbauer.at](http://www.dickbauer.at) Schlierbach  
07582/62735

**JETZT FORSTPFLANZEN BESTELLEN.**  
Forstpflanzen Weinzingler, Lichtenau 62, 4264 Grünbach  
0664/3809808  
e-mail: [office@weinzingler.co.at](mailto:office@weinzingler.co.at)  
[www.weinzingler.co.at](http://www.weinzingler.co.at)

**Lärche-Schnittholz** (div. Staffeln sowie Bretter), B-Ware, absolut trocken, Längen: 3/4/5m, wegen Lagerbereinigung zu absoluten **Spitzenpreisen** abzugeben,  
[produktion@schweitzer-holz.at](mailto:produktion@schweitzer-holz.at)  
07286/8212-0

**Verkaufe Anhängetechnik** Sauer- mann, Scharmüller, Rockinger, Walter- scheid (Cramer), Faster Multikuppler und Ersatzteile, Traktorsersatzteile,...  
[www.mastar-shop.at](http://www.mastar-shop.at)  
0650/5300215



**Pappel- und Weidenstecklinge** für Energiewald, bis zu 6m Zuwachs, 28 Jahre Erfahrung, Postversand möglich,  
[www.bernhardriener.at](http://www.bernhardriener.at)  
0664/4557999

[anzeigen.lko.at](http://anzeigen.lko.at)

## Kleinanzeigentarif

170 Zeichen = 20 Euro +  
20 % MwSt.

[www.anzeigen.lko.at](http://www.anzeigen.lko.at)

## lkanzeigen anzeigen.lko.at

Private Kleinanzeigen rund um die Landwirtschaft

- Einfache Anzeigenaufgabe
- Einfache Preisgestaltung
- Individuelle Kundenbetreuung

Wie wäre es damit?

**1 x 1 oder 4 x 1**

Egal, wie Sie es drehen, der Preis passt.



Jetzt profitieren:

\*4 gleiche Raten innerhalb 3 Jahren, UVP inkl. 20% MwSt. Solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Österreich, Finanzierungsbedingungen und Vertragsdetails erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden CLAAS Vertriebspartner in Österreich und bei der BNP Paribas Leasing Solutions GmbH. Irrtümer nicht ausgeschlossen. Finanzierungsbedingungen gelten bis auf Widerruf.

\*\*AUSTRIA EDITION ARION 400: UVP inkl. 20% MwSt., Preisvorteil von € 4.200 bis € 6.000 ist vom Modell abhängig. Solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Österreich, Produktfotos sind Beispielfotos. Aktionen beziehen sich auf Standardausrüstung.

**MAXI CARE**  
inklusive\*\*\*

Sorglos bis zu **18.000 Ballen** pressen dank 1+2 Jahre Gewährleistungverlängerung.



**VARIANT 565 RC**  
Eine runde Sache.

Jetzt mit Ratenzahlung\*:  
4 x € 14.990,- inkl. MwSt.

- Die neue variable Rundballenpresse. Intelligentes Verdichten für perfekt gepresste Ballen.
- CLAAS ROTO CUT Schneidwerk mit 17 Messern
- SMART DENSITY – egal ob Stroh, Heu oder Silage – passt die Pressdichte immer ideal an
- ISOBUS-fähig

**ARION 400 Austria Edition**  
Der Alleskönner.  
Hält Ihnen den Rücken frei. **1 x**

- Mit dynamischer Lenkung, taillierter Motorhaube und PANORAMIC Dach für beste Sicht
- Effizienter 4-Zylinder FPT Motor mit 4,5-l-Hubraum
- 90-155 PS

AUSTRIA EDITION  
Preisvorteil bis zu **€ 6.000 sichern!\*\***  
inkl. MwSt.



**4 x**

**ROLLANT 520 RC**  
Es geht noch robuster.

Jetzt mit Ratenzahlung\*:  
4 x € 10.990,- inkl. MwSt.

- Festkammerpresse mit 1,25 m Ballendurchmesser
- CLAAS ROTO CUT Schneidwerk mit 14 Messern, einzeln gegen Fremdkörper gesichert
- ROTO REVERSE Funktion – komfortabel aus der Kabine steuerbar
- ISOBUS-fähig



\*\*\* Z.B. VARIANT 565: 6.000 Ballen/Jahr und ROLLANT 520: 2.000 Ballen/Jahr

**CLAAS**

## Ascra Xpro von Bayer – Messbar mehr Ertrag

Die herausragende Wirkung von AscraXpro gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten ist durch drei Wirkstoffe gegeben. Durch das stärkste Azol, einem Hochleistungs-Carboxamid und einem einzigartigen Benzamid werden eine lange Dauerwirkung sowie eine abstoppende, heilende Wirkung erzielt. Studien zeigen, dass mit AscraXpro behandelte Bestände über einen höheren Feinwurzelanteil verfügen. Die höhere Assimilationsleistung wird durch mehr Blattmasse und einem höheren Chlorophyll-Gehalt erreicht. In der Wintergerste wird AscraXpro zum Abreifeschutz in Tankmischung mit Folpan® 500 SC empfohlen. Bei guter Ertragserwartung empfiehlt sich zeitige Blattbehandlung mit 1 l/ha Delaro® Forte in Mischung mit frühen Wuchsreglern. Im Winterweizen wird neben der Einmalbehandlung mit AscraXpro im



AscraXpro enthält drei Wirkstoffe.

FOTO: BAYER AUSTRIA

Fahlenblatt auch die Spritzfolge mit Delaro® Forte zur Weizenblüte gegen Ährenfusariosen empfohlen.  
e.WZ. der Bayer Gruppe: Pfl. Reg.Nr. AscraXpro 3866-0, Delaro Forte 4332-0; e.WZ. der Adama Deutschland GmbH: Pfl.Reg.Nr. 2855-0 Werbung

**Kälberglus** mit großer Futtertasche, 150 Euro/Stk., Urfahr-Umgebung 0680 23 83 455.

1000 **Traktorreifen** immer lagernd, Pflegeräder-Aktion [www.heba-reifen.at](http://www.heba-reifen.at) 07242/28120

**JETZT FORSTPFLANZEN BESTELLEN.** Forstpflanzen Vorderstoder, Dorf 1, 4574 Vorderstoder, Betriebsleiterin Fr. Gertrude Frech, e-mail: gertrude.frech@aon.at 0664/73104643 Büro: 0664/3809808 e-mail: office@weinzinger.co.at [www.weinzinger.co.at](http://www.weinzinger.co.at)

[www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

**Isolierpaneele** für Dach und Wand im Außen- und Innenbereich, Jetzt auch Kühlhauspaneele im Angebot!!! TOP-Qualität vom weltgrößten Hersteller, Laufend Aktionen! Hr. Huber 0664/1845450

**JETZT FORSTPFLANZEN BESTELLEN.** Forstpflanzen Rotteneegg, Eschlberg-Straße 1, 4111 Rotteneegg 0664/3809808 e-mail: office@weinzinger.co.at [www.weinzinger.co.at](http://www.weinzinger.co.at)

**Inserate in der Zeitung „Der Bauer“**  
050 6902 1000, [kleinanzeigen@lk-ooe.at](mailto:kleinanzeigen@lk-ooe.at)

**Kleinanzeigentarif**

170 Zeichen = 20 Euro + 20 % MwSt.

[www.anzeigen.lko.at](http://www.anzeigen.lko.at)